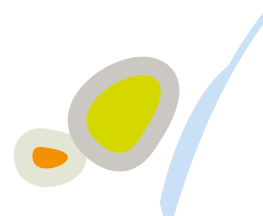


Korrigierte Version

GESCHÄFTSBERICHT 2018

Rechnung 2018, Budget 2019

GEMEINDE
AU



Termine

Vorversammlung

Montag, 11. März 2019, 19.00 Uhr,
Aula OMR Am Bach, Heerbrugg
anschliessend Apéro

Bürgerversammlung

Montag, 18. März 2019, 19.00 Uhr,
Mehrzweckhalle Wees, Au
anschliessend Apéro

Inhaltsverzeichnis

Verwaltungsbericht	
Traktandenliste	3
Vorwort	5
Verwaltungsbericht	6
Berichte der Abteilungen	14
Steuern und Finanzplanung	
Steuerabrechnung, Steuerfuss und Steuerplan	23
Finanzplanung	27
Projektplanung für Investitionen und grössere Sanierungen	28
Finanzbericht	
Neues Rechnungsmodell RMSG	33
Gemeindehaushalt	35
Jahresergebnis	35
Laufende Rechnung	36
Investitionsrechnung	48
Bestandesrechnung	50
Abschreibungstabelle	51
Elektrizitätsversorgung	53
Laufende Rechnung, Investitionsrechnung, Bestandesrechnung	
Wasserversorgung	56
Laufende Rechnung, Investitionsrechnung, Bestandesrechnung, Abschreibungstabelle	
Budget	
Gemeindehaushalt	61
Elektrizitätsversorgung	75
Wasserversorgung	78
Anträge	
Anträge des Gemeinderates	81
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	81
Bericht der externen Revisionsstelle	82
Regionale Zusammenarbeit	
Berichte	85

Impressum

Redaktion	Gemeinderatskanzlei Finanzverwaltung für Rechnungsteil
Gestaltung	foxcom agentur AG
Druck	Galledia Print AG



VERWALTUNGSBERICHT

Traktandenliste



Zentrum Heerbrugg

**Mehrweckhalle Wees, Au,
18. März 2019, 19.00 Uhr**

Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Au

1. Jahresrechnung 2018 mit Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
2. Budget 2019 und Steuerfuss 2019 mit Antrag der Geschäftsprüfungskommission
3. Allgemeine Umfrage

Stimmausweise

Als Stimmkarte gilt die per Post separat zugestellte Karte «Stimmausweis». Diese ist beim Eintritt in den Versammlungsraum vorzuweisen. Fehlende Stimmausweise können bei den Einwohnerdiensten am Front-Office bezogen werden.

Jahresrechnung

Der Geschäftsbericht der Politischen Gemeinde Au kann mit dem Bestelltalon, welcher dem Stimmausweis für die

Bürgerversammlung beiliegt, bestellt werden. Weitere Exemplare liegen bei der Gemeindeverwaltung auf. Der Geschäftsbericht liegt jeweils an der Vorversammlung und an der Bürgerversammlung auf. Die detaillierten Zahlen können bei der Finanzverwaltung bezogen werden.

Allgemeine Informationen zur Bürgerversammlung

An der Bürgerversammlung werden nur angekündigte Geschäfte behandelt (Art. 35 Abs. 2 Gemeindegesetz [abgekürzt GG; sGS 151.2]). Über die Traktandenliste für die anstehende Bürgerversammlung entscheidet der Gemeinderat. Die Leitung der Versammlung obliegt dem Gemeindepäsidenten. Er sorgt für die ordnungsgemässe Erledigung der Geschäfte (Art. 32 GG). Eine Eingabe im Vorfeld der Bürgerversammlung für Traktanden aus der Bürgerschaft ist nicht möglich. In der allgemeinen Umfrage können Fragen von allgemeiner Bedeutung über einen Gegenstand aus dem Aufgabenbereich der Gemeinde gestellt werden. Der Rat beant-

wortet diese Fragen mündlich oder schriftlich bis spätestens an der nächsten Bürgerversammlung. Werden Anträge gestellt, deren Behandlung in die Zuständigkeit der Bürgerschaft fällt, können sie beraten, zur Begutachtung und Ausarbeitung eines Beschlusssentwurfs an den Rat überwiesen oder verworfen werden (Art. 45 GG). Über letztere zwei Möglichkeiten wird direkt an der Versammlung abgestimmt. Sowohl die Vorversammlung, als auch die Bürgerversammlung steht allen Interessierten offen. An der Bürgerversammlung wird den Nichtstimmberechtigten ein separater Platz zugewiesen. Sie dürfen sich nicht an den Verhandlungen und den Abstimmungen beteiligen (Art. 31 GG).

Anträge

Zur Vermeidung von Missverständnissen sind Anträge in schriftlicher Form einzubringen (Art. 39 Abs. 3 GG). Auf Wunsch ist die Gemeinderatskanzlei bei der Vorbereitung behilflich. Dies gilt auch in Bezug auf die Vorprüfung hinsichtlich der rechtlichen Zulässigkeit eines Antrags.



Vorwort



Geschätzte Mitbürgerinnen, geschätzte Mitbürger

Vielen Dank, dass Sie sich für den Jahresbericht, die Geschäfte und die Finanzen der Politischen Gemeinde Au interessieren. Sie halten den neu gestalteten Geschäftsbericht der Politischen Gemeinde Au in den Händen. Nebst der attraktiven, farblichen Darstellung mit Bildern aus unserer schönen Gemeinde, wurde auch die Übersichtlichkeit der Darstellung durch Kontogruppen verbessert. Ganz im Sinne, weniger ist mehr. Selbstverständlich bieten wir Interessierten auch Listen mit den einzelnen Konten an, dazu melden Sie sich bitte bei unserer Finanzverwaltung.

Die kantonale Regierung hat beschlossen, dass Gemeinden per 1. Januar 2019 das neue Rechnungslegungsmodell der St. Galler Gemeinden (RMSG) verwenden. Durch die damit verbundene Umstellung vom Kontenplan ist in diesem Jahreswechsel keine übliche 1:1-Gegenüberstellung der Finanzzahlen möglich. Einmalig wird das Budget und die Rechnung 2018 gegenübergestellt und separat das Budget 2019 aufgeführt. Ein gewohnter Budget-Rechnung-Budget-Vergleich ist somit im Detail nur bedingt möglich. Im nächsten Jahr wird der Vergleich dann wieder einfacher. Ich bitte Sie dafür um Verständnis.

Der Abschluss 2018 ist einmal mehr erfreulich. Die Jahresrechnung 2018 der Politischen Gemeinde Au schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 432'609.73 ab. Im Budget war ein Verlust von CHF 1'296'950 vorgesehen. Mit gleichbleibendem Steuerfuss von 90% sieht das Budget 2019 einen Reservebezug von CHF ~~1'003'900~~ für den Ausgleich vor. **CHF 396'400**

In Heerbrugg konnten wir die Sanierung und Umgestaltung des Friedhofs mit erfreulichem Resultat abschliessen. Die erste Etappe der Zentrumsgestaltung in Au konnte gründlich definiert werden und soll nun in den nächsten Monaten umgesetzt werden. Die Planung vom Sportplatzprojekt Tägeren ist in der Detailphase und kann voraussichtlich bald der Bürgerschaft präsentiert und Ihnen später zur Kreditabstimmung vorgelegt werden. Im Alters- und Pflegeheim Hof Haslach sind die Umbauprojekte für die zusätzlichen Einzelzimmer, den Neubau vom Andachtsraum und die Anpassung der Empfangs- und Administrationsräume in Realisierung. Zum Hochwasserschutz am Littenbach und Äächeli wurde an mehreren Informationsanlässen über den aktuellen Projektstand informiert und die Ideen, Beiträge und Wünsche aus der Bevölkerung aufgenommen. Auch im 2019 sind weitere solche Anlässe für die Interessierten vorgesehen. Diese Beispiele zeigen auf, dass die Entwicklung unserer Gemeinde in den unterschiedlichsten Bereichen und Belangen vorwärts geht und weiter gehen muss.

Entwicklungen verlangen Einsatz von allen Beteiligten. So sind Loyalität, Fachwissen sowie konstruktiver Umgang durch unser Personal entscheidend für die Projekterfolge, wie auch für den Bürgerservice. Die Projektfortschritte basieren auf leistungsfähigen Mitarbeitenden wie auch auf der guten und unkomplizierten Zusammenarbeit mit anderen Kooperationen aus

und ausserhalb unserer Gemeinde. An dieser Stelle ein grosser Dank an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch allen unseren Partnern für die wohlwollende Zusammenarbeit.

Geschätzte Mitbürgerinnen, geschätzte Mitbürger, gestatten Sie mir an dieser Stelle für Ihr grosses Vertrauen und Ihre Unterstützung in aller Form zu danken. Sie als Bürgerin oder Bürger geben dem Gemeinderat und dem Gemeindepersonal die nötigen Richtlinien für unser Wirken. Dabei darf ich Ihnen versichern, dass wir täglich unser Bestes geben. Ich bitte um Verständnis, wenn wir im Sinne der Allgemeinheit entscheiden und Individualinteressen teilweise nicht berücksichtigen können. Ihnen einen optimalen Service zu bieten, ist uns ein grosses Anliegen, und dabei unsere Gemeinde für die Zukunft und die kommenden Aufgaben weiter zu entwickeln, ist unumgänglich.

Ihnen mein herzlicher Dank.

Christian Sepin, Gemeindepäsident

Verwaltungsbericht



Der Gemeinderat setzt sich seit 1. Januar 2017 wie folgt zusammen (von links): Franco Frisenda, Gloria Schöbi, Ernst Brändle, Christian Sepin (Gemeindepräsident), Marcel Fürer (Gemeinderatsschreiber), Markus Bernet, Carola Espanhol und Alex Frei.

Gemeinderat

An 19 Sitzungen (Vorjahr 19) hat der Gemeinderat insgesamt 350 Traktanden (Vorjahr 333) beraten. Die schriftlichen Protokolle umfassen 798 Seiten (Vorjahr 778).

Die einzelnen Ratsmitglieder waren darüber hinaus in Kommissionen tätig sowie als Delegierte in diversen regionalen Organisationen. Welche Funktionen und Delegationen die einzelnen Gemeinderäte ausüben, ist in der Konstituierungsliste aufgeführt. Diese Liste ist auf www.au.ch online abrufbar.

Bürgerversammlung 2018

174 Personen (Stimmbeteiligung 4.28%) nahmen am 19. März 2018 an der ordentlichen Bürgerversammlung teil. Die Jahresrechnung 2017 und das Budget 2018 der Politischen Gemeinde Au sowie die Rechnungen und Budgets der Elektrizitäts- und Wasserversorgung wurden einstimmig und ohne Diskussion genehmigt.

Der Gemeinderat schätzt es, dass sich viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für die politischen Tätigkeiten interessieren.

Bereichsleiter

Die Bereichsleiter der Gemeinde Au sind für die operative Führung der sechs Gemeindebereiche verantwortlich.

Markus Bertschi	Alter und Pflege
Ruedi Engeli	Bau/Liegenschaften
Marcel Fürer	Verwaltungsdienste
Daniel Hutter	Unterhalt/Werke
Thomas Pfeifer	Soziale Dienste
Stefan Suter	Finanzen

Tageskarten Gemeinde

Die «Tageskarten Gemeinde» werden von der Abteilung Einwohnerdienste verkauft. Zurzeit werden vier Stück pro Tag angeboten. Sie können online über www.au.ch reserviert werden. Dort finden Sie zudem einen guten Überblick über die Verfügbarkeit der Billette. Die Tageskarte kostet CHF 45 und entspricht einem ganzen Billet für eine Person im Geltungsbereich des Halbtax-Abos in der zweiten Klasse. Von den 1'460 angebotenen «Tageskarten Gemeinde» haben die Einwohnerdienste im Berichtsjahr 1'388 Stück verkauft. Das entspricht einer Auslastung von 95.02%.

Website: www.au.ch

Die Website der Politischen Gemeinde Au (www.au.ch) umfasst alle wichtigen Publikationen, welche die Politische Gemeinde Au betreffen. Nebst den offiziellen Informationen der Gemeinde finden Sie auch Hinweise zu kulturellen Organisationen und Freizeitangeboten in der Region.

Informieren und informiert werden

Den Vereinen und Organisationen bietet die Website der Politischen Gemeinde Au eine gute Präsentationsplattform. Zudem sind die Kontaktadressen und Telefonnummern der Gemeindemitarbeitenden, Behördenmitglieder usw. darin zu finden. Sie können sich und bevorstehende Anlässe bequem online eintragen. Die erfassten Anlässe werden zudem wöchentlich per E-Mail bekannt gemacht. Registrieren Sie sich auf unserer Website unter Aktuelles > E-Mail Dienste und erfahren Sie, wo und wann in unserer Gemeinde etwas läuft. Die Informationsmöglichkeiten sind damit aber noch lange nicht erschöpft. Wir informieren Sie elektronisch auch über das ak-



Die Bereichsleiter (von links): Markus Bertschi, Marcel Fürer, Ruedi Engeli, Thomas Pfeifer, Daniel Hutter und Stefan Suter



Neuzuzügerbegrüssung

Eidgenössische Volksabstimmung vom 4. März 2018

	Ja	Nein
Bundesbeschluss vom 16. Juni 2017 über die neue Finanzordnung 2021 (BBI 2017 4205)	1'626	344
Stimmbeteiligung: 43.5 %		
Volksinitiative vom 11. Dezember 2015 «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren» (Abschaffung der Billag-Gebühren)	796	1'244
Stimmbeteiligung: 50.3 %		

Kantonale Volksabstimmung vom 4. März 2018

	Ja	Nein
Kantonsratsbeschluss über Erneuerung und Umbau des Theaters St. Gallen	1'293	602
Stimmbeteiligung: 46.8 %		

Eidgenössische Volksabstimmung vom 10. Juni 2018

	Ja	Nein
Bundesgesetz vom 29. September 2017 über Geldspiele (Geldspielgesetz, BGS)	847	383
Stimmbeteiligung: 30.5 %		
Volksinitiative vom 1. Dezember 2015 «Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank! (Vollgeld-Initiative)»	256	973
Stimmbeteiligung: 30.4 %		

Eidgenössische Volksabstimmung vom 10. Juni 2018

	Ja	Nein
Kantonsratsbeschluss über eine Einmaleinlage in die St. Galler Pensionskasse	678	518
Stimmbeteiligung: 29.9 %		
VI. Nachtrag zum Gesetz über die Universität St. Gallen (Joint Medical Master in St. Gallen)	1'036	157
Stimmbeteiligung: 29.6 %		

Eidgenössische Volksabstimmung vom 23. September 2018

	Ja	Nein
Bundesbeschluss vom 13. März 2018 über die Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege [Velo-Initiative]»)»	951	344
Stimmbeteiligung: 30.2 %		
Volksinitiative vom 26. November 2015 «Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative)»	330	916
Stimmbeteiligung: 30.3 %		
Volksinitiative vom 30. März 2016 «Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle»	242	1'006
Stimmbeteiligung: 30.3 %		

Kantonale Volksabstimmung vom 23. September 2018

	Ja	Nein
Referendum gegen den III. Nachtrag zum Übertretungsstrafgesetz	882	261
Stimmbeteiligung: 27.8 %		

Ersatzwahl eines Mitgliedes der Geschäftsprüfungskommission für den Rest der Amtsdauer 2017/2020

Die Resultate über die Ersatzwahl eines Mitgliedes der Geschäftsprüfungskommission für den Rest der Amtsdauer 2017/2020 finden Sie auf www.au.ch > Politik > Abstimmungen, Wahlen > Wahlergebnisse.

Eidgenössische Volksabstimmung vom 25. November 2018

	Ja	Nein
Änderung vom 16. März 2018 des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) (Gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten)	1'367	378
Stimmbeteiligung: 42.4 %		
Volksinitiative vom 12. August 2016 «Schweizer Recht statt fremde Richter (Selbstbestimmungsinitiative)»	730	1'012
Stimmbeteiligung: 42.4 %		
Volksinitiative vom 23. März 2016 «Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere (Hornkuh-Initiative)»	762	964
Stimmbeteiligung: 42.1 %		

Kantonale Volksabstimmung vom 25. November 2018

	Ja	Nein
Kantonsratsbeschluss über die Erweiterung und Erneuerung des Regionalgefängnisses und der Staatsanwaltschaft Altstätten	1'294	270
Stimmbeteiligung: 38.1 %		
V. Nachtrag zum Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über die Berufsbildung	1'272	221
Stimmbeteiligung: 37.3 %		

VIELEN DANK FÜR DIE REGE TEILNAHME AN DEN ABSTIMMUNGEN!



Adventsmaart, Au

tuelle Mitteilungsblatt als Newsletter und bieten viele nützliche Erinnerungsdienste an, wie zum Beispiel Altpapiersammlungen, Grünabfuhr usw.

Praktisch und kostenlos per SMS

Die Erinnerungen an die Grünabfuhr, Altpapiersammlung, Ausnahmetermine der Kehrichtabfuhr usw. können Sie sich per SMS zuschicken lassen. Registrieren Sie sich dafür unter www.au.ch > Aktuelles > SMS Dienste und Sie werden über diesen Kanal zuverlässig informiert. Der Dienst ist gratis.

Facebook

Die Politische Gemeinde Au ist auf Facebook vertreten. Erfahren Sie als Facebook-User schnell und unkompliziert mehr über unsere Gemeinde. Die Plattform dient der Gemeindeverwaltung zur zusätzlichen Verbreitung von Informationen. Es haben bereits knapp 400 Facebook-User ihre Sympathie mit dieser Seite der Gemeinde bekundet und «Gefällt mir» geklickt.



Das Public Viewing wurde rege besucht.

App der Gemeinde

Die Politische Gemeinde Au nutzt vielfältige Kommunikationsmittel, um die Bevölkerung mit den wichtigsten Informationen zu beliefern. Neben Mitteilungsblatt, Website, SMS- und E-Mail-Diensten und Facebook sind seit 2014 die Informationen auch über unsere App abrufbar. Diese ist sowohl für iOS- (iPhone, iPad), als auch für Androidgeräte (Samsung, Sony usw.) erhältlich. Im entsprechenden Dienst (z.B. AppStore oder Googleplay) in der Suche «Gemeinde Au» eingeben und gratis herunterladen.

Gastwirtschaften

Die Gastwirtschaften können auf der Website www.au.ch eingetragen werden. Ihre Anlässe (Metzgete usw.) können dort ebenfalls erfasst werden. Diesen Dienst nutzt bereits eine stattliche Anzahl an Betrieben.

Verschiedene Anlässe

Der Gemeinderat sucht aktiv den Kontakt zur Bevölkerung mit verschiedenen Anlässen.

Im Rahmen des Adventmaats in Au hat der Gemeinderat alle zwischen dem 1. Juli 2017 und 30. September 2018 Zugezogenen zu einem Apéro ins Restaurant Engel eingeladen. Bei dieser Gelegenheit stellten sich neben den Behördenmitgliedern auch die verschiedenen Vereine in Au und Heerbrugg den neuen Einwohnerinnen und Einwohnern vor. Nach der Neuzuzügerbegrüßung hatten alle noch die Gelegenheit, den Abend mit einem Rundgang auf dem Adventsmaat ausklingen zu lassen. Der Gemeinderat besuchte während des Jahres die Thomas Seitz AG, Au, die Rhein Obst Genossenschaft, Au, und die Indosa AG, Au. Der Gemeinderat schätzt die Offenheit und Bereitschaft der Unternehmen, über ihre Tätigkeit zu informieren. Ein Thema, das den Gemeinderat über das ganze Jahr hinweg begleitet hat, war das Hochwasserschutzprojekt Littenbach-Äächeli. Um die Rückmeldungen und Anliegen der Bevölkerung bereits früh in die Projektbearbeitung einfließen zu lassen, fanden verschiedene Workshops und Informationsanlässe zum Thema «Mauern Sied-

lungsgebiet Au/Naturpark Kobel/Verkehrsführung Kobel», «Retentionen/Melioration/Naherholung Kloteren/Ausbau Gewässer Kloteren» und «Projektstand 1» statt. Im vergangenen Jahr durfte der bei den Seniorinnen und Senioren allseits beliebte Klausnachmittag sein 60-jähriges Bestehen feiern. Wieder fanden 260 Personen den Weg in die Mehrzweckhalle Au und liessen sich von einem tollen Unterhaltungsprogramm verwöhnen. Kurz vor Jahresende durften die Bürgerinnen und Bürger von Au einen «Blick in die Werkstatt» werfen. An der gleichnamigen Informationsveranstaltung informierte der Gemeinderat über die laufenden Projekte in der Gemeinde. Dabei wurden die Schwerpunkte auf den Umbau des Alters- und Pflegeheims Hof Haslach, die Gestaltung des Dorfbereichs Au und das Projekt Sportanlagen Tägeren gelegt. Die rund 120 Interessierten wurden aus erster Hand informiert.



Gewerbebesuch Indosa AG, Au



WAVE, Elektromobil-Rallye, machte Halt in Heerbrugg

Fotowettbewerb

Im Jahr 2018 führte die Politische Gemeinde Au bereits zum zweiten Mal den Fotowettbewerb durch. Dabei wurden die besten Eindrücke, die grössten Glanzpunkte, die schönsten Lagen, die liebsten Anlässe, die besten Nachbarn, die üppigsten Blumen, die grossartigste Aussicht, die zuverlässigsten Vereinskollegen, die wertvollste Unterstützung, die freundlichste Bedienung, die eindrucksvollsten Bauwerke, die zugehörige Landschaft, die erholsamste Gartenoase, die ansehnlichsten Bäume oder versteckte Perlen gesucht. Die Bevölkerung wurde dazu aufgerufen, ihr Dorf Au oder Heerbrugg mit den eigenen Augen und Empfindungen zu zeigen. Die Fotos von Reinhard Frei, Jakob Hensel, René Hutter, Beat Sieber, Güst Untersee, Toni Weder und Chris Widmer wurden anlässlich der Neujahrsbegrüssung einer breiten Öffentlichkeit gezeigt. Vielen Dank den Fotografen für die Teilnahme am Wettbewerb.

Kunst im Gemeindehaus

Im Gemeindehaus stellen regelmässig lokale Künstlerinnen und Künstler aus. Der für solche Ausstellungen gut ausgerüstete zweite Stock wurde im vergangenen Jahr von Trudi Graf-Eisenhut (Bauernmalerei) sowie von Christine Heer und Wolfgang Stamm (Fotokünstler) genutzt. Besucherinnen und Besucher des Gemeindehauses sind während der Öffnungszeiten herzlich eingeladen, die Werke zu besichtigen. Falls ein Werk besonders gefällt, kann dieses in der Regel auch käuflich erworben werden.

Neue Elektroautos

Die Politische Gemeinde Au macht ihrem Namen als Energiestadt alle Ehre. Im vergangenen Jahr konnte sie für das Alters- und Pflegeheim Hof Haslach und die Spitex Au-Heerbrugg zwei neue Elektroautos in ihren Fuhrpark aufnehmen. Der KIA Soul EV ist ein Geschenk der Ortsgemeinde Au an das Altersheim Hof Haslach. Die Heimrechnung wird dadurch entlastet, wofür der Ortsgemeinde ein

grosszügiges Dankeschön gebührt. Der Renault Zoe, über den sich die Spitex Au-Heerbrugg freut, musste aufgrund eines nicht selbst verschuldeten Totalschadens des bisherigen Fahrzeugs als Ersatz angeschafft werden.

«Wave» machte erneut Halt in Heerbrugg

Nach 2013 machte im vergangenen Jahr die grösste Elektromobil-Rallye der Welt erneut in der Marktstrasse in Heerbrugg Halt. Insgesamt 11 Teams mit E-Bikes, E-Motorrädern und E-Autos präsentierten den Bürgerinnen und Bürgern von Au die mit erneuerbarer Energie angetriebenen Fahrzeuge.

Public Viewing

Die Politische Gemeinde Au stellte im Fussball-WM-Jahr 2018 die Infrastruktur für das beliebte Public Viewing im Pavillon Blattacker in Heerbrugg zur Verfügung. Auch letztes Jahr strömten viele Besucherinnen und Besucher zu den Spielen und feierten mit der Schweizer Nati, die es bis in die Achtelfinals schaffte.



Friedhof Heerbrugg



Unterflurcontainer, Weesstrasse Au

Thermostatventil-Aktion

Die Energiestadt Au bot den Einwohnerinnen und Einwohnern der Politischen Gemeinde Au wieder eine interessante Energiespar-Aktion. In Zusammenarbeit mit der Careware AG und dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) wurden Thermostatventile im Rahmen eines Schweizer Klimaschutzprogrammes zu einem Aktionspreis angeboten. Das Ergebnis dieser Aktion präsentiert sich mit 21 Bestellungen für insgesamt 125 Thermostatventile positiv.

Sanierung und Erneuerung des Friedhofs Heerbrugg

Der Friedhof Heerbrugg wurde im letzten Jahr saniert und dadurch offener und übersichtlicher. Die Gehwege wurden verbreitert, damit der Durchgang mit Rollatoren und Rollstühlen leichter fällt. Neu ist auch die Treppe beim Abdankungsplatz mit seitlichem Handlauf. Dadurch wurden mehr Platz und Ausweichmöglichkeiten geschaffen. Zwischen den Gräbern hat man Kieswege angelegt, und neue Hecken gliedern nun die Grabfelder. Der Urnen-

hof wurde ebenfalls neu gestaltet. Eine neue Wegverbindung führt nun zu den Urnengräbern, wo man den Platz erweitert und vergrössert hat. Eine besondere Erneuerung haben die Kindergräber auf der Wiese oberhalb des Abdankungsplatzes erfahren, indem zwei Rondellen mit bunten Blumen angelegt wurden.

48 neue Ortsbürgerinnen und Ortsbürger

Der Einbürgerungsrat der Politischen Gemeinde Au hat im Jahr 2018 insgesamt 24 Gesuche behandelt. Die Verfahren der Einbürgerungswilligen werden im Jahr 2019 abgeschlossen sein, sodass im laufenden Jahr die Anzahl der Ortsbürger um total 48 Personen anwachsen wird.

Erste öffentliche Unterflurcontainer

Die Gemeinde Au hat Ende 2018 mit dem Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Weesstrasse, Au, und der Rietstrasse, Heerbrugg, zwei Unterflurcontainer erstellt. Diese beiden Container sind öffentlich und können von den umliegenden Be-

wohnern benutzt werden. In den kommenden Jahren möchte die Gemeinde in Au und Heerbrugg flächendeckend solche Abfallsammelstellen errichten. Ziel dieser Massnahme ist, dass die Abfallsäcke nicht mehr am Strassenrand deponiert werden.

Personal

Das Jahr gestaltete sich aus personeller Sicht spannend und anspruchsvoll. Der Kanton St. Gallen hat per 1. Januar 2018 ein neues Lohnsystem eingeführt. Das neue Lohnsystem ersetzt das bisherige Lohnmodell mit Klassen und Stufen durch das sogenannte Bandbreitenmodell. Mit der Abschaffung dieses Lohnsystems, an welches sich die Politische Gemeinde Au gehalten hat, fiel die Grundlage weg. Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, sich ab 1. Januar 2019 am neuen Lohnsystem des Kantons St. Gallen zu orientieren. Das Personalreglement wurde angepasst und das Personal entsprechend informiert. Die Struktur des Personalbestandes hat in diesem Jahr keine nennenswerten Änderungen erfahren.



Gewerbebesuch Thoma Seitz AG, Au



Elektroauto für die Spitex

Personalausflug

Im Frühling durfte das Verwaltungsteam an zwei Tagen an einem Personalausflug teilnehmen, welcher ein grosser Erfolg war. Frühmorgens versammelte sich die fröhliche Schar beim Gemeindeplatz. Mit dem Reiseкар eines ortsansässigen Unternehmens ging es in Richtung Luzern. Im Verkehrshaus Luzern gab es vieles zu bestaunen und auszuprobieren. Im Nu verging der Tag. Nach dem Zimmerbezug in einem Hotel im Zentrum von Luzern blieb Zeit zur freien Erkundung der Stadt. Mit einem feinen Nachtessen endete der erste Tag. Nach einer kurzen Nacht und einem stärkenden Frühstück fuhren die Mitarbeitenden der Verwaltung am zweiten Tag nach Arth Goldau in den Tierpark. Unter fachkundiger Führung streiften zwei Gruppen von Rheintalern durch den Park. Die zwei Tage vergingen wie im Flug. Gut gelaunt und mit vielen neuen Erlebnissen bereichert, trafen die Mitarbeitenden gegen Abend wieder beim Gemeindehaus Au ein.

Dienstjubiläen

Folgende Mitarbeitende durften im Jahr 2018 ein Dienstjubiläum feiern:

Brigitte Grässl	25 Jahre
Peter Jüstrich	25 Jahre
Julia Hauser	15 Jahre
Christine Naderer	15 Jahre
Marcel Fürer	10 Jahre
Gerda Graf	10 Jahre
Shanmuganathan Raman	10 Jahre
Esther d'Alessandro	5 Jahre
Marco Hutter	5 Jahre
Nicole Jahn	5 Jahre
Brigitte Keel	5 Jahre
Sandra Kleinstück	5 Jahre
Marica Marsano	5 Jahre
Thomas Pfeifer	5 Jahre
Iris Sonderegger	5 Jahre
Veronica Steiger-Lippuner	5 Jahre

Erfolgreiche Lernende

Wir freuen uns, dass dieses Jahr fünf Lernende aus den Bereichen Verwaltung (Amanda Baumgartner, Rafaela Blatter und Eileen Schroeter), Bauamt (Andreas Lindenmann) und Hauswirt-

schaft (Karin Thurnherr) die Lehrabschlussprüfungen mit Erfolg bestanden haben.

An dieser Stelle danken wir den Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern für ihren geduldigen und grossen Einsatz zugunsten der jungen Menschen. Insgesamt waren in diesem Jahr 16 Lernende in den verschiedenen Lehrstufen in Ausbildung.



Berichte der Abteilungen

AHV Zweigstelle

Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen hat folgende Leistungen an Personen mit Wohnsitz in der Politischen Gemeinde Au ausbezahlt (Beträge in CHF):

	2017	2018
AHV-Renten	16'025'153	16'581'528
IV-Renten	2'978'116	2'885'662
Ordentliche Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	3'538'827	3'945'898
Ausserordentliche Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	116'998	110'023

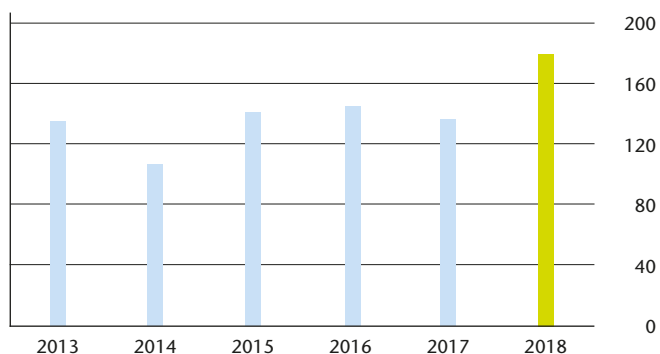
In diesen Beträgen sind die Rentenauszahlungen aller anderen Ausgleichskassen nicht enthalten.

Bauverwaltung

Folgende Sachgeschäfte wurden durch die Baukommission bzw. den Gemeinderat sowie die Bauverwaltung bewilligt:

	2017	2018
Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren	20	21
Baubewilligungen im einfachen Verfahren	12	36
Baubewilligungen im Meldeverfahren	80	93
Verlängerungen von Baubewilligungen	0	0
Abbruchbewilligungen	9	5
Reklamebewilligungen	15	14
Bauermittlungen	0	5
Abgelehnte Baugesuche	2	2
Total Baugesuche	138	176

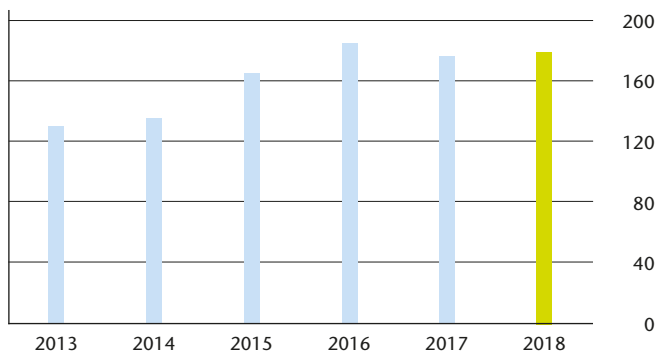
Vergleich der Anzahl eingegangener Baugesuche in den letzten sechs Jahren:



Baustatistik

	2017	2018
Baukosten aller bewilligten priv. Bauten (in Mio. CHF)	28	49
Baukosten aller bewilligten öffentlichen Bauten (in Mio. CHF)	2.3	2.5
Anzahl bewilligter Wohnungen	62	35
Anzahl fertig erstellter Wohnungen	66	139
Leerwohnungsbestand per 1. Juni	180	183

Vergleich des Leerwohnungsbestandes in den letzten sechs Jahren:



Betreibungsamt

Folgende Amtshandlungen hat das Betreibungsamt vorgenommen:

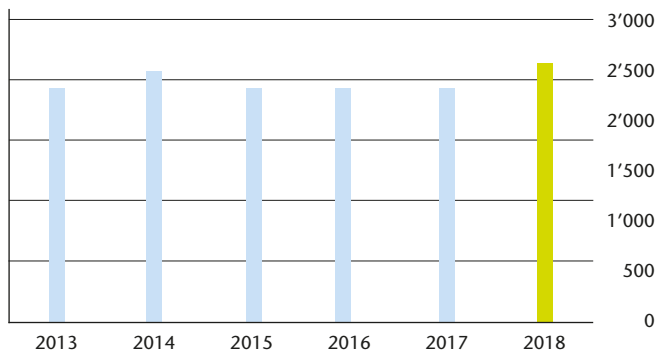
	2017	2018
Anzahl der ausgeführten Betreibungen	2'404	2'693
Pfändungsmassnahmen	1'672	2'141
Konkursandrohungen	71	111
Rückweisungsbegehren	389	336
Arreste	11	3
Eigentumsvorbehalte	1	1
Aufträge anderer Betreibungsämter	73	54
Konkurse in der Gemeinde	16	19
Schriftliche Auskünfte	1'755	1'760
Verlustscheine	1'188	1'345

Insgesamt wurden Verlustscheine im Wert von CHF 5'084'256.55 ausgestellt (Vorjahr: CHF 4'452'773.25).

Nachfolgende Geldsummen sind über das Betreibungsamt abgewickelt worden (Beträge in CHF):

	2017	2018
Zahlungen an Betreibungsamt	2'717'221.99	3'963'855.35
Ablieferung an die Gläubiger	2'240'165.84	3'437'510.60
Gebührenertrag	477'056.15	526'344.75

Die Entwicklung der Anzahl ausgestellter Zahlungsbefehle in den letzten sechs Jahren präsentiert sich wie folgt:

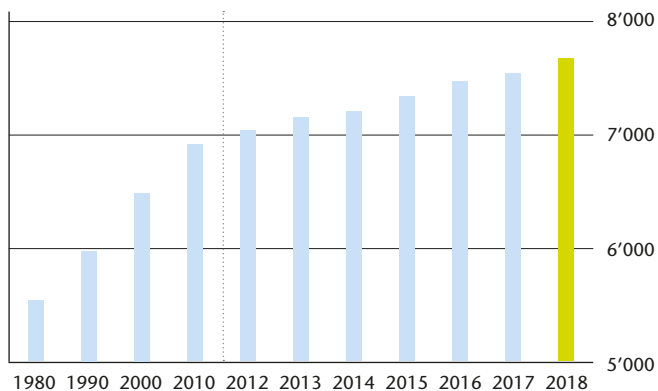


Einwohnerdienste

Bevölkerungsstatistik

Bevölkerung am 31. Dezember 2017	7'541
Bevölkerung am 31. Dezember 2018	7'728
Veränderung der Bevölkerung	+ 187
Veränderung der Bevölkerung	+ 2.48%

Bevölkerungsentwicklung seit 1980



Einwohnerbestand nach Ort	2017	2018
Au	4'573	4'635
Heerbrugg	2'968	3'093

Einwohnerbestand nach Geschlecht	2017	2018
Männlich	3'774	3'852
Weiblich	3'767	3'876

Einwohnerbestand nach Bürgerrecht	2017	2018
OrtsbürgerInnen	1'410	1'436
Übrige SchweizerInnen	3'498	3'564
AusländerInnen mit Niederlassung	2'049	2'057
AusländerInnen mit anderer Bewilligung (Jahresaufenthalt usw.)	584	671

Einwohnerbestand nach Konfession	2017	2018
Katholisch	3'402	3'395
Evangelisch	1'166	1'157
Muslimisch	1'209	1'243
Orthodox	211	244
Buddhistisch	34	33
Evang. Freikirchen und Gemeinschaften	34	33
Übrige	274	262
Ohne Konfession	1'211	1'361

Bevölkerungsbewegung	2017	2018
Geburten	75	88
Todesfälle	52	44
Todesfall- bzw. Geburtenüberschuss	23	44

Zugezogene Personen	652	748
Weggezogene Personen	604	605
Mehrzuzüge	48	143

EinwohnerInnen nach Geburtsjahr

2018-2014	374	4.84%
2013-2009	379	4.90%
2008-2004	355	4.59%
2003-1999	392	5.07%
1998-1994	431	5.58%
1993-1989	621	8.04%
1988-1984	618	8.00%
1983-1979	544	7.04%
1978-1974	463	5.99%
1973-1969	518	6.70%
1968-1964	614	7.95%
1963-1959	552	7.14%
1958-1954	450	5.82%
1953-1949	356	4.61%
1948-1944	332	4.30%
1943-1939	299	3.87%
1938-1934	239	3.09%
1933-1929	129	1.67%
1928-1924	48	0.62%
1923-1919	13	0.17%
1918	1	0.01%
Total	7'728	100.00%

Hundekontrolle

Per 31. Dezember 2018 sind in der Gemeinde 401 Hunde registriert. Im Vorjahr waren es 369 Hunde. Die Hundetaxe für das Jahr 2019 wird wie im Vorjahr mit einer Rechnung erhoben. Hundewelpen müssen vor der Weitergabe oder spätestens im Alter von drei Monaten gechippt und bei der Hundedatenbank AMICUS angemeldet werden. Wer einen Hund hält, der älter als fünf Monate ist, muss diesen bei der Hundekontrollstelle des Wohnortes anmelden. Die Hundetaxe für einen Hund beträgt gemäss Hundereglement jährlich CHF 100, für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt CHF 150. Die Neuanschaffung eines Hundes muss der Hundekontrollstelle gemeldet werden. Die HundehalterInnen sind verpflichtet, Adressänderungen, Halter- bzw. Besitzerwechsel und das Ableben des Hundes der Hundekontrollstelle und der AMICUS-Datenbank, www.amicus.ch, zu melden. Die Hundekontrollstelle Au ist unter der Telefonnummer 058 228 62 21 oder über E-Mail einwohnerdienste@au.ch erreichbar.



Bürgerversammlung 2018

Militärwesen

Entlassung aus der Militärdienstpflicht per 31. Dezember 2018

Unteroffiziere, Gefreite und Soldaten des Jahrgangs 1984 wurden aus der Militärdienstpflicht entlassen. Zusätzlich die Jahrgänge 1985 bis 1990, sofern die Dienstleistungspflicht erfüllt ist. Im Jahr 2018 wurden aufgrund der neuen Gesetze (WEA/Weiterentwicklung der Armee) auch Durchdiener der Jahrgänge 1992 bis 1994 entlassen. Am 4. Dezember 2018 fand die Entlassungsfeier in der Kaserne Neuchlen in Gossau statt. Dort konnte zugleich die materielle Abrüstung erfolgen.

Orientierungstag für Stellungspflichtige

Die Stellungspflichtigen des Jahrgangs 2000 kamen am 22. Juni 2018 zum ersten Mal mit der Armee in Berührung. 26 Männer aus der Politischen Gemeinde Au erhielten am Orientierungstag detaillierte Informationen über die rechtlichen Grundlagen der Armee, ihre Aufträge und ihre Truppengattungen, den Bevölkerungsschutz, den Zivildienst sowie über den waffenlosen Militärdienst aus Gewissensgründen.

Grundbuchamt

Die Gesamtfläche der Gemeinde Au beträgt 4,65 km². Diese Fläche ist aufgeteilt in 2'253 Liegenschaften. Im Grundbuch sind zudem 15 selbständige und dauernde Rechte, 645 Miteigentums- und 994 Stockwerkeigentumsgrundstücke eingetragen.



Luftaufnahme der Dörfer Au und Heerbrugg

Das Grundbuch der Politischen Gemeinde Au umfasst per 31. Dezember 2018 somit total 3'907 Grundstücke (Vorjahr 3'859).

Es wurden total 573 Grundbuchgeschäfte (Vorjahr 558) erledigt und im Grundbuch eingetragen.

Die erledigten und im Grundbuch eingetragenen Grundbuchgeschäfte setzen sich wie folgt zusammen:

Handänderungen	2017	2018
Kaufverträge Kaufsumme CHF 92'988'816 (2017: CHF 93'871'134.50)	82	88
Tauschverträge	0	0
Schenkungsverträge	1	3
Abtretungsverträge	9	3
Verträge betreffend Erbgang, Erbteilung, Untererbgang	23	24
Liegenschaftsübertragungen infolge Versteigerung / Freihandverkauf	0	2
Begründung und Änderung von Stockwerkeigentum bzw. Miteigentum	6	5
Diverse	6	5
Total	123	130

Rechtsgeschäfte (Einträge)	2017	2018
Dienstbarkeiten: Baurecht, Wohnrecht, Fuss- und Fahrwegrecht usw.	23	24
Vormerkungen: Vorkaufs-, Kaufs- und Rückkaufsrecht, Miete usw.	14	12
Anmerkungen: Subventionsrückerstattungspflicht, Zugehör, öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen, StWE-Reglement usw.	25	35
Weitere Verträge und Anmeldungen: Grenzänderung, Grundstückteilung usw.	49	68
Total	111	139

Rechtsgeschäfte (Löschungen)	2017	2018
Dienstbarkeiten: Baurecht, Wohnrecht, Fuss- und Fahrwegrecht usw.	12	10
Vormerkungen: Vorkaufs-, Kaufs- und Rückkaufsrecht, Miete usw.	12	15
Anmerkungen: Subventionsrückerstattungspflicht, Zugehör, öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen, StWE-Reglement usw.	35	34
Total	59	59

Grundpfandrechte

	2017	2018
Pfandentlassungen / Pfandvermehrungen	11	31
Grundpfanderrichtungen CHF 92'754'000 (2017: 64'054'800)	82	94
Grundpfanderhöhungen CHF 10'254'000 (2017: 4'704'200)	31	28
Grundpfandlöschungen CHF 47'079'000 (2017: 42'912'000)	122	126
Grundpfandreduktionen CHF 107'000 (2017: 0)	0	1
Gläubigerregistereinträge, Löschungen im Gläubigerregister und Gläubigerwechsel	196	37
Umwandlung Grundpfandrechte	2	0

Schätzungswesen

	2017	2018
Schätzungsfahrten	29	29
Geschätzte Grundstücke	342	421
Geschätzte Gebäude	254	269
Versicherte Gebäude	2'237	2'245
Versicherungswerte für die Gebäude in CHF		
Neuwert:	2'049'486'500	2'132'834'500
Zeitwert:	1'682'304'200	1'744'773'900
Verkehrswert:	1'263'283'400	1'305'208'200

Für die Mitwirkung des Grundbuchamtes Au-Berneck im Schätzungswesen leistete die Gebäudeversicherungsanstalt einen Betrag von CHF 21'604.15 (Anteil Grundbuchkreis Au). Zudem betrug die Entschädigung der Gebäudeversicherungsanstalt für die Mitwirkung des Grundbuchamtes Au-Berneck am Versicherungsgeschäft für das Jahr 2018 CHF 13'890.05 (Anteil Grundbuchkreis Au).

Soziale Dienste Au

Unterstützungen und Betreuungen

Anzahl Fälle / Dossiers	2017	2018
Sozialhilfe, regelmässige Unterstützungen	95	76
Elternschaftsbeiträge	2	2

Asylwesen

Anzahl Fälle / Dossiers	2017	2018
Asylsuchende	35	35
Asyl 7+	15	6
Flüchtlinge*	14	42

* Beinhaltet auch jene Personen mit Statuswechsel auf F-Bewilligung

Alimentenbevorschussung

Anzahl Fälle bzw. Familien	2017	2018
Bevorschussung Familien	36	29
Davon einzelne Kinder	54	44
Inkasso bzw. Frauenalimente	3	3
Inkasso bzw. Kinderalimente	2	2

Sozialberatung / Suchtberatung

Anzahl Fälle	2017	2018
Nothilfe, Überbrückung, Winterhilfe	24	21
Sozialberatung	143	141
FIAZ-/FUD-Beratungen	24	18
Suchtberatung	19	21

Schulsozialarbeit

Erbrachte Leistungen / Einzelberatungen	2017	2018
Schülerinnen und Schüler Einzelhilfe	257	352
Eltern/Familien	121	123
Gruppen/Klassen	127	169
Lehrpersonen/Schulleiter	305	415

Die Sozialen Dienste Au unterscheiden zwischen dem «gesetzlichen Angebot» und dem «freiwilligen Angebot». Das gesetzliche Angebot beinhaltet die Sozialhilfe, die Alimentenbevorschussung und die Elternschaftsbeiträge, das Asylwesen, die AHV-Zweigstelle und das Bestattungsamt. Unter das freiwillige Angebot fallen der Schülerhort, die Schulsozialarbeit, die Offene Jugendarbeit, die Sozialberatung und die Suchtberatung.

Das abgelaufene Jahr 2018 war für jeden einzelnen Bereich der Sozialen Dienste Au wieder ein sehr anspruchsvolles und ereignisreiches Jahr, begleitet von Veränderungen. Neue Mitarbeitende sind eingetreten, andere wiederum haben uns verlassen. Intern wurden Aufgabenbereiche optimiert, bei Bedarf umstrukturiert bzw. neu organisiert.

Sozialberatung / Suchtberatung

Die Sozialberatung und die Suchtberatung werden in der Regel von Personen in Anspruch genommen, die erkennen, dass sie die Bewältigung ihrer Aufgaben nicht mehr alleine schaffen. Beide Angebote waren 2018 neuerlich stark frequentiert. Es ist eine konstant hohe Anzahl an Klientinnen und Klienten zu verzeichnen. In der Sozialberatung wurde im abgelaufenen Jahr mit Belinda Locher erstmals eine Praktikantin der FH St. Gallen ausgebildet.

Die Themen in der Sozialberatung sind u.a. Finanzen/Schulden, Probleme in der Familie, in der Ehe, bei Fragen zur Erziehung, Scheidungen, Wohnungssuche bzw. drohende Obdachlosigkeit, Arbeitslosigkeit und die damit verbundenen sozialen Folgen u.v.m. In der Suchtberatung werden neben den Konsumentinnen und Konsumenten mit Suchtproblemen bzw. mit riskantem Konsum auch Angehörige und Bezugspersonen begleitet. Gleichzeitig werden Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Au betreut, welche vorgängig ein FiaZ-Ereignis (Fahren im angetrunkenen Zustand) und/oder FuD-Ereignis (Fahren unter Drogeneinfluss) hatten.

Das Angebot der Sozialberatung und Suchtberatung am Samstag wurde im abgelaufenen Jahr sehr rege in Anspruch genommen.

Schulsozialarbeit

In der Schulsozialarbeit gab es im abgelaufenen Jahr wiederum sehr viel zu tun. Margrit Crosara-Schöb und Mathieu Bühler setzten gemeinsam die Betreuung der entsprechenden Zielgruppen fachgerecht um. Die Themen in der Schulsozialarbeit waren erneut sehr vielfältig. Ein wichtiger Arbeitsbereich ist auch weiterhin die Prävention. Das Angebot der Sexualpädagogik wurde von unseren Mitarbeitenden wiederum geschlechtergerecht umgesetzt. Nebst den vielen Schülerinnen und Schülern, die die Beratung von sich aus aufsuchten, meldeten sich Eltern und Lehrpersonen bei der Schulsozialarbeit und wurden professionell beraten und betreut. Die Schulsozialarbeit der Sozialen Dienste Au ist in den Primarschulen Au und Heerbrugg präsent.

Die viel grössere Schulhaus-Präsenz seit 2016 der beiden Schulsozialarbeitenden in allen vier Primarschulhäusern der Schuleinheiten Au-Heerbrugg ermöglicht insbesondere den Schulkindern, aber auch Eltern und Lehrpersonen einen sehr niederschweligen Zugang. Herzlichen Dank der Schulleitung für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten in allen Primarschulen.

Offene Jugendarbeit

Die Offene Jugendarbeit erlebte auch 2018 einen regen Zulauf. Der Jugendtreff war sehr gut besucht, die Veranstaltungen und Projekte waren grösstenteils sehr gut gebucht. Im abgelaufenen

Jahr wurden wiederum zahlreiche Projekte umgesetzt und Veranstaltungen organisiert. Highlights waren u.a. das Sommerlager, der Wettbewerb «rheintal soundz» und der «Ferienspass». Der Mädchentreff erfreute sich auch 2018 grösster Beliebtheit. Die Türen des Jugendtreffs Au waren jeden Mittwochnachmittag und Freitagabend offen. Durchschnittlich besuchten 2018 jeweils ca. 30 Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren die Öffnungstage des Jugendtreffs. Im Jahr 2018 wurde weiter an der Umsetzung des Konzeptes gearbeitet, unsere neue Mitarbeiterin Daniela Benz hat u.a. den Aufbau der Mobilien Jugendarbeit übernommen.

Schülerhorte

Die Politische Gemeinde Au führte auch im Berichtsjahr in Au und Heerbrugg je einen Schülerhort. Die beiden Horte richten sich an Kindergartenkinder und Primarschülerinnen und -schüler von der ersten bis zur sechsten Klasse. Durch das pädagogisch ausgebildete Personal wird eine professionelle und qualitativ hochstehende Kinderbetreuung gewährleistet. Das Angebot des Schülerhorts soll u.a. verhindern, dass Kinder ohne Betreuung zuhause sich selber überlassen sind.

Detaillierte Informationen und Anmeldungen für den Schülerhort laufen über die Schülerhortleiterin Claudia Tobler, Telefon 079 961 80 54 / E-Mail: schuelerhort@au.ch. Über die Aufnahme eines Kindes wird nach einem Aufnahmegespräch mit den Eltern entschieden.

Sozialhilfe

Der Bereich der Sozialhilfe mit den Teilbereichen Alimentenbevorschussung und Elternschaftsbeiträge bleibt weiterhin sehr gefragt. Die Mitarbeitenden waren im Jahr 2018 erneut mit zum Teil sehr komplexen Fragestellungen konfrontiert. In der Sozialkommission wurden an insgesamt neun Sitzungen die Fälle besprochen und es wurde über die jeweiligen Vorgehensweisen entschieden.

Asylwesen

Der Zustrom an neuen Flüchtlingen und Asylbewerbenden in die Gemeinde Au war 2018 wiederum sehr gering. Die nachfolgenden Zahlen und Fakten zeigen auf, wie vielfältig die Arbeit im Bereich des Asylwesens bzw. der Integration ist:

- Ende 2018 betrug die Anzahl der in Au lebenden Flüchtlinge und Asylsuchenden insgesamt 77 Personen. Von diesen 77 sind 39 minderjährig und 38 erwachsen. 65 Personen haben Bleiberecht in der Schweiz, zwölf Personen warten noch auf ihren Asylentscheid.

- Im abgelaufenen Jahr wurden über 70 Personen aus Au, Balgach und Berneck mit grossem Engagement von Freiwilligen im Rahmen der Quartierschule in den Grundkenntnissen der deutschen Sprache unterrichtet.
- Das Werkhofteam wurde über das Jahr von zehn Asylsuchenden (ohne Bleiberecht) in den Bereichen Bekämpfung Littering und Bekämpfung Neophyten unterstützt.
- 13 Personen haben ein Integrationsprogramm besucht, in welchem sie auf die Arbeitswelt in der Schweiz vorbereitet wurden.
- Fünf Personen haben eine Praktikumsstelle im ersten Arbeitsmarkt gefunden. Praktikumsplätze sind wichtig, um erste Erfahrungen zu sammeln und den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern.
- Drei Personen konnten die Vorlehre besuchen, bei der sie gezielt auf das duale Bildungssystem der Schweiz vorbereitet wurden.
- Eine Person hat erfolgreich eine EBA-Lehre absolviert und im Sommer 2018 mit einer EFZ-Lehre begonnen.
- Zurzeit werden vier Personen gezielt auf eine Lehrstelle mit Start im Sommer 2019 vorbereitet. Es handelt sich um Lehrstellen in den Bereichen Gartenbau, Betriebsunterhalt, Detailhandel und Pflege.
- Drei Personen konnten einer Teilzeitarbeit nachgehen und sich so mit einer Eigenleistung an den Sozialhilfekosten beteiligen.
- Insgesamt vier Personen konnten eine feste Anstellung annehmen und wurden somit von der Sozialhilfe abgelöst.
- Um ihre soziale Integration zu stärken, haben sich zahlreiche Flüchtlinge und Asylsuchende aus der Umgebung im gemeinnützigen Gartenprojekt des Vereins VITAS beteiligt.

Weiterbildung

Sämtliche Mitarbeitenden der Sozialen Dienste Au besuchten im Jahr 2018 Weiterbildungen und/oder nahmen an verschiedenen Seminaren und Fachtagungen teil.

Spitex

Die Spitex Au-Heerbrugg hat ihre Büros im Alters- und Pflegeheim Hof Haslach. Zu folgenden Zeiten ist die Spitex telefonisch erreichbar (Tel. 071 744 22 36):
 Montag bis Samstag: 07.00 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 22.00 Uhr
 Sonntag: 07.00 bis 22.00 Uhr
 Ausserhalb dieser Telefonzeiten ist der Notarzt zu rufen (Tel. 144).

	2017	2018
Anzahl Klienten	126	129
Abklärungen	32.17	43.26
Grundpflege	1'879.80	1'470.75
Untersuchung und Beratung	1'511.40	1'666.75
Hauswirtschaftliche Leistungen	1'281.60	1'945.07
Total Stunden	4'707.97	5'125.83

Die Einnahmen betragen CHF 305'554.50 (Vorjahr 302'310.00). Die Anzahl der Klienten hat sich durch das Jahr hinweg nicht gross verändert. Die geleisteten Pflegestunden senkten sich in der Grundpflege um ca. ein Viertel, dafür stiegen die Stunden in den hauswirtschaftlichen Leistungen um die Hälfte.

Die 5'125.83 Stunden basieren auf Pflegestunden. Die Administration und andere Leistungen sind separat abgerechnet und nicht in diesen Pflegestunden enthalten.

Im Januar 2018 konnten Angelika Senteler und ab 1. Mai 2018 Romy Scharm für das Team gewonnen werden.

Die Spitex stellte sich neu zusammen, da Brigitte Grässl im Alters- und Pflegewohnheim Hof Haslach die Wohngruppenleitung und die Stellvertretung der Pflegedienstleitung übernommen hat. Sie ist nun neu 10% Co-Leitung der Spitex; Sandra Kleinstück hat die Spitex-Leitung zu 60% per Januar 2018 übernommen.

Das Team besteht aktuell aus Brigitte Grässl 10% (Co-Leitung), Sandra Kleinstück 60% (Stellenleiterin), Judith Eugster ca. 70% (Pflegefachfrau), Angelika Senteler ca. 50% (Dipl. Pflegefachfrau), Sabrina Spakauskas ca. 30% (FaGe), Romy Scharm ca. 30% (Dipl. Pflegefachfrau), Doris Sprenger (Hauswirtschafterin) und Priska Zellweger (Hauswirtschafterin). Beide Hauswirtschafterinnen können auch leichte Grundpflege verrichten.

Alters- und Pflegeheim Hof Haslach

Rückblick

Das Geschäftsjahr 2018 stand im Zeichen der Konsolidierung der im 2017 eingeleiteten, internen organisatorischen Struktur- anpassungen in den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft und Gastronomie. Konkret konnten nun alle genannten Abteilungen erfolgreich auf die Ausübung ihrer Kernkompetenz reduziert werden, womit weitgehend eine Qualitäts- und Effizienzsteigerung auf breiter Basis erreicht werden konnte.

Zu Beginn des Jahres musste leider eine hohe Sterberate verzeichnet werden, während diese im gesamten Vorjahr niedrig verlief. Ab Mai 2018 bis Ende Jahr wurde in der Region Rheintal eine ausserordentlich hohe Nachfrage an stationären Betten festgestellt. Dadurch konnte der hohe Belegungsdurchschnitt von rund 96.5% vom Vorjahr praktisch egalisiert werden. Erfreulich ist auch, dass das Jahresbudget 2018 erreicht wurde.



Ein neues Elektroauto für das Alters- und Pflegeheim Hof Haslach geschenkt von der Ortsgemeinde



Männerchor Heerbrugg singt an der 1. August-Feier

Ziele Geschäftsjahr 2019

Neben vielen Themen, mit welchen sich das Führungsteam befasste, stand vor allem die Zimmerstruktur im Mittelpunkt. Die Tendenz, viele Kurzaufenthalter in Doppelzimmern zu beherbergen, hielt auch 2018 stetig an. Zweifellos eine anspruchsvolle Pflegesituation für die Mitarbeitenden, jedoch auch für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Durch die Schaffung von zusätzlichen Einzelzimmern wird nun die Summe der Doppelzimmer im Laufe des Geschäftsjahrs 2019 von 16 auf fünf reduziert werden. Dies wird einerseits realisiert durch den Neubau von sechs Einzelzimmern, andererseits werden weitere Doppelzimmer als Einzelzimmer belegt werden. Berücksichtigt wurde hierbei, dass die Bewohner- und Mitarbeitendenanzahl nicht reduziert werden muss. Der Zeitpunkt für den Bezug der neuen Einzelzimmer ist per Ende Januar 2019 vorgesehen.

Im Weiteren entsteht anstelle der bestehenden Kapelle ein kompletter Neubau, im Anschluss an den Speisesaal. Diese Räumlichkeit kann als Kapelle und zusätzlich als Mehrzweckraum für kleine bis grössere Veranstaltungen genutzt werden, ebenso in Verbindung mit dem Speisesaal. Der Administrations- und Empfangsbereich wird dadurch in mehrere Büroräumlichkeiten ausgebaut, worin die Führungsbereiche Heimleitung, Sekretariat, Gastronomie, Hauswirtschaft und Spitex zusammengezogen werden können. Nur die Leitung der Pflege verbleibt sinnvollerweise direkt in den Wohngruppen 1 und 2. Dazu kommt ein offener Empfangsbereich, welcher die Willkommenskultur unterstreicht.

Diese beiden Projekte werden per Ende März 2019 realisiert sein.

Ausblick

Durch die laufende, organisatorische Strukturanpassung, das permanente Bestreben, die Arbeitsprozesse zu optimieren, sowie nicht zuletzt die Schaffung der neuen Infrastruktur, kann das Dienstleistungsangebot des Alters- und Pflegeheims Hof Haslach stetig verbessert werden.

Auf die allzeit hohe Einsatzbereitschaft aller Mitarbeitenden und die Hingabe in ihrer Tätigkeit für unsere lieben Bewohnerinnen und Bewohner können wir uns jederzeit verlassen. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Mitarbeitenden!

STEUERN UND FINANZPLANUNG

Steuerabrechnung 2018, Steuerfuss und Steuerplan 2019

Steuerabrechnung

	Budget 2018	Rechnung 2018	Abweichung Betrag	Budget 2019
Einfache Steuern 100% laufendes Jahr	15'966'700	15'752'021.46	-214'679	16'250'000
Gemeindesteuern	16'577'000	16'440'548.79	-136'451.21	16'675'000
Einkommens- und Vermögenssteuern natürliche Personen	15'310'000	14'847'523.75	-462'476.25	15'355'000
Grundsteuern	777'000	803'333.70	26'333.70	778'000
Handänderungssteuern	650'000	922'424.75	272'424.75	700'000
Hundesteuern	40'000	40'608.35	608.35	42'000
Abschreibungen auf Steuern	-200'000	-173'341.76	26'658.24	-200'000
Einnahmeanteile	8'090'000	8'637'471.40	547'471.40	8'925'000
Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen	4'080'000	4'609'234.20	529'234.20	4'740'000
Grundstückgewinnsteuern	790'000	713'056.40	-76'943.60	800'000
Quellensteuern inkl. Grenzgängersteuern	3'235'000	3'325'112.50	90'112.50	3'390'000
Abschreibungen auf Einnahmeanteile	-15'000	-9'931.70	5'068.30	-5'000
Total	24'667'000	25'078'020.19	411'020.19	25'600'000

Ablieferungen

	2017	2018
Direkte Bundessteuer	5'614'689.05	5'877'001.45
Kanton St. Gallen	18'595'910.39	18'348'338.99
Kath. Kirche Au	1'155'241.89	1'080'062.70
Kath. Kirche Heerbrugg	432'506.33	402'798.90
Evang. Kirche Berneck-Au-Heerbrugg	670'758.53	659'737.09
Total	26'469'106.19	26'367'939.13

Steuerkraft 2018 pro Einwohner

	Einfache Steuer 100%	Durchschnitt Kanton
Natürliche Personen	2'158	2'165
Quellensteuer	348	104
Juristische Personen	468	294
Gesamt	2'974	2'563

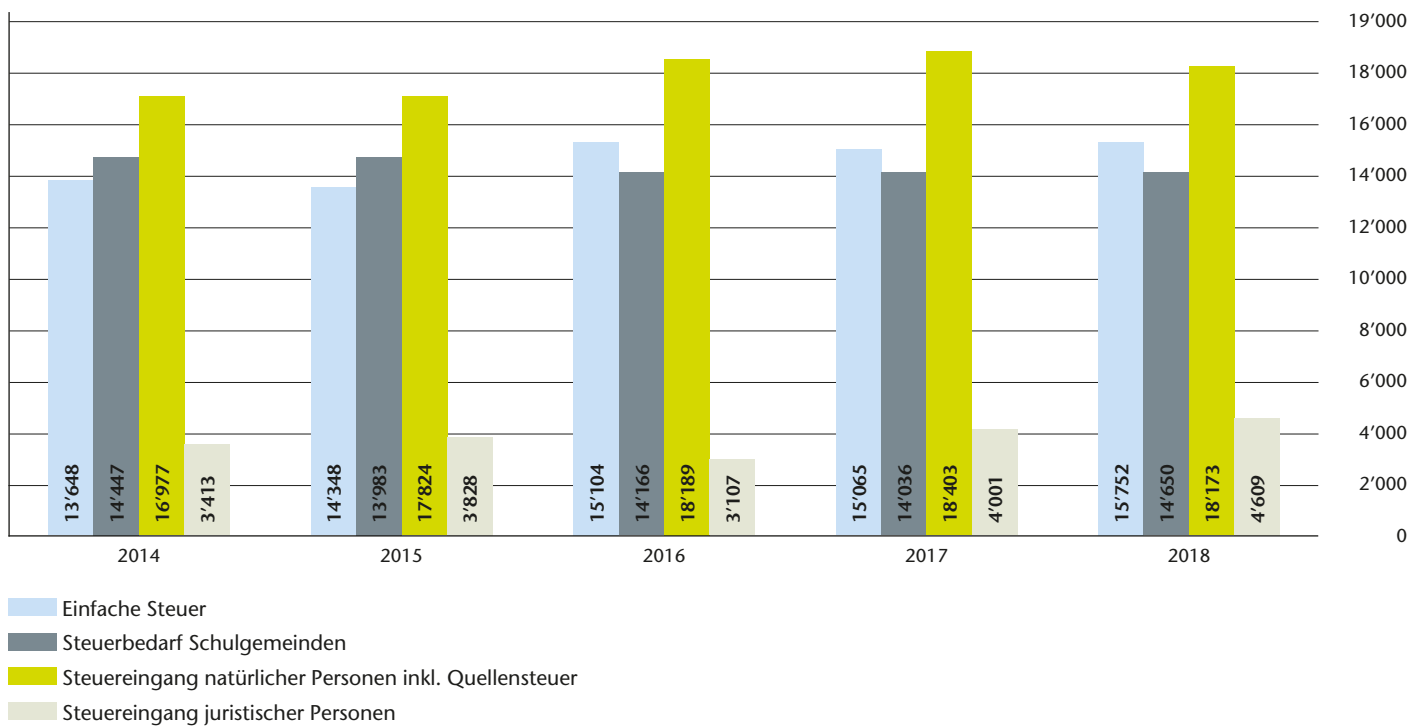
Die Gemeinde liegt damit im Kanton auf dem 8. Rang von 77 Gemeinden.

Steuerfuss und Steuerplan 2019

1) Einkommens- und Vermögenssteuern natürliche Personen mutmasslicher Ertrag der einfachen Steuer (100%)	16'250'000.00
Steuerertrag bei einem Steuerfuss von 90%	14'625'000.00
2) Nachzahlungen Vorjahre	730'000.00
3) Grundsteuern Grundstückwerte CHF 1'875'000'000 à 0,4 0/00 Grundstückwerte CHF 140'000'000 à 0,2 0/00	750'000.00 28'000.00
4) Handänderungssteuern	700'000.00
5) Hundetaxen	42'000.00
Total Gemeindesteuern	16'875'000.00

Steuerentwicklung

Die einfache Steuer (100%), der Finanzbedarf der Schulgemeinden und der Steuereingang der natürlichen und juristischen Personen haben sich wie folgt entwickelt:



Veranlagungswesen

	2017	2018
Unbeschränkt Steuerpflichtige	4'496	4'627
Beschränkt Steuerpflichtige (nur Grundeigentum oder Betriebsstätte)	406	431
Steuerbefreite (z.B. Wochenaufenthalter, Heimaufenthalter)	86	99
Total	4'988	5'157

Veranlagungstätigkeit 2018 über alle Steuerperioden

Veranlagende Stelle	Gemeinde Au		Total Kanton	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Gemeindesteueramt	3'503	75.25	240'830	75.42
Kantonales Steueramt	761	16.35	54'653	17.12
Automatisierte Veranlagungen	391	8.40	23'823	7.46
Total	4'655	100.00	319'306	100.00

Steuerausstand Einkommens- und Vermögenssteuern

	2017	2018
Ausstand in CHF	2'723'063.04	3'048'481.01
Ausstand in % Gemeinde	14.70	16.61
Ausstand in % Kanton	12.64	12.97

Der Gemeinderat und das Steueramt bedanken sich bei allen, die ihren Steuerpflichten pünktlich nachgekommen sind.

Finanzplanung

Funktion	2018	2019	2020	2021	2022
	Rechnung	Budget	Finanzplan		
0 Allgemeine Verwaltung	1'759	2'371	2'418	2'467	2'516
1 Öffentliche Sicherheit	39	378	386	393	401
2 Bildung	14'677	16'264 15'657	16'589 15'970	16'921 16'290	17'259 16'615
3 Kultur, Sport und Freizeit	431	526	537	547	558
4 Gesundheit	1'234	1'581	1'613	1'645	1'678
5 Soziale Sicherheit	4'382	3'483	3'622	3'767	3'918
6 Verkehr	1'024	1'970	2'069	2'172	2'281
7 Umweltschutz und Raumordnung	802	874	891	909	927
8 Volkswirtschaft	55	198	202	206	210
96 Vermögens- und Schuldenverwaltung	1'320	-82	-90	-90	-100
Total Nettoaufwand	25'723	27'563 26'956	28'237 27'618	28'938 28'306	29'649 29'005
Steuerfuss	90	90	90	90	90
9100 Gemeindesteuern	-16'441	-15'155	-15'458	-15'767	-16'083
9101 Anteile an Kantonseinnahmen	-8'645	-8'930	-9'019	-9'109	-9'201
9102 Sondersteuern		-1'515	-1'545	-1'576	-1'608
9301 Finanzausgleich		-24	-30	-30	-35
9500 Ertragsanteile, übrige, ohne Zweckbindung	-1'070	-925	-925	-925	-925
97 Rückverteilung		-10	-10	-10	-10
Total allgemeine Mittel	-26'156	-26'559	-26'978	-27'408	-27'851
Ergebnis Aufwandüberschuss (-) / Einnahmenüberschuss (+)	+433	-1'004 -397	-1'259 -640	-1'530 -898	-1'798 -1'154

(in Tausend CHF)

Am 1. Januar 2019 ist die neue Rechnungslegung (RMSG) in Kraft getreten. Dies hat Verschiebungen zwischen den Funktionen zur Folge. Die Vergleichbarkeit zwischen der Rechnung 2018 und den Folgejahren ist daher nicht gegeben.

Projektplanung für Investitionen und grössere Sanierungen

Vorhaben	Kredit- summe	erteilt	bisherige Ausgaben	2019	2020	2021	2022	2023
Allgemeine Verwaltung								
Neubau Verwaltungsgebäude mit Tiefgarage, Planungskredit	950'000	2018	21'800	478'200	450'000			
Kultur, Freizeit								
Gestaltungs- und Planungsprojekt Sportplatz, Au	150'000	2016	110'200	39'800				
Gesundheit								
Optimierung Verwaltung und Gastronomie	750'000	2018	34'500	715'500				
Umbau Einzelzimmer-Strategie				540'000				
– Nachtragskredit zum Budget 2018 (fak. Referendum)	430'000	2018						
– Mehrkosten 2019 (Budget 2019)	110'000	2019						
Verkehr								
Gestaltungsplanung Dorfzentrum Au, Vorprojekt	650'000	2018	79'400	570'600				
Tempo 30 Blattacker, Heerbrugg	290'000	2011	27'500	262'500				
Trottoirneubau Walzenhauserstrasse, Au, Abschnitt Gässeli bis Mennweg	490'000	2016	9'800	455'200	25'000			
Sanierung Walzenhauserstrasse, Au, Abschnitt Gässeli bis Mennweg	600'000	2016	25'400	494'600	80'000			
Sanierung Brändlistrasse, Heerbrugg	300'000	2017	258'600	41'400				
Sanierung Rietstrasse, Heerbrugg	350'000	2018	337'500	12'500				
Sanierung Weesstrasse, Au, Abschnitt Kirchweg bis Bachstrasse	260'000	2018	98'800	161'200				
Sanierung Kloterenstrasse, Heerbrugg	240'000	2019		240'000				
Sanierung Nollenhornstrasse, Au, Abschnitt Industrie- bis Sonnenstrasse	325'000	2018	6'500	238'500	80'000			
Sanierung Hauptstrasse, Au, Kreuzung Sonnenstrasse/Friedhofweg	260'000	2019		50'000	210'000			
Beleuchtung Kirchweg, Au	233'000	2019		233'000				
Sanierung Eulenberg (ohne Stichstrasse), Heerbrugg	100'000				100'000			
Sanierung Blumenweg, Au	60'000				60'000			
Sanierung Aechelstrasse, Heerbrugg, Abschnitt Lilienweg bis Gemeindegrenze	100'000				100'000			
Sanierung Römerstrasse, Heerbrugg, Abschnitt Brändli- bis Tödistrasse	100'000				100'000			
Sanierung Dammstrasse, Heerbrugg	380'000				380'000			
Sanierung Alpsteinstrasse, Au	130'000				130'000			
Sanierung Dickenaustrasse, Au	130'000				130'000			

Vorhaben	Kredit- summe	erteilt	bisherige Ausgaben	2019	2020	2021	2022	2023
Trottoirneubau Berneckerstrasse, Au, Abschnitt Kreisel bis Erikaweg	112'000				112'000			
Sanierung Gutenbergstrasse, Heerbrugg	350'000					350'000		
Sanierung Auenstrasse, Au	160'000					160'000		
Sanierung Unterdorfstrasse, Heerbrugg	90'000					90'000		
Sanierung Industriestrasse, Au, Abschnitt Bahnhof- bis Sonnenstrasse	330'000					290'000	40'000	
Sanierung Industriestrasse, Au, Abschnitt Sonnen- bis Nollenhornstrasse	800'000					700'000	100'000	
Sanierung Bahnhofstrasse, Au, Abschnitt Bahnhof bis Rheinstrasse	100'000						100'000	
Sanierung Industriestrasse, Au, Abschnitt Bahnhofstrasse bis Hollandiaweg	100'000						100'000	
Sanierung Rheinstrasse, Au	70'000						70'000	
Sanierung Walzenhauserstrasse, Au, Abschnitt Rosenberg bis Mennweg (oben)	330'000						330'000	
Sanierung Bahnhofstrasse, Heerbrugg								170'000
Sanierung Espenweg, Au								80'000
Sanierung Langmoosstrasse, Au								100'000
Sanierung Lettenweg, Au								180'000
Umwelt, Raumordnung								
Hochwasserschutz Littenbach/Äächeli, Planungsprojekt								
Kredit aus dem Budget 2016	575'000	2016	562'400	232'600				
Zusätzliche Planungsarbeiten (Budget 2018)	100'000	2018						
Zusätzliche Planungsarbeiten (Budget 2019)	120'000	2019						
Hochwasserschutz Littenbach, Holz- und Geschiebefang Papieri								
Kredit aus dem Budget 2018	410'000	2017						
Nachtragskredit 2017 (fak. Referendum)	160'400	2017	552'000	18'400				
Hochwasserschutz Littenbach, Durchlass Hauptstrasse, Au	610'000	2017	50'800	464'200	95'000			
Hochwasserschutz Littenbach, Anteil Brücken							60'000	
Abwasserentsorgung								
Engelgasse, Heerbrugg, Sanierung Kanalisation	100'000	2016	0	100'000				
Brändlistrasse, Heerbrugg, Sanierung Kanalisation	360'000	2017	256'300	103'700				
Birkenstrasse, Au, Sanierung Kanalisation	165'000	2018	113'100	51'900				
Kirchweg, Au, Sanierung Kanalisation	190'000	2019		190'000				

Vorhaben	Kredit- summe	erteilt	bisherige Ausgaben	2019	2020	2021	2022	2023
Walzenhauserstrasse, Au, Sanierung Kanalisation Abschnitt Gässeli bis Mennweg	235'000	2019		235'000				
Nollenhornstrasse, Au, Sanierung Kanalisation Abschnitt Sonnen- bis Industriestrasse	380'000	2019		380'000				
Total Gemeindehaushalt				6'308'800	2'052'000	1'590'000	800'000	530'000
Wasserversorgung								
Brändlistrasse, Heerbrugg, Sanierung Leitung	440'000	2017	211'800	228'200				
Berneckerstrasse, Au, Sanierung Leitung	500'000	2017	90'300		409'700			
Kirchweg, Au, Sanierung Leitung, Abschnitt Haupt- bis Walzenhauserstrasse	380'000	2018	6'900	373'100				
Nollenhornstrasse, Au, Sanierung Leitung Abschnitt Industrie- bis Sonnenstrasse	228'000	2018		228'000				
Weesstrasse, Au, Sanierung Leitung	240'000	2018	103'900	136'100				
Walzenhauserstrasse, Au, Sanierung Leitung Abschnitt Gässeli bis Mennweg	140'000	2019		140'000				
Rosenbergsaustrasse, Industrieerschliessung, Erneuerung Leitung	675'000	2019		675'000				
Total Wasserversorgung				1'780'400	409'700			

Die weiteren Investitionen und Sanierungen für die Jahre 2020 bis 2023 werden später festgelegt.

Die Investitionsplanung für die Elektrizitätsversorgung wurde nur für das Jahr 2019 erstellt und ist der Investitionsrechnung, im Budget 2019 der Elektrizitätsversorgung ersichtlich (Seite 76).

Liste der abgeschlossenen Projekte

Projekt	Kreditsumme	erteilt	Nettokosten	Abweichung
Verkehr				
Sanierung Oberfahrstrasse, Au	185'000	2017	112'711	-72'289
Sanierung Walzenhauserstrasse, Au, Abschnitt Rotweg bis Langmoosstrasse	250'000	2018	203'197	-46'803
Umwelt, Raumordnung				
Sanierung Friedhof Heerbrugg	300'000	2018	309'629	9'629
Abwasserentsorgung				
Sanierung Kanalisation Neuwiesstrasse, Heerbrugg	240'000	2017	196'592	-43'408
Elektrizitätsversorgung				
Um-/Neubau Trafostation Sternen, Heerbrugg	850'000	2017	765'138	-84'862
Sanierung Trafostation Büchel, Au	310'000	2018	310'396	396
Mittelspannungskabel ARA-Oberfahr-Rheinbrücke	360'000	2018	427'945	67'945
Wasserversorgung				
Sanierung Leitung Oberfahrstrasse, Au	382'000	2016	290'719	-91'281
Sanierung Leitung Neuwiesstrasse, Heerbrugg	240'000	2017	159'669	-80'331
Sanierung Leitung Birkenstrasse, Au	180'000	2018	104'056	-75'944

Begründung der wesentlichen Minder- und Mehrkosten

Sanierung Oberfahrstrasse, Au

Sanierung Wasserleitung Oberfahrstrasse, Au

Bauliche Massnahmen bei der Kreuzung Oberfahrstrasse/Lehmenstrasse wurden bereits mit dem Projekt Lehmenstrasse im Jahr 2017 abgerechnet. Ausserdem führten tiefere Unternehmerpreise zu Minderkosten.

Sanierung Walzenhauserstrasse, Au, Abschnitt Rotweg bis Langmoosstrasse

Tiefere Unternehmerpreise und die Wahl einer kostengünstigeren Variante sind Grund für die Minderkosten von rund CHF 47'000.

Sanierung Kanalisation Neuwiesstrasse, Heerbrugg Sanierung Wasserleitung Neuwiesstrasse, Heerbrugg

Durch die gleichzeitige Sanierung sämtlicher Werkleitungen (Kanalisation, Wasserversorgung, Elektrizitätsversorgung und GRAVAG) konnten Synergien genutzt und Kosten gespart werden. Im Weiteren haben tiefere Unternehmerpreise und ungenutzte Reserven zu den Minderkosten beigetragen.

Um-/Neubau Trafostation Sternen, Heerbrugg

Die Ursache für die Minderkosten von rund CHF 85'000 liegt darin, dass weniger Kabel als erwartet ersetzt werden mussten, dass der Gebäudeanteil günstiger kam, und dass Reserven nicht beansprucht werden mussten.

Mittelspannungskabel ARA-Oberfahr-Rheinbrücke

Die Mehrkosten von rund CHF 68'000 kamen zustande, weil das vorhandene Schutzrohr entlang der Rosenbergsaustrasse an mehreren Stellen flach gedrückt war. Da eine mechanische Aufweitung nicht möglich war, musste ein neues Rohrtrasse erstellt werden.

Sanierung Wasserleitung Birkenstrasse, Au

Bei verschiedenen Arbeiten, wie Abbrüchen und Demontagen, Anpassungsarbeiten der Vorplätze, Gärtnerarbeiten usw., resultierten Einsparungen, was zusammen mit nicht beanspruchten Reserven zu rund CHF 76'000 Minderkosten führte.

Neues Rechnungsmodell (RMSG)

Das vorliegende Budget 2019 wurde nach den neuen gesetzlichen Vorgaben mit Einführung des Rechnungsmodells St. Galler Gemeinden (RMSG) erstellt.

Nachfolgend werden die wichtigsten Änderungen kurz erläutert:

Bezeichnungen

Mit der Einführung des RMSG ändern sich auch einige Begriffe (Anpassung an die Privatwirtschaft):

HRM 1 (alt)	RMSG (neu)
Voranschlag	Budget
Laufende Rechnung	Erfolgsrechnung
Bestandesrechnung	Bilanz

Aktivierungsgrenzen

Der Gemeinderat hat folgende Aktivierungsgrenzen festgelegt:

Allgemeiner Gemeindehaushalt	CHF	150'000
Elektrizitätsversorgung	CHF	10'000
Wasserversorgung	CHF	100'000

Zu aktivierende Ausgaben werden über die Investitionsrechnung gebucht und planmässig gemäss Anlagekategorie abgeschrieben.

Abschreibungsdauer

Nach RMSG werden die aktivierten Ausgaben nach der zu erwartenden Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Gemeinderat hat für den Gemeindehaushalt innerhalb der gesetzlich vorgegebenen Bandbreite folgende Abschreibungsdauern festgelegt:

Bilanzkontogruppen	Anlagekategorie	Abschreibungsdauer
Böden	Böden	Keine
Strassen, Verkehrswege	Strassen, Verkehrswege	30 Jahre
	Brücken, Kunstbauten (konventionelle Bauweise)	60 Jahre
	Brücken, Kunstbauten (Leichtbauweise)	10 Jahre
Wasserbau	Wasserbau	40 Jahre

Bilanzkontogruppen	Anlagekategorie	Abschreibungsdauer
Übrige Tiefbauten	Übrige Tiefbauten (z.B. Friedhöfe, Plätze)	40 Jahre
	Kanal- und Leitungsnetze	40 Jahre
	Abwasseranlagen, Abfallanlagen (Tiefbauten)	40 Jahre
Hochbauten	Gebäude, Hochbauten (konventionelle Bauweise)	25 Jahre
	Gebäude, Hochbauten (Leichtbauweise)	20 Jahre
	Abwasseranlagen, Abfallanlagen (Hochbauten)	25 Jahre
Waldungen, Alpen	Waldungen, Alpen	Keine
Mobilien	Mobilien	4 Jahre
	Maschinen	4 Jahre
	Fahrzeuge	4 Jahre
	Spezialfahrzeuge	10 Jahre
	Hardware	3 Jahre
Anlagen im Bau	Anlagen im Bau im Verwaltungsvermögen	Keine
Übrige Sachanlagen	Übrige Sachanlagen	Nach erwarteter Nutzungsdauer
Immaterielle Anlagen	Software	3 Jahre
	Lizenzen, Nutzungsrechte, Markenrechte	5 Jahre
	Planungskosten	10 Jahre
	Übrige immaterielle Anlagen	5 Jahre
Darlehen	Darlehen	Keine
Beteiligungen, Grundkapitalien	Beteiligungen, Grundkapitalien	Keine
Investitionsbeiträge	Investitionsbeiträge	Gemäss Anlagekategorie des finanzierten Objekts
Passivierte Anschlussbeiträge	Passivierte Anschlussbeiträge	20 Jahre

Für die Elektrizitäts- und Wasserversorgung wurden abweichende Abschreibungsdauern festgelegt.

Aufwertung Verwaltungsvermögen

Beim Übergang zu RMSG stehen den Gemeinden bezüglich Bewertung des Verwaltungsvermögens folgende Optionen zur Verfügung:

- Keine Neubewertung des Verwaltungsvermögens
- Teilweise Neubewertung des Verwaltungsvermögens
- Vollständige Neubewertung des Verwaltungsvermögens

Der Gemeinderat hat entschieden, auf eine Neubewertung des Verwaltungsvermögens für den allgemeinen Gemeindehaushalt und die Wasserversorgung zu verzichten. Für die Elektrizitätsversorgung steht der Beschluss diesbezüglich noch aus.

Sämtliche Anpassungen in der Bilanz werden der Bürgerversammlung zusammen mit der ersten nach RMSG erstellten Jahresrechnung (Frühjahr 2020) in einem Bilanzanpassungsbericht zur Genehmigung vorgelegt.

Kontorahmen

Die Umstellung des Kontorahmens hatte umfangreiche Anpassungen zur Folge.

Durch die veränderte Kontenplan-Gliederung und die Verschiebungen von Kostenstellen in andere Funktionen ist der Vergleich zwischen Rechnung 2018 und Budget 2019 nur schwer möglich. Daher werden Rechnung und Budget separat ausgewiesen.

GEMEINDEHAUSHALT

Jahresergebnis

	Budget 2018	Rechnung 2018	Budget 2019
Laufende Rechnung			
Total Aufwand	43'352'650	42'287'311.11	43'513'700 42'906'200
Total Ertrag	42'055'700	42'719'920.84	42'509'800
Gewinn (+)/Verlust (-)	-1'296'950	+432'609.73	-1'003'900 -396'400
Investitionsrechnung			
Total Ausgaben	4'362'800	2'835'703.23	6'308'800
Total Einnahmen	30'000	51'887.00	700'000
Nettoinvestitionen	4'332'800	2'783'816.23	5'608'800
Finanzierung			
Nettoinvestitionen	4'332'800	2'783'816.23	5'608'800
- Abschreibungen	2'576'900	2'146'275.55	271'394 294'000
+ Entnahme aus Vorfinanzierung	0	300'000.00	0
- Gewinn (+)/Verlust (-)	-1'296'950	+432'609.73	-1'003'900 -396'400
Finanzierungsdefizit (+) / -gewinn (-)	+3'052'850	+504'930.95	+6'341'306 +5'711'200

GEMEINDEHAUSHALT

Laufende Rechnung, Zusammenzug

Konto	Budget 2018		Rechnung 2018		Budget 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Total	43'352'650	42'055'700	42'287'311.11	42'719'920.84	43'513'700 42'906'200	42'509'800
Aufwandüberschuss		1'296'950				1'003'900 396'400
Ertragsüberschuss			432'609.73			
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung Nettoaufwand	3'631'300	1'565'000	3'466'588.29	1'707'285.45	3'515'900	1'145'200
		2'066'300		1'759'302.84		2'370'700
11 Öffentliche Sicherheit Nettoaufwand	2'060'500	1'856'400	2'215'496.51	2'176'757.12	2'704'800	2'326'900
		204'100		38'739.39		377'900
12 Bildung Nettoaufwand	15'087'800		14'676'825.85		16'384'500 15'777'000	120'400
		15'087'800		14'676'825.85		16'264'100 15'656'600
13 Kultur, Freizeit Nettoaufwand	517'500	20'000	449'297.83	17'967.10	546'700	21'000
		497'500		431'330.73		525'700
14 Gesundheit Nettoaufwand	1'695'000	359'000	1'604'483.35	370'289.05	7'928'900	6'347'400
		1'336'000		1'234'194.30		1'581'500
15 Soziale Wohlfahrt Nettoaufwand	13'134'250	9'138'700	12'710'469.00	8'328'474.64	6'610'700	3'127'500
		3'995'550		4'381'994.36		3'483'200
16 Verkehr Nettoaufwand	1'735'500	578'700	1'659'464.71	635'519.05	2'691'000	721'400
		1'156'800		1'023'945.66		1'969'600
17 Umwelt, Raumordnung Nettoaufwand	3'536'100	2'591'800	3'639'408.79	2'837'147.60	2'562'500	1'688'600
		944'300		802'261.19		873'900
18 Volkswirtschaft Nettoaufwand	99'600	22'600	81'825.10	27'136.70	245'800	47'600
		77'000		54'688.40		198'200
19 Finanzen Nettoertrag	1'855'100	25'923'500	1'783'451.68	26'619'344.13	322'900	26'963'800
	24'068'400		24'835'892.45		26'640'900	

Umstellung auf das neue Rechnungsmodell**St. Galler Gemeinden (RMSG)**

Durch die veränderte Kontenplan-Gliederung und Verschiebungen von Kostenstellen zwischen den Funktionen ist im Übergangsjahr von HRM1

zu RMSG der direkte Vergleich zwischen der Rechnung 2018 und dem Budget 2019 nicht möglich. Deshalb werden die Budgets 2019 ab Seite 61 separat ausgewiesen. Informationen zu RMSG siehe Geschäftsbericht Seite 33.

LAUFENDE RECHNUNG NACH FUNKTIONEN

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Konto	Budget 2018		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	3'631'300	1'565'000	3'466'588.29	1'707'285.45
Nettoaufwand		2'066'300		1'759'302.84
100 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	53'300	8'000	52'698.05	9'800.95
101 Geschäftsprüfungskommission / externe Rechnungsprüfung	40'600		38'457.75	
102 Gemeinderat, Kommissionen	141'700		138'003.37	
104 Allgemeine Verwaltung	2'342'100	1'386'300	2'312'650.55	1'508'851.60
1041 Bauverwaltung	332'600	90'000	266'773.00	103'778.00
1048 Informatikausgaben	406'000		357'246.32	5'997.20
107 Verwaltungsgebäude	162'000	15'000	143'279.41	16'667.70
108 Öffentliche Anlässe	153'000	65'700	157'479.84	62'190.00

Rechnung 2018

Besserstellung CHF 306'997.16

104 Allgemeine Verwaltung

Höhere Gebührenerträge in den Einwohnerdiensten und im Betriebsamt sowie tiefere Löhne in der Bauverwaltung tragen wesentlich zur Besserstellung bei. Auch bei den Informatikkosten konnten netto CHF 54'750.88 gegenüber dem Budget eingespart werden, einerseits durch tiefere Einkaufspreise, andererseits durch nicht ausgeschöpfte Reserven.

LAUFENDE RECHNUNG NACH FUNKTIONEN

Öffentliche Sicherheit

Konto	Budget 2018		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11 Öffentliche Sicherheit	2'060'500	1'856'400	2'215'496.51	2'176'757.12
Nettoaufwand		204'100		38'739.39
1101 Grundbuchvermessung	126'000	117'300	108'414.15	116'510.40
1103 Grundbuchamt Au-Berneck	650'000	650'000	812'001.34	812'001.34
1104 Grundbuchamt		13'900		152'317.68
1108 Übrige Rechtsaufsicht	700		660.00	
111 Kantonspolizei	127'000	15'000	123'989.95	16'731.63
1140 Feuerwehr	534'500	641'900	516'758.34	644'315.37
1149 Ausgleich Spezialfinanzierung	107'400		127'557.03	
115 Militär	15'500		41'998.40	
1161 Zivilschutz	128'100	73'500	176'194.15	139'252.00
1165 Ziviler Gemeindeführungsstab	26'500		12'294.45	
1166 Regionale Zivilschutzorganisation Mittelrheintal	232'100	232'100	195'188.75	195'188.75
1167 Regionaler Führungsstab Mittelrheintal	112'700	112'700	100'439.95	100'439.95

Rechnung 2018

Besserstellung CHF 165'360.61

1104 Grundbuchamt

Der weiterhin rege Grundstückshandel hat einen Mehrertrag bei den Grundbuchgebühren von rund CHF 112'000 zur Folge.

115 Militär

Für die Umrüstung der Stirnholzkgelfänge hat der Gemeinderat einen Nachtragskredit von CHF 25'000 bewilligt.

1161 Zivilschutz

Die hohe Bautätigkeit löst um CHF 168'700 höhere Ersatzabgaben aus. Mit der gleichzeitigen Einlage in die Zivilschutz-Reserve steigt auch die Aufwandseite entsprechend.

LAUFENDE RECHNUNG NACH FUNKTIONEN

Bildung

Konto	Budget 2018		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12 Bildung Nettoaufwand	15'087'800		14'676'825.85	
		15'087'800		14'676'825.85
121 Volksschule, Steuerbedarf der Schulgemeinden	15'048'800		14'649'559.60	
1210.3450 Primarschule Au-Heerbrugg	10'294'700		10'079'709.60	
1210.3452 Oberstufe Mittelrheintal	4'754'100		4'569'850.00	
129 Übrige Bildungsstätten	39'000		27'266.25	

Rechnung 2018

Besserstellung CHF 410'974.15

Die Aufwendungen in der Kontogruppe «Bildung» liegen 2.65% unter dem Budget. Der Minderaufwand verteilt sich wie folgt:

1210.3450 Primarschule Au-Heerbrugg

Minderaufwand 2.1% - CHF 214'990

1210.3452 Oberstufe Mittelrheintal

Minderaufwand 3.9% - CHF 184'250

129 Übrige Bildungsstätten

Minderaufwand 30.1% - CHF 11'734

Bei den übrigen Bildungsstätten liegt der Beitrag an die Musikschulen unter dem Budget, da weniger Jugendliche als erwartet am Musikschulunterricht teilgenommen haben.

LAUFENDE RECHNUNG NACH FUNKTIONEN

Kultur, Freizeit

Konto	Budget 2018		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13 Kultur, Freizeit	517'500	20'000	449'297.83	17'967.10
Nettoaufwand		497'500		431'330.73
1301 Gemeindebibliothek	18'000		18'000.00	
131 Denkmalpflege, Heimatschutz	10'000			
133 Parkanlagen, Wanderwege	53'800		54'396.00	
1340 Sport, allgemein	32'500		28'651.00	
1341 Sportanlage «Tägeren/Wisen», Au	148'000	20'000	118'984.31	17'282.10
1342 Regionale Eisbahn Widnau	93'200		76'996.33	
137 Übrige Freizeitgestaltung	5'000		3'369.79	

Rechnung 2018

Besserstellung CHF 66'169.27

131 Denkmalpflege, Heimatschutz

Es sind keine Gesuche eingegangen. Zudem fehlt für die Beiträge eine kommunale Regelung.

1341 Sportanlage «Tägeren/Wisen», Au

Die Kosten für den Unterhalt der Fussballanlage liegen CHF 40'000 unter den Erwartungen.

1342 Regionale Eisbahn Widnau

Vom Zweckverband Kunsteisbahn Rheintal wurden CHF 16'000 weniger in Rechnung gestellt.

LAUFENDE RECHNUNG NACH FUNKTIONEN

Gesundheit

Konto	Budget 2018		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14 Gesundheit	1'695'000	359'000	1'604'483.35	370'289.05
Nettoaufwand		1'336'000		1'234'194.30
1410 Kostenanteil an der Pflegefinanzierung	1'050'000		958'331.50	
145 Haus- und Krankenpflege (Spitex)	478'300	359'000	471'642.35	370'289.05
148 Lebensmittelkontrolle	500		610.00	
1490 Übriges Gesundheitswesen	166'200		173'899.50	

Rechnung 2018

Besserstellung CHF 101'805.70

1410 Kostenanteil an die Pflegefinanzierung

Die Restkosten der Pflegefinanzierung für stationäre Pflege belaufen sich 2018 für 74 Personen auf CHF 893'721.40, dies entspricht CHF 12'077 pro Person. CHF 64'610.10 entfallen auf die Pflegefinanzierung für ambulante Krankenpflege.

LAUFENDE RECHNUNG NACH FUNKTIONEN

Soziale Wohlfahrt

Konto	Budget 2018		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15 Soziale Wohlfahrt	13'134'250	9'138'700	12'710'469.00	8'328'474.64
Nettoaufwand		3'995'550		4'381'994.36
150 Sozialversicherungen, Anteile	480'000	435'100	542'428.80	499'344.05
1530 Allgemeine Sozialhilfe, allgemeines	797'700	76'000	1'041'328.01	190'697.96
1531 Soziale Dienste	1'087'700	4'000	1'137'910.30	20'526.00
1532 Asylsuchende	585'500	451'000	485'530.65	263'683.65
1533 Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge	110'000	109'000	49'125.30	54'943.30
1534 Vorläufig aufgenommene Ausländer bis sieben Jahre Aufenthalt	120'000	155'000	198'710.35	248'134.35
1537 Anerkannte Flüchtlinge	220'000	265'000	307'828.40	308'533.90
1540 Kinder und Jugendliche	629'300	96'000	518'428.76	37'873.68
1541 Alimentenbevorschussung	400'000	150'000	314'707.45	75'980.92
1542 Schülerhort	392'450	120'000	371'123.40	100'601.50
1570 Alters- und Pflegeheim «Hof Haslach»	6'336'200	6'441'600	5'465'609.25	5'591'092.95
1579 Ausgleich Spezialfinanzierung	105'400		125'483.70	
158 Finanzielle Sozialhilfe	1'870'000	836'000	2'152'254.63	937'062.38
1581 Ortsbürger	120'000	76'000	89'864.95	95'100.60
1582 Kantonsbürger	400'000	150'000	517'372.10	133'219.75
1583 Bürger anderer Kantone	600'000	210'000	675'979.40	189'545.10
1584 Ausländer	750'000	400'000	869'038.18	519'196.93

Rechnung 2018

Schlechterstellung CHF 386'444.36

150 Sozialversicherungen, Anteile

Aufgrund der höheren Anzahl Sozialbezüger mussten gegenüber dem Budget einerseits rund CHF 62'000 mehr Krankenkassenprämien übernommen werden, andererseits wurden CHF 64'000 von Kanton und Unterstützten zurückerstattet.

1530 Allgemeine Sozialhilfe, allgemeines

Die Integration wurde 2018 intensiviert, was einerseits Mehrkosten von rund CHF 27'000 verursachte, andererseits jedoch CHF 14'800 mehr Kantonsbeiträge einbrachte.

Der Kostenanteil an die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) verursachte zusammen mit den Abklärungskosten gegenüber dem Budget einen Mehraufwand von CHF 49'500.

Für soziale Notfälle und Überbrückungen mussten rund CHF 80'000 mehr als budgetiert aufgewendet werden. Teilweise handelt es sich um Vorschüsse für Unterstützungen von anderen Institutionen (z.B. Stiftungen), welche wieder eingegangen sind. Daher konnten auch bei den Rückerstattungen rund CHF 34'000 mehr eingenommen werden. Beim Grossteil der Überbrückungsleistungen wurden Rückzahlungsvereinbarungen getroffen. Mit Überbrückungen und Einmalzahlungen können Fälle der gesetzlichen Sozialhilfe verhindert werden.

Es wurden vermehrt sozialpädagogische Familienbegleitungen nötig, welche rund CHF 20'000 Mehrkosten verursachten.

Mutterschaftsbeiträge von CHF 51'700 wurden irrtümlich nicht budgetiert. Die Rückerstattungen derselben liegen um rund CHF 35'000 über dem Budget.

1531 Soziale Dienste

Ein personeller Ausfall wegen Krankheit in der Sozialhilfe generierte weniger Lohn- und Sozialversicherungskosten von rund CHF 79'000 netto. Die daraus resultierende Vakanz und weitere komplexe Fälle verursachten hingegen Mehrkosten von CHF 133'000 für externe Springereinsätze.

1532-1537 Asyl- und Flüchtlingswesen

Aufgrund von Statuswechseln und einer Korrektur der Abrechnung aus dem 4. Quartal 2016 durch den Kanton (knapp unter CHF 25'000) resultierten rund CHF 104'000 tiefere Staatsbeiträge.

1540 Kinder und Jugendliche

In folgenden Positionen resultierten wesentliche Minderausgaben:

Offene Jugendarbeit	- CHF 15'000
Kinderkrippen (SDM)	- CHF 35'000
Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen	- CHF 59'000

Andererseits liegen auch die Staatsbeiträge für die Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen um CHF 53'000 unter dem Budget.

1570/1579 Alters- und Pflegeheim «Hof Haslach»

Beim Alters- und Pflegeheim resultiert ein Gewinn von CHF 125'483.70 bei einem Budget von CHF 105'400. Der Gewinn wird in die Reserve der Spezialfinanzierung eingelegt.

158 Finanzielle Sozialhilfe

Bei der finanziellen Sozialhilfe liegen die Ausgaben aufgrund erhöhter Fallzahlen um CHF 282'000, bzw. 15% über dem Budget. Auf der anderen Seite konnten bei den Rückerstattungen CHF 101'000, bzw. 12% mehr erzielt werden.

LAUFENDE RECHNUNG NACH FUNKTIONEN

Verkehr

Konto	Budget 2018		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16 Verkehr	1'735'500	578'700	1'659'464.71	635'519.05
Nettoaufwand		1'156'800		1'023'945.66
1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	1'058'500	526'500	1'052'991.20	583'047.05
1622 Werkhof, Feldstrasse	19'500	40'200	23'109.46	40'200.00
1623 Parkplätze, Ruhender Verkehr	5'500	12'000	725.30	12'272.00
165 Öffentlicher Verkehr	652'000		582'638.75	

Rechnung 2018

Besserstellung CHF 132'854.34

1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

Der Gemeindeanteil über CHF 41'788.25 an die Trottoir-Erweiterung an der Hauptstrasse war im Budget 2018 nicht vorgesehen und führte deshalb im Konto Reparaturen, Instandstellung, Strassenverbesserungen zu einem Mehraufwand.

Dank des milden Winters 2017/18 konnte das Konto Winterdienst, Schneeräumung um rund CHF 26'000 unter Budget abgeschlossen werden.

Ein ausserordentlicher Unterhalt im Fahrzeugpark des Werkhofes führte zu Mehrausgaben von CHF 42'600.

Aus der Langzeitkrankheit eines Werkhofmitarbeiters resultierten Krankentaggelder über CHF 48'000, welche nicht budgetiert waren.

165 Öffentlicher Verkehr

Die PostAuto-Rückvergütung über CHF 36'146 für zuviel bezahlte Beiträge in den Vorjahren und ein tieferer ordentlicher Gemeindeanteil 2018 führten zu einem Minderaufwand von CHF 63'000.

LAUFENDE RECHNUNG NACH FUNKTIONEN

Umwelt, Raumordnung

Konto	Budget 2018		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17 Umwelt, Raumordnung	3'536'100	2'591'800	3'639'408.79	2'837'147.60
Nettoaufwand		944'300		802'261.19
170 Wasserversorgung	13'000		8'919.55	
171 Abwasserbeseitigung	2'522'300	2'522'300	2'767'993.90	2'767'993.90
1710 Abwasserbeseitigung Abwasser-Reinigungs-Anlage (ARA)	790'000		770'102.75	
1711 Pumpwerke und Kanalisationen	1'132'300		715'596.35	
1718 Finanzierungskonto Abwasserbeseitigung	600'000	1'680'000	1'282'294.80	2'384'694.90
1719 Ausgleich Spezialfinanzierung		842'300		383'299.00
172 Abfallbeseitigung	227'000	38'000	214'888.75	36'528.10
173 Übriger Umweltschutz	16'500	1'500	11'231.25	7'550.00
174 Friedhof, Bestattungen	239'000	30'000	232'270.64	25'075.60
175 Gewässerverbauungen	255'000		272'322.60	
177 Orts- und Regionalplanung	263'300		131'782.10	

Rechnung 2018

Besserstellung CHF 142'038.81

171 Abwasserbeseitigung

Die Nettoinvestitionen von CHF 600'000, welche direkt abgeschrieben werden, liegen um CHF 415'000 unter dem Budget, was zu einem tieferen Ausgleichsbezug der Spezialfinanzierung geführt hat. Mit CHF 1'282'000 liegen die Anschlussgebühren um CHF 682'000 über dem Budget. Die Reserve hat sich wie folgt entwickelt:

Stand am 1. Januar 2018	CHF 3'247'704.37
Einlage Anschlussgebühren 2018	CHF 1'282'294.80
Bezug für Kapitaldienst/ Investitionen ARA	- CHF 254'133.90
Bezug für Ausgleich Spezialfinanzierung	- CHF 383'299.00
Stand 31. Dezember 2018	CHF 3'892'566.27

175 Gewässerverbauungen

Zusätzliche Planungskosten beim Rheintaler Binnenkanal erhöhen den Gemeindebeitrag und führen zu Mehrkosten von CHF 22'000.

177 Orts-, Zonen- und Raumplanung

Terminliche Verzögerungen bei der Orts- und Zentrumsplanung führen zu (vorläufigen) Minderausgaben von CHF 133'000.

LAUFENDE RECHNUNG NACH FUNKTIONEN

Volkswirtschaft

Konto	Budget 2018		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18 Volkswirtschaft	99'600	22'600	81'825.10	27'136.70
Nettoaufwand		77'000		54'688.40
180 Landwirtschaft	22'900		18'191.95	
181 Forstwirtschaft	19'000	5'000	16'402.00	5'000.00
184 Industrie, Gewerbe, Handel	23'000	6'000	22'630.40	5'440.00
186 Energie-Förderung	34'700	11'600	24'600.75	16'696.70

Rechnung 2018

Besserstellung CHF 22'311.60

Keine Bemerkungen

LAUFENDE RECHNUNG NACH FUNKTIONEN

Finanzen

Konto	Budget 2018		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19 Finanzen	1'855'100	25'923'500	1'783'451.68	26'619'344.13
Nettoertrag	24'068'400		24'835'892.45	
190 Gemeindesteuern	200'000	16'777'000	173'341.76	16'613'890.55
193 Einnahmeanteile	15'000	8'118'000	9'931.70	8'654'943.10
194 Liegenschaften Finanzvermögen	37'100	126'500	37'778.30	132'886.45
1940 Liegenschaften Finanzvermögen	3'000	3'000	2'594.30	3'253.50
1941 Liegenschaft Zollstrasse 20, Au	16'000	77'500	19'186.69	75'432.95
1942 Liegenschaft Hauptstrasse 14, Au	9'500	38'000	8'252.07	30'000.00
1943 Liegenschaft Bahnhofstrasse 18, Heerbrugg		8'000	146.00	8'000.00
1944 Liegenschaft Hauptstrasse 88, Au	8'600		7'599.24	16'200.00
195 Zinsen	21'000	129'000	14'960.82	147'489.78
196 Erträge ohne Zweckbindung		773'000		1'070'134.25
199 Abschreibung auf Verwaltungsvermögen	1'582'000		1'547'439.10	

Rechnung 2018

Besserstellung CHF 767'492.45

190 Gemeindesteuern**193 Einnahmenanteile**

Kommentar und Details zu den Steuereinnahmen 2018 der natürlichen und juristischen Personen und Nebensteuern sind auf Seite 23 ersichtlich.

196 Erträge ohne Zweckbindung

Die Erträge ohne Zweckbindung setzen sich wie folgt zusammen:

Beitrag der Elektrizitätsversorgung	CHF	724'848.00
Einbürgerungstaxen	CHF	34'650.00
Rückerstattungen CO ₂ -Abgabe	CHF	10'636.25

Zudem wurde ausserhalb des Budgets die Vorfinanzierung der Sanierung des Friedhofs Heerbrugg über CHF 300'000 aufgelöst.

199 Abschreibung auf Verwaltungsvermögen

Aufgrund zusätzlicher Abschreibungen aus der Gewinnverwendung 2017 reduzieren sich die ordentlichen Abschreibungen 2018 um CHF 31'5'900. Auf der anderen Seite wird die Sanierung des Friedhofs Heerbrugg im Umfang der aufgelösten Vorfinanzierung über CHF 300'000 direkt abgeschrieben.

GEMEINDEHAUSHALT

Investitionsrechnung

Konto	Budget 2018		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	4'362'800	30'000	2'835'703.23	51'887.00
Nettoinvestitionen		4'332'800		2'783'816.23
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung				
104000 Neubau Verwaltungsgebäude mit Tiefgarage, Planungskredit	50'000		21'764.85	
13 Kultur, Freizeit				
1341 Sportanlage «Tägeren/Wisen» Au/Berneck	97'200		57'411.10	
134100 Gestaltungs- und Planungsprojekt Sportplatz, Au	97'200		57'411.10	
16 Verkehr				
1620 Gemeindestrassen	1'928'800		1'088'168.28	
162001 Tempo 30-Zonen, Blattacker, Heerbrugg	266'100		3'640.26	
162005 Gestaltungsplanung Dorfzentrum Au	250'000		79'399.52	
162022 Trottoirneubau Walzenhauserstrasse, Au	90'000		9'767.70	
162023 Sanierung Walzenhauserstrasse, Au	94'000		19'366.10	
162041 Sanierung Brändlistrasse, Heerbrugg	198'800		237'405.40	
162043 Sanierung Oberfahrstrasse, Au	180'400		108'145.25	
162045 Sanierung Walzenhauserstrasse, Au, Abschnitt Burg- bis Langmoosstrasse	154'500		163'953.10	
162046 Sanierung Walzenhauserstrasse, Au, Abschnitt Rotweg bis Burgstrasse	80'000		23'702.50	
162048 Sanierung Nollenhornstrasse, Au, Abschnitt Industrie- bis Sonnenstrasse	45'000		6'541.35	
162049 Sanierung Weesstrasse, Au, Abschnitt Kirchweg bis Bachstrasse	220'000		98'762.67	
162050 Sanierung Rietstrasse, Heerbrugg	350'000		337'484.43	
17 Umwelt, Raumordnung				
1710 Verschiedene Kanalisationen	400'000		301'183.35	16'887.00
17109 Diverse Kanalisationen	400'000		301'183.35	16'887.00
17136 Kanalisation Engelgasse, Heerbrugg	100'000			
17137 Kanalisation Brändlistrasse, Heerbrugg	284'700		180'964.00	
17138 Kanalisation Neuwiesstrasse, Heerbrugg	65'200		21'799.40	
17140 Kanalisation Birkenstrasse, Au	165'000		113'095.25	
174 Friedhof, Bestattungen	330'000	30'000	344'628.80	35'000.00
17401 Sanierung Friedhof Heerbrugg	330'000	30'000	344'628.80	35'000.00
175 Gewässerverbauung	941'900		706'688.20	
175000 Hochwasserschutz Littenbach / Äächeli, Planungsprojekt	196'000		203'413.25	
175001 Hochwasserschutz Littenbach, Holz- und Geschiebefang Papieri	498'400		480'000.00	
175002 Hochwasserschutz Littenbach, Durchlass Hauptstrasse	247'500		23'274.95	

Die Projekte, die im Jahr 2018 abgeschlossen werden konnten, sind auf der Liste «Abgeschlossene Projekte» mit Ausweis der Kostenunter- bzw. -überschreitungen auf Seite 31 ersichtlich. Für Projekte, die über das Jahr 2018 hinaus weiterlaufen, zeigt die Liste «Projektplanung für Investitionen und grössere Sanierungen» auf Seite 28 den aktuellen Kostenstand sowie die weitere Planung.

162001 Tempo 30-Zone, Blattacker Heerbrugg

Das 2011 lancierte Projekt ist weiterhin durch ein Rechtsverfahren blockiert.

162041 Sanierung Brändlistrasse, Heerbrugg

Die Arbeiten sind schneller vorangegangen als geplant. Vom erteilten Kredit über CHF 300'000 sind im Jahr 2019 noch CHF 41'400 für den Deckbelag verfügbar.

17136 Kanalisation Engelgasse, Heerbrugg

Der Start des Projektes hat sich aufgrund eines Rechtsverfahrens verzögert.

GEMEINDEHAUSHALT

Bestandesrechnung

Konto		Anfangsbestand	Veränderung 2018		Endbestand
		01.01.2018	Zugang	Abgang	31.12.2018
1	AKTIVEN	39'285'346.31	4'746'393.56		44'031'739.87
10	Finanzvermögen	33'457'759.64	4'876'986.20		38'334'745.84
100	Flüssige Mittel	11'759'728.93	4'429'673.89		16'189'402.82
101	Guthaben	10'655'227.69		496'202.74	10'159'024.95
102	Anlagen	10'222'969.08	788'522.15		11'011'491.23
108	Aktive Rechnungsabgrenzungen	819'833.94	154'992.90		974'826.84
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen	5'827'582.67		130'592.64	5'696'990.03
110	Sachgüter	5'827'582.67		130'592.64	5'696'990.03
12	Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	4.00			4.00
121	Darlehen und Beteiligungen	4.00			4.00
2	PASSIVEN	39'285'346.31	4'746'393.56		44'031'739.87
20	Fremdkapital	10'246'570.48	3'872'791.21		14'119'361.69
200	Laufende Verpflichtungen	6'566'463.68	5'504'725.29		12'071'188.97
202	Langfristige Schulden	644'517.95		223.85	644'294.10
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	-90'374.69		135'380.75	-225'755.44
204	Rückstellungen	380'000.00	651'000.00		1'031'000.00
208	Passive Rechnungsabgrenzungen	2'745'963.54		2'147'329.48	598'634.06
22	Zentralisierter Steuerbezug		338'223.31		338'223.31
224	Kanton, Gemeinden: Ablieferungen		338'223.31		338'223.31
28	Sondervermögen	9'467'780.25	9'570'902.63		19'038'682.88
281	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	5'623'749.55	897'902.63		6'521'652.18
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen*	599'849.85	8'385'000.00		8'984'849.85
283	Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanzierungen	3'244'180.85	288'000.00		3'532'180.85
29	Eigenkapital	19'570'995.58		9'035'523.59	10'535'471.99
290	Eigenkapital	10'097'801.76	5'060.50		10'102'862.26
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	9'473'193.82		9'040'584.09	432'609.73

Sondervermögen

* Darin enthalten sind:

CHF 1.4 Mio. Rücklage für Sportanlage

CHF 7.0 Mio. Rücklage für Neubau Verwaltungsgebäude

GEMEINDEHAUSHALT

Abschreibungstabelle

Konto	Buchwert	Netto- investitionen	Direkt- abschreibung	Ordentliche Abschreibung	Buchwert	Budgetierte Abschreibung	
							1.1.2018
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen						
110	Sachgüter	5'059'431.35	2'183'661.23	300'000.00	1'246'120.55	5'696'972.03	247'378.94
1101	Tiefbauten	4'834'670.45	1'715'456.96	0.00	1'179'151.75	5'370'975.66	190'048.94
110104	Ausbau Widnauerstrasse, Heerbrugg	895'100.00			298'400.00	596'700.00	27'122.73
110109	SBB-Unterführung Heerbrugg	183'400.00			61'100.00	122'300.00	2'911.90
110115	Neugestaltung Schmidheinyark, Heerbrugg	266'100.00			66'500.00	199'600.00	6'048.48
110117	Sanierung Giessenstrasse, Au	242'800.00			121'400.00	121'400.00	4'669.23
110118	Sanierung Gallusstrasse, Au	62'700.00			31'300.00	31'400.00	1'207.69
110120	Sanierung Walzenhauserstrasse, Au	136'900.00			68'400.00	68'500.00	2'634.62
110123	Sanierung Auerstrasse, Heerbrugg	105'400.00			52'700.00	52'700.00	2'026.92
110125	Sanierung Nefenstrasse, Heerbrugg 2. Etappe	469'700.00			156'600.00	313'100.00	11'596.30
110126	Sanierung Rheinstrasse, Heerbrugg	176'900.00			59'000.00	117'900.00	4'366.67
110127	Sanierung Rosenbergsaustasse, Heerbrugg	367'000.00			122'300.00	244'700.00	9'062.96
110130	Ziegeleiweg, Heerbrugg	95'000.00			31'700.00	63'300.00	2'344.44
110131	Tempo 30-Zone Nefen, Heerbrugg	47'700.00			15'900.00	31'800.00	1'177.78
110133	Tempo 30-Zone Neudorf, Au	20'700.00			6'900.00	13'800.00	511.11
110134	Tempo 30-Zone Fränzeren-/Walzenhauserstrasse	71'600.00			23'900.00	47'700.00	1'766.67
110135	Sanierung Neugrüttstrasse, Au	84'100.00			28'000.00	56'100.00	2'077.78
110136	Hochwasserschutz Littenbach/Äächeli	488'432.00	203'413.25		0.00	691'845.25	
110137	Deckbelag Nefenstrasse, Heerbrugg	189'100.00			7'900.00	181'200.00	6'471.43
110138	Tempo 30-Zone Blattacker, Heerbrugg	13'402.30	3'640.26			17'042.56	9'318.09
110139	Sanierung Neudorfstrasse, Au	350'519.95			11'679.95	338'840.00	11'684.14
110140	Sanierung Nollenhornstrasse, Au (Industrie-/Wieslistrasse)	315'009.40			10'509.40	304'500.00	10'500.00
110141	Sanierung und Trottoirneubau Walzenhauserstr. (Gässeli bis Mennweg)	5'985.20	29'133.80			35'119.00	
110142	Sanierung Brändlistrasse, Heerbrugg	21'225.20	237'405.40			258'630.60	
110143	Sanierung Lehmenstrasse, Au	104'805.65			3'495.65	101'310.00	3'493.45
110144	Sanierung Oberfahrstrasse, Au	4'565.85	108'145.25			112'711.10	3'757.04
110145	Sanierung Reiterstrasse, Au	1'466.75			1'466.75	0.00	
110146	Sanierung Walzenhauserstrasse, Au (Burg- bis Langmoosstrasse)	15'540.95	163'953.10			179'494.05	5'983.14

Konto		Buchwert	Netto-	Direkt-	Ordentliche	Buchwert	Budgetierte
		1.1.2018	investitionen	abschreibung	Abschreibung	31.12.2018	Abschreibung
			2018	2018	2018		2019
110147	HWS Littenbach, Holz- und Geschiebefang Papieri	72'000.00	480'000.00			552'000.00	14'260.00
110148	HWS Littenbach, Durchlass Hauptstrasse	27'517.20	23'274.95			50'792.15	
110149	Sanierung Walzenhauserstrasse, Au (Rotweg bis Burgstrasse)	0.00	23'702.50			23'702.50	790.08
110150	Sanierung Nollenhornstrasse, Au (Industrie- bis Sonnenstrasse)	0.00	6'541.35			6'541.35	8'168.05
110151	Sanierung Weesstrasse, Au (Kirchweg bis Bachstrasse)	0.00	98'762.67			98'762.67	8'665.42
110152	Sanierung Rietstrasse, Heerbrugg	0.00	337'484.43			337'484.43	11'666.15
neu	Sanierung Kloterenstrasse, Heerbrugg	0.00				0.00	8'000.00
neu	Beleuchtung Kirchweg, Au	0.00				0.00	7'766.67
1103	Hochbauten	224'760.90	468'204.27	300'000.00	66'968.80	325'996.37	57'330.00
110301	Veloständer Bahnhof Heerbrugg	72'200.00			24'070.00	48'130.00	24'065.00
110302	Sanierung WC-Anlagen, Bahnhöfe	99'800.00			33'270.00	66'530.00	33'265.00
110303	Ausbau Sportanlage Tägeren, Au	52'760.90	57'411.10			110'172.00	
110304	Gestaltung Dorfzentrum Au	0.00	79'399.52			79'399.52	
110306	Neubau Verwaltungsgebäude mit Tiefgarage	0.00	21'764.85			21'764.85	
110307	Sanierung Friedhof Heerbrugg	0.00	309'628.80	300'000.00	9'628.80	0.00	
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen						
1301	Tiefbauten	0.00	600'155.00	600'155.00		0.00	24'015.00
130101	Diverse Kanalisationen	0.00	284'296.35	284'296.35		0.00	
130107	Sanierung Kanalisation Brändlistrasse, Heerbrugg	0.00	180'964.00	180'964.00		0.00	2'592.50
130109	Sanierung Kanalisation Neuwiesstrasse Heerbrugg	0.00	21'799.40	21'799.40		0.00	
130111	Sanierung Kanalisation Birkenstrasse, Au	0.00	113'095.25	113'095.25		0.00	1'297.50
neu	Sanierung Kanalisation Kirchweg, Au	0.00				0.00	4'750.00
neu	Sanierung Kanalisation Walzenhauserstrasse, Au	0.00				0.00	5'875.00
neu	Sanierung Kanalisation Nollenhornstrasse, Au	0.00				0.00	9'500.00

ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Laufende Rechnung

Konto	Budget 2018		Rechnung 2018		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
Total	8'919'400	8'349'800	8'499'576.97	8'962'685.87	
Ergebnis		569'600	463'108.90		
610	Verwaltung	706'100	62'000	706'671.44	67'716.05
612	Verteilanlagen	1'595'300	298'800	1'100'687.77	438'551.00
615	Strom, Energie	1'545'000	1'951'500	1'546'847.93	2'045'535.22
616	Öffentliche Beleuchtung	160'000	4'000	201'013.98	1'818.30
617	Strom, Netznutzung	4'185'000	6'030'000	4'219'507.85	6'404'793.05
619	Finanzen	728'000	3'500	724'848.00	4'272.25

Rechnung 2018

Besserstellung CHF 1'032'708.90

612 Verteilanlagen, Leitungen

Bei den Einnahmen aus Anschlussbeiträgen resultiert ein Mehrertrag von rund CHF 107'000 infolge der hohen Bautätigkeit.

ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Investitionsrechnung

Konto	Budget 2018		Rechnung 2018	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total	1'125'100		1'108'576.62	22'664.00
Nettoinvestitionen		1'125'100		1'085'912.62
6100 Ausbau Verteilanlagen	1'125'100		1'108'576.62	22'664.00
5018 Total Um-/Neubau Trafostation Sternen	455'100		370'236.17	
5022 Sanierung Trafostation Büchel	310'000		310'395.80	
5023 Mittelspannungskabel ARA-Oberfahr-Rheinbrücke	360'000		427'944.65	
6100 Rückvergütungen				22'664.00

Die Projekte, die im Jahr 2018 abgeschlossen werden konnten, sind auf der Liste «Abgeschlossene Projekte» mit Ausweis der Kostenunter- bzw. -überschreitungen auf Seite 31 ersichtlich.

ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Bestandesrechnung

Konto		Anfangsbestand	Veränderung 2018		Endbestand
		01.01.2018	Zugang	Abgang	31.12.2018
1	AKTIVEN	2'788'130.14	22'500'950.80	21'940'814.04	3'348'266.90
10	Finanzvermögen	2'788'121.14	21'369'710.18	21'918'150.04	2'239'681.28
101	Guthaben, Debitoren	2'384'560.01	10'882'516.38	10'914'261.79	2'352'814.60
103	Guthaben beim Gemeindehaushalt	403'561.13	10'487'193.80	11'003'888.25	-113'133.32
11	Anlagevermögen	8.00	1'131'240.62	22'664.00	1'108'584.62
110	Sachgüter	8.00	1'131'240.62	22'664.00	1'108'584.62
12	Darlehen und Beteiligungen im Verwaltungsvermögen	1.00			1.00
121	Darlehen und Beteiligungen	1.00			1.00
2	PASSIVEN	2'788'130.14	1'776'537.86	1'216'401.10	3'348'266.90
20	Fremdkapital	2'135'217.06	931'110.04	834'082.18	2'232'244.92
200	Laufende Verpflichtungen	385'290.34	931'110.04	834'082.18	482'318.20
204	Rückstellungen	1'749'926.72			1'749'926.72
29	Eigenkapital	652'913.08	845'427.82	382'318.92	1'116'021.98
2990	Eigenkapital	1'035'232.00		382'318.92	652'913.08
2999	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-382'318.92	845'427.82		463'108.90

WASSERVERSORGUNG

Laufende Rechnung

Konto	Budget 2018		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	922'600	1'409'000	795'640.88	1'515'071.20
Ergebnis	486'400		719'430.32	
620 Verwaltung	162'700		161'769.75	
621 Wasserfassung und Wasserspeicherung	14'000		17'003.90	
622 Verteilanlagen, Leitungen	310'000	120'000	222'073.14	200'823.15
628 Wasserlieferung / An- und Verkauf	332'000	1'289'000	341'063.00	1'314'248.05
629 Finanzen	103'900		53'731.09	

Rechnung 2018

Besserstellung CHF 233'030.32

622 Verteilanlagen, Leitungen

Bei den Einnahmen aus Anschlussbeiträgen resultiert ein Mehrertrag von rund CHF 74'000 infolge der hohen Bautätigkeit.

WASSERVERSORGUNG

Investitionsrechnung

Konto	Budget 2018		Rechnung 2018	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total	1'359'000		345'994.45	34'856.40
Nettoinvestitionen		1'359'000		311'138.05
6200 Ausbau Wasserleitungsnetz	1'359'000		345'994.45	34'856.40
50123 Sanierung Leitung Nollenhornstrasse, Au Abschnitt Industrie- bis Wieslistrasse	28'000			
50125 Sanierung Leitung Oberfahrstrasse, Au	91'300			
50131 Sanierung Leitung Brändlistrasse, Heerbrugg	357'400		129'205.95	
50132 Sanierung Leitung Neuwiesstrasse, Heerbrugg	82'300		1'974.70	
50133 Sanierung Leitung Birkenstrasse, Au	180'000		104'055.60	
50134 Sanierung Leitung Kirchweg, Au	380'000		6'858.10	
50135 Sanierung Leitung Weesstrasse, Au	240'000		103'900.10	
67129 Sanierung Leitung Berneckerstrasse / Beiträge GVA				8'219.45
67130 Sanierung Leitung Birkenstrasse / Beiträge GVA				11'621.65
67131 Sanierung Leitung Neuwiesstrasse / Beiträge GVA				15'015.30

Die Projekte, die im Jahr 2018 abgeschlossen werden konnten, sind auf der Liste «Abgeschlossene Projekte» mit Ausweis der Kostenunter- bzw. -überschreitungen auf Seite 31 ersichtlich. Für die Projekte, die über das Jahr 2018 hinaus weiterlaufen, zeigt die Liste «Projektplanung für Investitionen und grössere Sanierungen» auf Seite 28 den aktuellen Kostenstand sowie die weitere Planung.

WASSERVERSORGUNG

Bestandesrechnung

Konto		Anfangsbestand	Veränderung 2018		Endbestand
		01.01.2018	Zugang	Abgang	31.12.2018
1	AKTIVEN	2'050'615.99	438'442.20	959'388.68	1'529'669.51
10	Finanzvermögen	57'735.80	92'447.75	152'378.49	-2'194.94
101	Guthaben, Debitoren	57'735.80	92'447.75	152'378.49	-2'194.94
11	Anlagevermögen	1'992'880.19	345'994.45	807'010.19	1'531'864.45
110	Sachgüter / Tiefbauten	1'992'880.19	345'994.45	807'010.19	1'531'864.45
2	PASSIVEN	2'050'615.99	2'019'184.39	2'540'130.87	1'529'669.51
20	Fremdkapital	797'723.21	1'256'126.60	1'776'303.40	277'546.41
203	Schulden beim Gemeindehaushalt	791'011.36	1'228'425.55	1'749'101.60	270'335.31
29	Eigenkapital	1'252'892.78	763'057.79	763'827.47	1'252'123.10
2990	Eigenkapital	489'065.31	43'627.47		532'692.78
2999	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	763'827.47	719'430.32	763'827.47	719'430.32

WASSERVERSORGUNG

Abschreibungstabelle

Konto	Buchwert	Netto- investitionen	Ordentliche Abschreibung	Buchwert	budgetierte Abschreibung	
	1.1.2018	2018	2018	31.12.2018	2019	
11	Anlagevermögen					
110	Sachgüter/ Tiefbauten	1'272'679.19	311'138.05	51'953.79	1'531'863.45	66'749.06
1101	Tiefbauten	1'272'679.19	311'138.05	51'953.79	1'531'863.45	66'749.06
62.11010	Wasserleitung Neudorfstrasse, Au	110'900.00	0.00	5'800.00	105'100.00	2'189.58
62.11011	Wasserleitung Nollenhornstrasse, Au	154'600.00	0.00	8'100.00	146'500.00	3'052.08
62.11012	Wasserleitung Oberfahrstrasse, Au	275'098.63	0.00	13'798.63	261'300.00	5'332.65
62.11013	Wasserleitung Eberweg, Au	189'083.32	0.00	9'483.32	179'600.00	3'665.31
62.11014	Wasserleitung Flurweg, Heerbrugg	125'812.95	0.00	6'312.95	119'500.00	2'438.78
62.11015	Wasserleitung Feuerwehrstrasse, Heerbrugg	86'573.34	0.00	4'373.34	82'200.00	1'677.55
62.11016	Wasserleitung Berneckerstrasse, Au	90'305.00	-8'219.45	4'085.55	78'000.00	1'591.84
62.11017	Wasserleitung Brändlistrasse, Heerbrugg	82'611.40	129'205.95	0.00	211'817.35	8'800.35
62.11018	Wasserleitung Neuwiesstrasse, Heerbrugg	157'694.55	-13'040.60	0.00	144'653.95	2'893.08
62.11019	Wasserleitung Birkenstrasse, Au	0.00	92'433.95	0.00	92'433.95	1'848.68
62.11020	Wasserleitung Kirchweg, Au	0.00	6'858.10	0.00	6'858.10	7'599.16
62.11021	Wasserleitung Weesstrasse, Au	0.00	103'900.10	0.00	103'900.10	4'800.00
neu	Wasserleitung Nollenhornstrasse, Au					4'560.00
neu	Wasserleitung Walzenhauserstrasse, Au					2'800.00
neu	Wasserleitung Rosenbergsaustasse, Au					13'500.00

GEMEINDEHAUSHALT

Erfolgsrechnung, Zusammenzug

Konto	Budget 2019	
	Aufwand	Ertrag
Total	43'513'700 42'906'200	42'509'800
Aufwandüberschuss		1'003'900 396'400
0 Allgemeine Verwaltung Nettoaufwand	3'515'900	1'145'200 2'370'700
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung Nettoaufwand	2'704'800	2'326'900 377'900
2 Bildung Nettoaufwand	16'384'500 15'777'000	120'400 16'264'100 15'656'600
3 Kultur, Sport und Freizeit Nettoaufwand	546'700	21'000 525'700
4 Gesundheit Nettoaufwand	7'928'900	6'347'400 1'581'500
5 Soziale Sicherheit Nettoaufwand	6'610'700	3'127'500 3'483'200
6 Verkehr Nettoaufwand	2'691'000	721'400 1'969'600
7 Umweltschutz und Raumordnung Nettoaufwand	2'562'500	1'688'600 873'900
8 Volkswirtschaft Nettoaufwand	245'800	47'600 198'200
9 Finanzen und Steuern Nettoertrag	322'900 26'640'900	26'963'800

Umstellung auf das neue Rechnungsmodell St. Galler Gemeinden (RMSG)

Durch die veränderte Kontenplan-Gliederung und Verschiebungen von Kostenstellen zwischen den Funktionen ist im Übergangsjahr von HRM1

zu RMSG der direkte Vergleich zwischen der Rechnung 2018 und dem Budget 2019 nicht möglich. Deshalb werden die Rechnungen 2018 ab Seite 37 separat ausgewiesen. Informationen zu RMSG siehe Geschäftsbericht Seite 33.

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

Allgemeine Verwaltung

Konto	Budget 2019	
	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	3'515'900	1'145'200
Nettoaufwand		2'370'700
01100 Bürgerversammlung, Abstimmungen und Wahlen	69'500	8'000
01110 Geschäftsprüfungskommission, Revisionsstelle	42'600	
01200 Gemeinderat	194'100	
01201 Kommissionen	16'000	
01202 Öffentliche Anlässe	14'000	
02100 Finanz- und Steuerverwaltung	921'400	387'000
02200 Gemeindepräsidium, Gemeinderatskanzlei und Personaldienst	1'109'000	16'000
02210 Bauverwaltung	380'800	107'500
02220 Zentrale Verwaltung	212'600	605'900
02270 Informatik allgemein	305'400	5'800
02280 E-Government	51'000	
02900 Verwaltungsgebäude	199'500	15'000

02210 Bauverwaltung

Mit der Aufteilung des Bereiches Bau/Liegenschaften wurde ein zusätzlicher Bereichsleiter eingestellt.

02220 Zentrale Verwaltung

In der Kostenstelle Zentrale Verwaltung werden allgemeine Kosten wie Büro- und Verbrauchsmaterial, Telefon- und Versandkosten verbucht, die nicht direkt den einzelnen Abteilungen zugeordnet werden können. Aufgrund eines Kostenschlüssels wird der gesamte Aufwand Ende Jahr auf die Abteilungen verteilt. Auf der anderen Seite werden hier die Erträge für interne Dienstleistungen erfasst. Im Budget 2019 betragen diese CHF 393'300.

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Konto	Budget 2019	
	Aufwand	Ertrag
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	2'704'800	2'326'900
Nettoaufwand		377'900
11100 Polizei	125'000	14'000
14000 Allgemeines Rechtswesen	954'000	657'200
14001 Grundbuchamt		115'300
14002 Grundbuchvermessung	100'000	102'000
14009 Übriges Rechtswesen	700	
14050 Regionales Grundbuchamt	733'000	733'000
15000 Feuerwehr	452'500	630'000
15001 Feuerwehrdepot	30'500	1'900
15009 Ausgleich Spezialfinanzierung	148'900	
16110 Militärische Anlässe	500	
16120 Schiessanlagen	15'000	
16200 Zivilschutz allgemein	114'200	70'000
16201 Kommandoposten BSA Au	9'800	3'500
16203 Ziviler Gemeindeführungsstab	20'700	

1400 Allgemeines Rechtswesen

Im allgemeinen Rechtswesen sind im Wesentlichen die Ausgaben und Einnahmen der Einwohnerdienste, des Betreibungsamtes, der regionalen Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde, der regionalen Amtsvormundschaft und des regionalen Zivilstandsamtes enthalten.

15000 Feuerwehr

Bei der Feuerwehr wird mit einem Ertragsüberschuss von CHF 148'900 gerechnet, welcher in das Kapital der Spezialfinanzierung eingelegt wird.

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

Bildung

Konto	Budget 2019	
	Aufwand	Ertrag
2 Bildung	16'384'500 15'777'000	120'400
Nettoaufwand		16'264'100 15'656'600
21400 Musikschule	27'000	
21801 Schülerhort	408'200	100'400
21802 Übrige Tagesbetreuung	20'200	
21921 Schulsozialarbeit	194'500	
21990 Finanzbedarf	15'713'600 15'106'100	
362500 Primarschule Au-Heerbrugg	10'890'500 10'283'000	
362501 Oberstufe Mittelrheintal	4'823'100	
29900 Bildung, übrige	21'000	20'000

21801 Schülerhort**21921 Schulsozialarbeit**

Der Schülerhort und die Schulsozialarbeit werden neu in der Funktion Bildung geführt (bisher Soziale Wohlfahrt).

21990.362500 Primarschule Au-Heerbrugg

Der angemeldete Finanzbedarf 2019 der Primarschule liegt um rund CHF 810'000 über der Rechnung 2018.

CHF 203'000

21990.362501 Oberstufe Mittelrheintal

Der angemeldete Finanzbedarf 2019 der Oberstufe liegt um rund CHF 253'000 über der Rechnung 2018.

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

Kultur, Sport und Freizeit

Konto	Budget 2019	
	Aufwand	Ertrag
3 Kultur, Sport und Freizeit	546'700	21'000
Nettoaufwand		525'700
31200 Denkmalpflege und Heimatschutz	10'000	
32100 Gemeindebibliothek	18'000	
32200 Musik und Theater	64'000	
32900 Kulturförderung	50'500	
32901 Kultur, übrige	55'300	
33100 Film und Kino	16'200	
34100 Sportförderung	25'000	
34101 Sportanlage Trägeren	144'000	21'000
34102 Regionale Sportanlagen	92'400	
34200 Parkanlagen und Wanderwege	63'800	
34209 Übrige Freizeitgestaltung	7'500	

32901 Kultur, übrige

Für die Durchführung des Freiwilligenanlasses wurden CHF 36'000 ins Budget aufgenommen.

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

Gesundheit

Konto	Budget 2019	
	Aufwand	Ertrag
4 Gesundheit	7'928'900	6'347'400
Nettoaufwand		1'581'500
41200 Alters- und Pflegeheim Hof Haslach	5'541'900	5'647'400
41209 Ausgleich Spezialfinanzierung	455'500	350'000
41210 Stationäre Pflege (Pflegefiananzierung)	1'250'000	
42100 Ambulante Krankenpflege allgemein	168'000	
42101 Spitex Au-Heerbrugg	446'000	350'000
42110 Ambulante Pflege (Pflegefiananzierung)	67'000	
43400 Pilzkontrollstelle	500	

41200 Alters- und Pflegeheim Hof Haslach

Die Spezialfinanzierung Alters- und Pflegeheim Hof Haslach wird neu in der Funktion Gesundheit geführt (bisher Soziale Wohlfahrt). Die bisherige Vorfinanzierung für den Gebäudeunterhalt (Fremdkapital) wird anlässlich der Bilanzanpassung zur neuen Rechnungslegung (RMSG) neu in ein separates Konto des Eigenkapitals der Spezialfinanzierung überführt. Das Budget sieht folgende Bewegungen für dieses Konto vor:

Spezialfinanzierung Altersheim, Anteil Gebäude

Stand am 1. Januar 2019	CHF 3'532'180.85
Ordentliche Einlage 2019	CHF 380'000.00
Bezug für a.o. Liegenschaftsunterhalt	- CHF 350'000.00
Stand 31. Dezember 2019	CHF 3'562'180.85

Es wird mit einem ordentlichen Betriebsgewinn von CHF 75'500 gerechnet, welcher das Eigenkapital der «Spezialfinanzierung Altersheim, Anteil Betriebsreserve» wie folgt verändern würde:

Spezialfinanzierung Altersheim, Anteil Betriebsreserve

Stand am 1. Januar 2019	CHF 301'445.26
Einlage Betriebsgewinn 2019	CHF 75'500.00
Stand 31. Dezember 2019	CHF 376'945.26

41210.363100 Stationäre Pflege (Pflegefiananzierung)

Aufgrund der steigenden Höchstsätze für Pflgetaxen erhöht sich auch die Restfinanzierung für die Gemeinden. Es wird mit rund CHF 350'000 Mehrkosten gerechnet.

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

Soziale Sicherheit

Konto		Budget 2019	
		Aufwand	Ertrag
5	Soziale Sicherheit	6'610'700	3'127'500
	Nettoaufwand		3'483'200
51100	Krankenpflege-Grundversicherung	540'000	460'000
53100	AHV-Zweigstelle	59'000	7'800
54300	Alimentenbevorschussung und -inkasso	400'000	150'000
54401	Jugendarbeit	211'400	7'700
54410	Kinder- und Jugendheime	250'000	86'000
54510	Kinderkrippen und Kinderhorte	262'500	
54520	Elternschaftsbeiträge	50'000	30'000
54540	Sozialpädagogische Familienbegleitung	50'000	10'000
55910	Arbeitsmarktliche Projekte der Sozialhilfe	100'000	
5720	Wirtschaftliche Hilfe	2'200'000	950'000
57200	Schweizer	1'300'000	450'000
57201	Ausländer	900'000	500'000
57300	Asylwesen allgemein	248'400	
57321	Asylsuchende	350'000	291'000
57340	Vorläufig aufgenommene Ausländer bis sieben Jahre Aufenthalt	120'000	156'000
57371	Flüchtlinge	220'000	275'000
5738	Integrationsmassnahmen	612'000	610'000
57381	Deutschkurse akkreditierter Deutschschulen	250'000	250'000
57382	Qualifizierungsmassnahmen zur Arbeitsintegration	40'000	40'000
57383	Massnahmen mit Kostengutsprachen des KIG	300'000	300'000
57384	Familienergänzende Betreuungsangebote und Spielgruppen	22'000	20'000
57901	Soziale Dienste	703'200	4'000
57902	Allgemeine Sozialhilfe	189'200	50'000
57903	Beistandschaft	45'000	40'000

Die Umstellung auf das neue Rechnungsmodell RMSG hat speziell grosse Auswirkungen auf die Funktion «Soziale Sicherheit»: Der Schülerhort und die Schulsozialarbeit fallen in die Funktion «Bildung». Die Ausgaben für die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde sowie die Amtsvormundschaft gehören neu in die Funktion «Allgemeines Rechtswesen».

Die Löhne der Sozialen Dienste werden auf verschiedene Kostenstellen aufgeteilt (Schulsozialarbeit, Offene Jugendarbeit, AHV-Zweigstelle, Beistattung und Friedhof, Asylwesen und Soziale Dienste). Die Integrations-

massnahmen werden nach ihrer Art aufgesplittet. Bei der wirtschaftlichen Hilfe wird nur noch zwischen Schweizern und Ausländern unterschieden (bisher: Ortsbürger, Kantonsbürger, Bürger anderer Kantone und Ausländer).

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

Verkehr

Konto	Budget 2019	
	Aufwand	Ertrag
6 Verkehr	2'691'000	721'400
Nettoaufwand		1'969'600
61300 Kantonsstrassen, übrige	30'000	300'000
61500 Strassen, Brücken und Plätze	1'706'900	315'500
61900 Werkhof	86'400	40'200
62100 Bahninfrastruktur	121'700	
62110 Businfrastruktur	30'000	
62200 Regionalverkehr	640'500	
62900 Tageskarten SBB	69'000	65'700
63400 Verkehrsplanung allgemein	6'500	

61500 Strassen, Brücken, Plätze

Das Kommunalfahrzeug muss altershalber ersetzt werden, Budget CHF 145'000.

Für die Sanierung Walzenhauserstrasse/Teuchelgasse sind CHF 65'000 budgetiert.

Die öffentliche Beleuchtung wird neu im Gemeindehaushalt belastet und mit CHF 333'500 budgetiert. Bisher wurde diese mit dem Gewinnanteil aus der Elektrizitätsversorgung verrechnet.

Die Abschreibungen werden neu in der entsprechenden Funktion verbucht (bisher generell in der Funktion Finanzen). Für die Abschreibung der Strassen sind CHF 176'000 budgetiert.

61900 Werkhof

Im Werkhof muss das Büro des neuen Bereichsleiters Unterhalt/Werke umgebaut werden, Budget CHF 35'000.

62100 Bahninfrastruktur

Für die Abschreibungen von Veloständer und WC-Anlagen bei den Bahnhöfen sind CHF 114'700 budgetiert. Bei Beschluss der Gewinnverwendung 2018 gemäss Antrag des Gemeinderates und den damit verbundenen zusätzlichen Abschreibungen entfallen diese Abschreibungen im Jahr 2019.

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

Umweltschutz und Raumordnung

Konto	Budget 2019	
	Aufwand	Ertrag
7 Umweltschutz und Raumordnung	2'562'500	1'688'600
Nettoaufwand		873'900
7200 Abwasserbeseitigung	1'609'000	1'609'000
72000 Regionale Abwasserreinigungsanlage	790'000	
72001 Pumpwerke und Kanalisation	560'000	15'000
72002 Littenbach-Äächeli-Unternehmen	230'000	
72008 Finanzierungskonto	29'000	935'000
72009 Ausgleich Spezialfinanzierung		659'000
73000 Abfallbeseitigung allgemein	244'000	38'000
73001 Regionale Giftsammelstelle	15'000	
74100 Gewässerverbauungen	214'300	
75000 Arten- und Landschaftsschutz	13'000	2'000
77100 Friedhof und Bestattung	229'000	30'000
77900 Hundeversäuberung	8'500	
77901 Öffentliche Toiletten	1'000	
77909 Umweltschutzorganisationen	500	
79000 Raumplanung	176'500	9'600
79010 Regionale Planungsgruppen	51'700	

72001 Pumpwerke und Kanalisation

Bisher wurden die Investitionen für die Abwasserbeseitigung direkt abgeschrieben. Mit der neuen Rechnungslegung RMSG ist dies nicht mehr möglich. Neu werden die Investitionen über der vom Gemeinderat festgelegten Aktivierungsgrenze von CHF 150'000 bilanziert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben, womit sich die Belastung der Erfolgsrechnung vorübergehend stark reduziert.

72002 Littenbach-Äächeli-Unternehmen

Das Littenbach-Äächeli-Unternehmen stellt den Grundeigentümern in der Politischen Gemeinde Au zweijährlich den Unterhaltspemeter im Umfang von Total CHF 230'000 in Rechnung. Die Gemeinde übernimmt diese zu Lasten der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung.

72008 Finanzierungskonto**Abwasserbeseitigung**

Aufgrund der Tarifierhöhung von 15 Rappen pro Kubikmeter wird mit einem Ertrag aus den Abwassergebühren von CHF 900'000 (Ertrag 2018: CHF 848'000) gerechnet.

Bisher wurden die Anschlussbeiträge direkt als Ertrag in die laufende Rechnung verbucht. Mit der neuen Rechnungslegung werden diese passiviert und über 20 Jahre erfolgswirksam aufgelöst.

72009 Ausgleich Spezialfinanzierung

Bei der Abwasserbeseitigung wird mit einem Aufwandüberschuss von CHF 659'000 gerechnet, welcher aus dem Kapital der Spezialfinanzierung bezogen wird.

73000 Abfallbeseitigung allgemein

Für die Beschaffung von Unterflurcontainern werden CHF 50'000 ins Budget 2019 aufgenommen.

79000 Raumplanung

Für die Ortsplanrevision und die Zentrumsplanung werden CHF 125'000 aus dem Budget 2018 ins Budget 2019 übernommen. Für die Schaffung des Katasters für öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen (ÖREB) sind CHF 36'000 budgetiert.

79010 Regionale Planungsgruppen

Der Kostenanteil an Vertiefungsstudien fürs regionale Agglomerationsprogramm ist mit CHF 36'500 budgetiert.

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

Volkswirtschaft

Konto	Budget 2019	
	Aufwand	Ertrag
8 Volkswirtschaft	245'800	47'600
Nettoaufwand		198'200
81200 Strukturverbesserung	60'500	
81300 Beiträge, Viehschauen, Tierseuchenbekämpfung	5'500	
81310 Regionale Tierkörpersammelstelle	15'000	
81320 Regionales Notschlachtlokal	500	
814 Produktionsverbesserungen Pflanzen	800	
82000 Forstwirtschaft	43'000	30'000
85000 Industrie, Gewerbe, Handel	90'300	6'000
87900 Energiestadt	30'200	11'600

Die Budgetzahlen bewegen sich im Rahmen der Vorjahre.

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

Finanzen und Steuern

Konto		Budget 2019	
		Aufwand	Ertrag
9	Finanzen und Steuern	322'900	26'963'800
	Nettoertrag	26'640'900	
91000	Gemeindesteuern (Steuern natürliche Personen)	200'000	15'355'000
91010	Anteile an Kantonseinnahmen		8'930'000
91020	Sondersteuern	5'000	1'520'000
93010	Finanzausgleich 1. Stufe		23'600
95000	Anteile und Konzessionen	8'000	13'000
95001	Gewinnablieferung Elektra		920'000
96100	Zinsen	22'000	52'500
9630	Liegenschaften des Finanzvermögens	87'900	139'700
96300	Liegenschaft Zollstrasse 20, Au	59'100	75'500
96301	Liegenschaft Hauptstrasse 14, Au	11'500	30'000
96302	Liegenschaft Hauptstrasse 88, Au	9'300	20'200
96303	Liegenschaft Bahnhofstrasse 18, Heerbrugg		8'000
96304	Liegenschaft Hauptstrasse 49, Au	5'000	3'000
96309	Übrige Liegenschaften FV	3'000	3'000
97100	Rückverteilung aus CO2-Abgabe		10'000

91000 Gemeindesteuern (Steuern natürliche Personen)**91010 Anteile an Kantonseinnahmen****91020 Sondersteuern**

Details zu Steuerbudget und Steuerplan 2019 sind im Geschäftsbericht Seite 24 ersichtlich.

95001 Gewinnablieferung Elektra

Bisher wurden die Kosten für die öffentliche Beleuchtung (ÖB) direkt bei der Gewinnablieferung aus der Elektrizitätsversorgung in Abzug gebracht. Neu wird die ÖB direkt in der Funktion «Strassen, Brücken und Plätze» belastet.

GEMEINDEHAUSHALT

Investitionsrechnung

Konto		Budget 2019	
		Aufwand	Ertrag
	Total	6'308'800	700'000
	Nettoinvestitionen		5'608'800
02900	Verwaltungsgebäude	478'200	
02900.504000	Neubau Verwaltungsgebäude mit Tiefgarage, Planungskredit	478'200	
34101	Sportanlage Tägeren	39'800	
341010	FussballanlageTägeren	39'800	
341010.504000	Gestaltungs- und Planungsprojekt Sportplatz, Au	39'800	
34201	Gestaltungsplanung Dorfzentrum Au	570'600	
34201.500000	Vorprojekt	570'600	
41200	Alters- und Pflegeheim Hof Haslach	1'255'500	
41200.504000	Optimierung Verwaltung und Gastronomie	715'500	
41200.504001	Einzelzimmer-Strategie	540'000	
61501	Strassenausbau	455'200	
61501.501000	Walzenhauserstrasse, Au, Trottoirneubau	455'200	
61502	Strassenerneuerung	1'471'200	
61502.501000	Walzenhauserstrasse, Au, Abschnitt Gässeli bis Mennweg	494'600	
61502.501002	Brändlistrasse, Heerbrugg	41'400	
61502.501008	Nollenhornstrasse, Au, Abschnitt Industrie- bis Sonnenstrasse	238'500	
61502.501009	Weesstrasse, Au, Abschnitt Kirchweg bis Bachstrasse	161'200	
61502.501010	Rietstrasse, Heerbrugg	12'500	
61502.501011	Kloterenstrasse, Heerbrugg	240'000	
61502.501012	Hauptstrasse, Au, Kreuzung Sonnenstrasse/Friedhofweg	50'000	
61502.501013	Kirchweg, Au, Beleuchtung	233'000	
61503	Verkehrsberuhigung	262'500	
61503.501000	Tempo 30-Zone, Blattacker, Heerbrugg	262'500	

Konto		Budget 2019	
		Aufwand	Ertrag
72001	Pumpwerke und Kanalisation	1'060'600	700'000
72001.503300	Kanalisation Engelgasse, Heerbrugg	100'000	
72001.503301	Kanalisation Brändlistrasse, Heerbrugg	103'700	
72001.503302	Kanalisation Birkenstrasse, Au	51'900	
72001.503303	Kanalisation Kirchweg, Au	190'000	
72001.503304	Kanalisation Walzenhauserstrasse, Abschnitt Gässeli bis Mennweg, Au	235'000	
72001.503305	Kanalisation Nollenhornstrasse, Abschnitt Sonnen- bis Industriestrasse, Au	380'000	
72001.637100	Anschlussbeiträge von privaten Haushalten		700'000
74100	Gewässerverbauungen	715'200	
74100.564000	Hochwasserschutz Littenbach-Äächeli, Planungsprojekt	232'600	
74100.564010	Hochwasserschutz Littenbach, Holz- und Geschiebefang Papieri	18'400	
74100.564011	Hochwasserschutz Littenbach, Durchlass Hauptstrasse, Au	464'200	

Die Liste «Projektplanung für Investitionen und grössere Sanierungen» auf Seite 28 zeigt den aktuellen Kostenstand sowie die weitere Planung.

41200 Alters- und Pflegeheim Hof Haslach

Nach dem neuen Rechnungsmodell MSG werden auch die Investitionen des Alters- und Pflegeheims Hof Haslach ab CHF 150'000 in die Investitionsrechnung aufgenommen.

Für die Umsetzung der Einzelzimmer-Strategie sind unvorhergesehene Mehrkosten entstanden. Ergänzend zum Kredit aus dem Jahr 2018 werden CHF 110'000 ins Budget 2019 aufgenommen.

74100 Gewässerverbauungen

Beim Planungsprojekt zum Hochwasserschutz Littenbach-Äächeli mussten wiederum zusätzliche Planungsarbeiten beschlossen werden. Dafür werden CHF 120'000 ins Budget aufgenommen.

GEMEINDEHAUSHALT

Liste der neuen Ausgaben

Konto	Art	Betrag
Erfolgsrechnung		
21400.363400	Beiträge an Musikschulen	27'000
32100.363200	Beitrag Bibliothek/Ludothek	18'000
32200.363600	Musik und Theater: Beiträge an Dorfvereine und Veranstaltungen	64'000
32900.363600	Kulturförderung: Beiträge an Dorfvereine und Veranstaltungen	23'500
32901.313001	Freiwilligenanlass	36'000
32901.313001	Film und Kino: Beiträge für Veranstaltungen	16'200
34100.363600	Sportförderung: Beiträge an Dorfvereine und Veranstaltungen	25'000
34209.363600	Übrige Freizeitgestaltung: verschiedene Beiträge an Vereine	5'000
42100.363601	Übrige Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	6'000
57902.363600	Allg. Sozialhilfe: Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	20'000
62900.310900	Einkauf Tageskarten SBB	57'000
72002.361400	Beitrag an Littenbach-Äächeli-Unternehmen	230'000
77909.363600	Beiträge an Umweltschutzorganisationen	500
81400.363600	Beitrag an Imkerverein	800
85000.363600	Industrie, Gewerbe, Handel: Beitrag an private Organisationen	4'500
87900.363600	Förderprogramm Rheintaler Energieinitiative	10'000
87900.363600	Energieförderung Gemeinde	15'600
Investitionsrechnung		
41200.504001	Einzelzimmer-Strategie, Mehrkosten	110'000
74100.564000	Hochwasserschutz Littenbach, Planungsprojekt, zusätzl. Planungskosten	120'000

ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Erfolgsrechnung

Konto	Budget 2019		
	Aufwand	Ertrag	
Elektrizitätsversorgung	9'139'100	9'475'800	
Nettoertrag	336'700		
618710	Elektrizität allgemein	782'000	13'000
618711	Elektrizitätsnetz und Abgaben	5'120'600	6'280'800
6187110	Elektrizitätsnetz (ohne Hausanschlüsse) und Abgaben	4'860'600	6'030'800
6187111	Hausanschlüsse	260'000	250'000
618712	Stromhandel und Übriges (ohne Elektrizitätsnetz)	1'746'000	2'101'500
618716	Öffentliche Beleuchtung	570'500	570'500
618718	Finanzierungskonto	920'000	510'000

6187110 Elektrizitätsnetz (ohne Hausanschlüsse) und Abgaben

Für die Netzbewertung und die Aktualisierung der Anlagebuchhaltung im Hinblick auf die neue Rechnungslegung RMSG werden CHF 46'000 ins Budget aufgenommen.

Für planmässige Abschreibungen werden CHF 600'000 budgetiert. Bisher wurden die Investitionen direkt abgeschrieben.

6187111 Hausanschlüsse

Für planmässige Abschreibungen werden CHF 250'000 budgetiert. Bisher wurden die Investitionen direkt abgeschrieben.

Die Anschlussbeiträge werden neu passiviert und über 20 Jahre wieder erfolgswirksam aufgelöst. Für die Auflösung 2019 wird mit CHF 250'000 gerechnet.

618716 Öffentliche Beleuchtung

Der Aufwand für die öffentliche Beleuchtung wird vollständig an den Gemeindehaushalt weiterverrechnet. Bisher wurde dieser mit dem Beitrag an den Gemeindehaushalt verrechnet.

618718 Finanzierungskonto

Der budgetierte Beitrag an den Gemeindehaushalt beträgt neu CHF 920'000.

ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Investitionsrechnung

Konto	Budget 2019	
	Aufwand	Ertrag
Total	6'665'000	250'000
Nettoinvestitionen		6'415'000
6187110	Elektrizitätsnetz (ohne Hausanschlüsse)	6'465'000
6187110.5035.1901	Rohranlage Walzenhauserstrasse	120'000
6187110.5035.1902	Rohranlage Gutenbergstrasse	180'000
6187110.5035.1903	Rohranlage Kloterenstrasse / Eulenweg	120'000
6187110.5035.1904	Rohranlage Nollenhornstrasse	110'000
6187110.5035.1905	Rohranlage Fichtenweg	80'000
6187110.5035.1906	Rohranlage Kirchweg	480'000
6187110.5035.1907	Rohranlage Weedstrasse	110'000
6187110.5035.1908	Rohranlage Brändlistrasse	150'000
6187110.5035.1911	Mittelspannungskabel Nefenstrasse-Weed	125'000
6187110.5035.1912	Mittelspannungskabel Haslach-Burg	530'000
6187110.5035.1913	Mittelspannungskabel Werkhof-Spiegleren	350'000
6187110.5035.1914	Mittelspannungskabel Nefenstrasse-SFS	180'000
6187110.5035.1915	Mittelspannungskabel Trafostation Äächeli SFS	200'000
6187110.5035.1921	Verteilkabine Gutenbergstrasse	100'000
6187110.5035.1922	Verteilkabine Engelgasse	50'000
6187110.5035.1923	Verteilkabine 4130, Haslachstrasse	60'000
6187110.5035.1924	Verteilanlagen Kirchweg, Au	190'000
6187110.5035.1929	Verteilkabinen diverse	100'000
6187110.5040.1901	Trafostation Werkhof, Ersatz Mittelspannungs-Anlage	150'000
6187110.5040.1902	Trafostation SFS Nefenstrasse	480'000
6187110.5040.1903	Trafostation Spiegleren, Neubau	650'000
6187110.5040.1904	Trafostation Rosenbergsaustrasse, Locher Bewehrungen	650'000
6187110.5040.1905	Trafostation SFS WT4, Ersatz Mittelspannungs-Anlage	120'000
6187110.5040.1906	Trafostation Giessenstrasse, Ersatz Mittelspannungs-Anlage	120'000
6187110.5040.1907	Trafostation Neudorfstrasse, Ersatz Mittelspannungs-Anlage	100'000
6187110.5040.1908	Trafostation Rheinbrücke, Ersatz Mittelspannungs-Anlage	120'000
6187110.5040.1909	Trafostation Neuwies, Ersatz Mittelspannungs-Anlage	150'000
6187110.5040.1910	Trafostation Industriestrasse, Ersatz Mittelspannungs-Anlage	120'000
6187110.5040.1911	Trafostation Haslach, Ersatz Mittelspannungs-Anlage	120'000
6187110.5040.1912	Trafostation Zentral, Ersatz Mittelspannungs-Anlage	140'000
6187110.5040.1913	Trafostation Römerweg, Ersatz Mittelspannungs-Anlage	110'000
6187110.506000	Anschaffung Zähler und Empfänger	200'000

Konto	Budget 2019	
	Aufwand	Ertrag
6187111 Elektrizitätsnetz – Hausanschlüsse	200'000	250'000
6187111.503500 Erstellung Hausanschlüsse	200'000	
6187111.637100 Anschlussbeiträge		250'000

Für die Elektrizitätsversorgung hat der Gemeinderat die Aktivierungsgrenze nach RMSG auf CHF 10'000 festgelegt.

6187110 Elektrizitätsnetz (ohne Hausanschlüsse)

Gemäss Weisung des Eidgenössischen Starkstrominspektorates (ESTI) müssen in den Trafostationen die Mittelspannungs-Anlagen ersetzt werden. Die Ausführung ist in den nächsten fünf Jahren vorgesehen.

WASSERVERSORGUNG

Erfolgsrechnung

Konto	Budget 2019		
	Aufwand	Ertrag	
Wasserversorgung	988'300	1'210'000	
Nettoertrag	221'700		
6271001	Verwaltung	137'500	
6271002	Wasserfassung, Verteilanlagen	398'800	
6271003	Wasserhandel	450'000	790'000
6271004	Finanzen		420'000
629610	Zinsen	2'000	

6271002 Wasserfassung, Verteilanlagen

Die Aktivierungsgrenze nach RMSG wurde vom Gemeinderat bei der Wasserversorgung auf CHF 100'000 festgesetzt. Aus diesem Grund wird eine Leitungssanierung in der Walzenhauserstrasse über CHF 70'000 in der Erfolgsrechnung budgetiert.

Die planmässigen Abschreibungen belaufen sich auf CHF 66'800. Bisher wurden diese in der Funktion Finanzen verbucht.

6271003 Wasserhandel

Der Verwaltungsrat des Wasserwerkes Mittelrheintal hat beschlossen, für hängige Projekte Vorfinanzierungen zu bilden. Dies verursacht Mehrkosten beim Wassereinkauf von rund CHF 130'000.

Der Tarif beim Wasserverkauf wurde per 1. Januar 2019 um 15 Rappen pro Kubikmeter gesenkt. Dies schmälert die Einnahmen aus dem Wasserhandel um rund CHF 100'000.

WASSERVERSORGUNG

Investitionsrechnung

Konto	Budget 2019	
	Ausgaben	Einnahmen
Total	1'780'400	
Nettoinvestitionen		1'780'400
6271002 Wasserfassung, Verteilanlagen	1'780'400	
6271002.503208 Brändlistrasse, Heerbrugg, Erneuerung Leitung	228'200	
6271002.503210 Kirchweg, Au, Erneuerung Leitung	373'100	
6271002.503211 Nollenhornstrasse, Au, Abschnitt Industrie- bis Sonnenstrasse, Erneuerung Leitung	228'000	
6271002.503212 Weesstrasse, Au, Erneuerung Leitung	136'100	
6271002.503213 Walzenhauserstrasse, Au, Abschnitt Gässeli bis Mennweg, Erneuerung Leitung	140'000	
6271002.503214 Rosenbergsaustrasse, Industrierschliessung, Erneuerung Leitung	675'000	

Die Liste «Projektplanung für Investitionen und grössere Sanierungen» auf Seite 28 zeigt den aktuellen Kostenstand sowie die weitere Planung.

Anträge des Gemeinderates

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Gemeinderat Au unterbreitet Ihnen folgende Anträge zur Genehmigung:

1. Die Rechnung 2018 (Laufende Rechnung, Investitionsrechnung samt Steuerabrechnung, Bestandesrechnung) mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 432'609.73 sei zu genehmigen. Der Gewinn sei für eine Vorfinanzierung über CHF 200'000 für die Erweiterung der Sportanlagen und für zusätzliche Abschreibungen von CHF 231'662.50 zu verwenden. CHF 947.23 seien ins Eigenkapital einzulegen.
2. Die Budgets für das Jahr 2019 (Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung samt Steuerplan) seien zu genehmigen und folgende Steueransätze anzuwenden:
 - Gemeindehaushalt: 90 % (wie bisher);
 - Liegenschaftsabgaben 0.6‰ (Grundsteuer 0.4‰ und 0.2‰ Feuerschutzbeitrag, wie bisher);
 - Feuerwehrabgabe 7% (wie bisher).
3. Die Rechnungen 2018 (Laufende Rechnung, Investitionsrechnung, Bestandesrechnung) der Elektrizitäts- und Wasserversorgung seien zu genehmigen. Der Gewinn über CHF 463'108.90 bei der Elektrizitätsversorgung sei ins Eigenkapital einzulegen. Vom Gewinn über CHF 719'430.32 bei der Wasserversorgung seien CHF 710'900.00 für zusätzliche Abschreibungen zu verwenden und CHF 8'530.32 auf das Eigenkapital zu übertragen.
4. Die Budgets für das Jahr 2019 (Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung) der Elektrizitäts- und Wasserversorgung seien ebenfalls zu genehmigen.

Au, 4. Februar 2019
Gemeinderat Au

Christian Sepin
Gemeindepräsident

Marcel Furer
Gemeinderatsschreiber

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2018 samt den Nebenrechnungen sowie die Anträge des Rates über Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2019 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Im Sinne von Art. 75 des Gemeindegesetzes hat die Geschäftsprüfungskommission die Rechnungskontrolle an die OBT AG, St. Gallen, übertragen. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung und gestützt auf die Berichterstattung der Zwischen- und Schlussrevision der OBT AG entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Budget und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2018 der Politischen Gemeinde Au sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Rates über Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2019 seien zu genehmigen. Der Steuerfuss wird damit bei 90% belassen.

Wir sprechen dem Gemeinderat, den Angestellten und Lernenden aller Betriebe der Politischen Gemeinde Au für die gute Arbeit den verdienten Dank aus.

Au, 11. Februar 2019

Geschäftsprüfungskommission

René Cahenzli, Präsident
René Federer, Aktuar
Gabriel Frey
Franziska Villommet
Martin Zoller

Bericht der externen Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir auftragsgemäss die beiliegenden Jahresrechnungen der Gemeinde Au, der Elektrizitäts- und Wasserversorgung und der Littenbach-Äächeli-Unternehmung bestehend aus Bestandesrechnung und Verwaltungsrechnung (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnungen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesezt, sGS 151.2, und Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden) verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung der Jahresrechnungen, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern sind. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der beauftragten Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnungen abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung vorgenommen. Nach diesem Prüfungshinweis haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnungen frei von wesentlichen falschen Angaben sind.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in den Jahresrechnungen enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in den Jahresrechnungen als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnungen von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnungen. Wir sind der Auffassung, dass

die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnungen für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesezt, sGS 151.2, und Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden).

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die fachliche Befähigung (Art. 56 Gemeindegesezt, sGS 151.2) und die Unabhängigkeit (Art. 54 Abs. 1 Gemeindegesezt, sGS 151.2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften Art. 37 lit. e) der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Gemeinderates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnungen existiert.

Wir empfehlen, die vorliegenden Jahresrechnungen zu genehmigen.

OBT AG

Urs Frei
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Stefan Meer
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

St. Gallen, 25. Januar 2019



REGIONALE ZUSAMMENARBEIT



Spezialisten-Ausbildung, Sichern oder Retten von Personen im unwegsamen Gelände



Hausbrand Kübachstrasse 2, Berneck, am 21. Dezember 2018

Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg

Im Jahr 2018 verzeichnete die gemeinsame Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg 122 Einsätze mit total 2'469 Einsatzstunden. Bei diversen Einsätzen wurde die Feuerwehr stark herausgefordert. Brandeinsätze, Chemiewehreinsätze, Benzin/Öl, Tierrettungen, Unterstützung Rettungsdienst 144, Wasserwehr, Sturm, Erdbeben, diverse technische Hilfeleistungen und insgesamt 49 Dienstleistungen (Wespen-einsätze und Verkehrsdienste) mussten bewältigt werden.

Im Jahr 2018 hatten wir drei grössere Ereignisse. Am 1. August 2018 zog ein starkes Gewitter über unser Einsatzgebiet, welches zu 62 überfluteten Kellern und drei umgestürzten Bäumen führte. 55 Angehörige der Feuerwehr (AdF) waren an diesem Abend im Einsatz. Sie leisteten 240 Einsatzstunden. Zudem unterstützte uns die Feuerwehr Mittelrheintal für drei Stunden mit 20 AdF. In der Nacht vom 26. auf den 27. September 2018 brannte ein Wohnhaus an der Neugass in Berneck. Wir konnten ein Ausbreiten des Feu-

ers im Wohnhaus und ein Übergreifen auf die Nachbargebäude verhindern. In dieser Nacht bekämpften 54 AdF das Feuer, was zu 193 Einsatzstunden führte. Der grösste und arbeitsintensivste Einsatz war der Wohnhausbrand an der Kübachstrasse in Berneck in der Nacht vom 20. auf den 21. Dezember 2018. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand das Gebäude bereits im Vollbrand. Ein Übergreifen auf ein angebautes Wohnhaus und die Nachbarliegenschaften konnte verhindert werden. Wegen der Einsturzgefahr des Gebäudes mussten wir die Innenlöschangriffe abbrechen, was zu erschwerten Löscharbeiten führte. In dieser Nacht standen insgesamt 63 AdF im Einsatz. Zudem wurden wir von der Feuerwehr Mittelrheintal mit zusätzlichen Atemschutzträgern und dem Hubretter der Feuerwehr St. Margrethen unterstützt. Mit dem Hubrettungsfahrzeug wurden im regionalen Einsatzgebiet (Au-Heerbrugg, Balgach, Berneck, Diepoldsau und Widnau) neun Einsätze mit total 61 Einsatzstunden geleistet. Ebenfalls war das Hubrettungsfahrzeug beim Grossbrand am

11. August 2018 in Kriessern im Einsatz. Auch im letzten Jahr konnten wir verschiedene Aktivitäten durchführen, z.B. die Projektwoche der OMR, das Schulprojekt der Sechstklässler, den Pro Juventute Ferienspass usw.

94 Angehörige der Feuerwehr, davon 19 Offiziere und 24 Unteroffiziere, leisteten im letzten Jahr Feuerwehrdienst.

Die zu der Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg gehörige Betriebsfeuerwehr SFS Intec bewältigte total 33 Einsätze. Davon waren es 24 Einzelalarme, sechs Kleinalarme und drei Grossalarme, bei den Grossalarmen wurden sie von der Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg unterstützt. Ihr Mannschaftsbestand Ende des Jahres betrug 23 AdF, davon sechs Offiziere und vier Unteroffiziere.

Regionale Zivilschutzorganisation Mittelrheintal (RZSO)

Rückblick

Rückblickend auf das Jahr 2018 können wir feststellen, dass wir die Jahresziele erreicht haben.



Festumzug beim Auer Fest



Vorbereitungsgruppe 1. August-Feier

Wichtigstes Ziel einer Einsatzformation ist immer, dass keine Unfälle passieren und die Leute nach den Dienstanlässen wieder gesund entlassen werden können. Neben den «Standard»-Arztbesuchen zur Abklärung der Dienstauglichkeit, kleineren Schnittwunden und einigen Krankheitsfällen sind 2018 glücklicherweise keine Unfälle passiert.

An vier Kommandorapporten, vier Stabsrapporten, einem Einteilungsrapport, diversen Einzelanlässen und der WK-Woche haben wir wie jedes Jahr unsere Informationen ausgetauscht, Dienstanlässe vorbereitet und durchgeführt.

Der Wiederholungskurs in der Kalenderwoche 37 ist bestimmt immer der Höhepunkt des Zivilschutzjahres. So wurden an über 700 Manntagen vor allem die Fachkenntnisse aufgefrischt. Die Pioniere absolvierten im Areal ZAZA in Altstätten einen zweitägigen Ausbildungsparcour. Auch die anderen Dienste repetierten ihr Können und sorgten damit für die Einsatzbereitschaft der RZSO.

Ein Schwerpunkt in der Vorbereitung des WK 2018 war dieses Jahr die erwachsenengerechte Vorbereitung von Ausbildungssequenzen. Dabei durften wir auf die Hilfe einer erfahrenen Instruktorin von der Feuerwehr Mittelrheintal zählen. Der WK war sehr gut vorbereitet und ist ohne Komplikationen abgelaufen.

Glücklicherweise hatten wir dieses Jahr keinen Ernstfalleinsatz. Unsere Betreuer konnten sich aber trotzdem 1:1 unter Beweis stellen. So haben sie beim Insieme Behindertenlager (Einsatz zu Gunsten der Gemeinschaft EzG) in den Sommerferien ihre Fähigkeiten beim Betreuen unter Beweis gestellt. Die Mithilfe des Zivilschutzes bei diesem Anlass wurde von den Organisatoren sehr gelobt und wird nächstes Jahr weitergeführt.

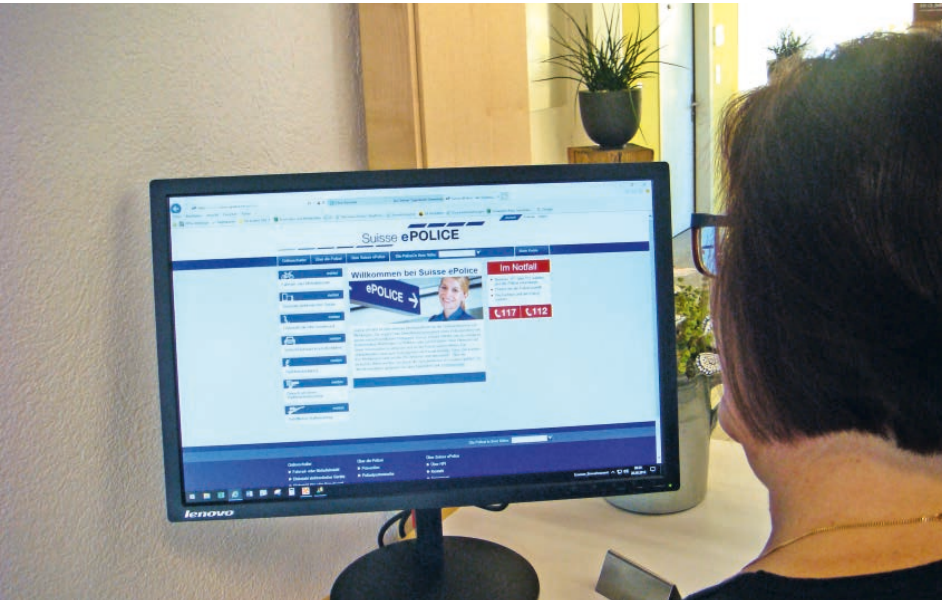
Im Vordergrund stand dieses Jahr bestimmt die Vorbereitung auf den Zusammenschluss der RZSO oberes Rheintal, RZSO Mittelrheintal und dem Zivilschutz der Gemeinde St. Margrethen.

In der speziell für die Zusammenlegung gebildeten Arbeitsgruppe unter der Lei-

tung von Thomas Ammann sind an unzähligen Sitzungen die Grundstrukturen für den neuen Bevölkerungsschutz Rheintal gelegt worden. Der Zusammenschluss erfolgte per 1. Januar 2019.

Ausblick

Das Jahr 2019 wird bestimmt eine grosse Herausforderung für den ganzen Zivilschutz. Es gilt die Vorgaben der Politik umzusetzen. Ebenfalls muss aus den drei jetzigen Zivilschutzorganisationen eine neue noch schlagkräftigere Organisation aufgebaut werden. Es gilt, dabei zu beachten, dass für alle Partner die Dienstleistungen gleich oder noch besser werden. Für die Bewältigung von Ernstfällen sind 2019 noch die bisherigen Strukturen zuständig. Die neue Organisation «RZSO Rheintal» wird ab dem 1. Januar 2020 einsatzbereit sein. Es gibt noch viel zu tun, packen wir's an!



Die Polizei, Ihr Freund und Helfer auch online



Workshop Biodiversität, lebendige Bäche

Gemeindepolizei Mittelrheintal

Das Jahr 2018 ist passé. Für die Gemeindepolizei Mittelrheintal war es ein anspruchsvolles sowie spannendes Jahr mit vielen verschiedenen Herausforderungen. Für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit möchten wir uns herzlichst bedanken. Nachfolgend ein kleiner Rückblick über die Aufgaben und Ereignisse, welche die Gemeindepolizei Mittelrheintal ausführte und beschäftigte.

Schulwegüberwachung und Kindergarteninstruktion

Auch dieses Jahr führten die Beamten der Gemeindepolizei Mittelrheintal zu unterschiedlichen Zeiten an verschiedenen Örtlichkeiten Schulwegüberwachungen durch. Dies mit dem Ziel, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die Verkehrsteilnehmer auf die Gefahren im Strassenverkehr zu sensibilisieren. Ebenfalls wurde mit den Kindergartenkindern das Überqueren der Strasse geübt, «warte, luege, lose, laufe».

Präventive Polizeipräsenz im öffentlichen Raum (Anlässe, Festivitäten, allgemeine Kontrollen)

Auch in diesem Jahr war die Gemeindepolizei Mittelrheintal an verschiedenen Anlässen sowie Festivitäten vor Ort und sorgte für Ruhe und Ordnung. Im Weiteren fanden Kontrollen im Bereich von Schulhäusern, Bahnhöfen und weiteren öffentlichen Plätze statt.

Verwaltungsaufträge und administrative Arbeiten

Aufträge vom Betreibungs-, Sozial- oder Einwohneramt wurden pflichtbewusst und gewissenhaft umgesetzt und durchgeführt. Dabei handelte es sich mehrheitlich um polizeiliche Zuführungen, Zustellungen von Akten oder Wohnungsausweisungen.

Verkehrspolizeiliche Präsenz sowie Verkehrskontrollen

Es wurden regelmässige Verkehrs- und Fahrzeugkontrollen durchgeführt. Der ruhende Verkehr ist ebenfalls ein Teil der

Aufgaben und wurde in die Kontrolltätigkeit einbezogen.

Community Policing

Die Gemeindepolizei Mittelrheintal nimmt sich den Bedürfnissen sowie Problemen der Bevölkerung an und versucht, wenn immer möglich, zu helfen. Als Beispiel konnte bei Ruhestörungen, Unstimmigkeiten unter Nachbarn oder zu allgemeinen Fragestellungen zum Verkehr geholfen werden.

Cybercrime

Die meisten von uns bewegen sich täglich im Internet – beruflich und privat. Wir verwalten online unser Bankkonto, kaufen in Webshops ein, schreiben E-Mails, chatten und tauschen vertrauliche Informationen aus. Computer, Mobiltelefon und Tablet sind dabei zu unverzichtbaren Werkzeugen geworden, und dank neuen Technologien sind die Möglichkeiten heute fast grenzenlos. Doch im Internet bewegen sich auch Menschen mit kriminellen Absichten. Sie hacken Computer, stehlen persönliche Daten und erpressen Geld.



Photovoltaikanlage auf dem Dach des Werkhofgebäudes



Glückspost, Rückrufaktion; Glückspaket

Dabei gehen sie immer professioneller vor. Surfen Sie deshalb mit Verstand!

Ein paar Grundregeln zu Ihrem Schutz:

Seien Sie misstrauisch! Glauben Sie nicht alles, was Sie im Internet finden oder in Ihren E-Mails lesen, auch wenn Ihnen Logo oder Gestaltung des Absenders bekannt erscheinen. Seriöse Firmen fordern niemals vertrauliche Daten per E-Mail an! Seien Sie vorsichtig bei allzu verlockenden Angeboten und geben Sie im Internet möglichst wenig von sich preis.

Verzichten Sie im Zweifelsfall! Sie sind sich nicht sicher, ob ein Inserat oder eine Webseite seriös ist? Besser, auf ein verlockendes Angebot zu verzichten, als in die Falle zu tappen.

Klicken Sie niemals auf einen Link und öffnen Sie niemals E-Mail-Anhänge von unbekanntem Absendern! Fragen Sie im Zweifelsfall beim «richtigen» Absender nach, ob er Ihnen wirklich eine E-Mail mit Anhang geschickt hat.

Schützen Sie Ihren Computer! Aktualisieren Sie regelmässig alle Programme, insbesondere den Virenschutz, und führen Sie die Updates des Betriebssystems aus.

Mitarbeiter

Seit Juli 2017 besteht das Team der Gemeindepolizei Mittelrheintal aus Kurt Fritschi, Werner Zogg, Markus Rohner, Christian Nüesch und Walter Mittelholzer mit dem Diensthund Gonzo.

Verein St. Galler Rheintal – Verein Agglomeration Rheintal – Rheintaler Kulturstiftung

Seit gut zwölf Jahren engagiert sich der Verein St. Galler Rheintal (VSGR) dafür, das St. Galler Rheintal zu einem attraktiven Arbeits- und Lebensraum zu entwickeln. Die verschiedenen Fachgruppen des Vereins setzen sich zusammen mit weiteren Akteuren, wie den Rheintaler Ortsgemeinden, dem Arbeitgeberverband Rheintal oder der Landwirtschaft, für eine nachhaltige Entwicklung unseres Wirtschafts- und Lebens-

raumes ein. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die wertvolle und nutzbringende Zusammenarbeit. Für 2018 legten Vorstand und Geschäftsstelle den Hauptfokus auf die Weiterentwicklung des grenzüberschreitenden Agglomerationsprogrammes sowie des Standortmarketings.

Wechsel im Vereins-Präsidium

An der Delegiertenversammlung des Vereins St. Galler Rheintal wählten die Delegierten mit Reto Friedauer, Gemeindepräsident, St. Margrethen, einen Nachfolger für den bisherigen Präsidenten, Nationalrat Thomas Ammann.

Leistungsvereinbarungen mit diversen Institutionen

2018 wurden die Leistungsvereinbarungen mit folgenden Institutionen verhandelt und verlängert:

- Verein Startfeld, Jungunternehmerförderung
- Verein Rheintaler Storch
- Verein Lebensraum Rheintal
- St. Gallen Bodensee Tourismus
- Volkshochschule Rheintal

Begleitgruppe Standortmarketing

Glückspost, Rückrufaktion

Seit bald vier Jahren entwickelt der Verein St. Galler Rheintal die Marke RHEINTAL.COM. Dieses Engagement wird ermöglicht dank der bedeutenden Unterstützung einer Vielzahl von Sponsoren aus der Wirtschaft und den Rheintaler Gemeinden. Es ist in dieser Zeit gelungen, ein tragfähiges Standortmarketing aufzubauen. Um nachhaltigen Erfolg zu haben, braucht es jedoch einen langen Atem. Die Haupt-Zielgruppe für das Standortmarketing liegt bei jungen Familien und Menschen, die sich für einen spannenden Job mit hoher Lebensqualität interessieren oder «stadtmüde» sind.

So wurde im 2018 die #-Kampagne weitergeführt. Inhaltlicher Kern war das Thema «Comeback». Mit einer sympathischen Aktion sollen Rheintalerinnen und Rheintaler, welche ausserhalb unseres Tals wohnen, dazu bewegt werden, wieder ins Rheintal zurückzukehren. Mittels Postkartengenerator konnten Rheintalerinnen und Rheintaler, Familienangehörigen oder Bekannten einen Gruss aus der Heimat zukommen lassen. Mittlerweile ist die Fan-Gemeinde von RHEINTAL.COM auf über 3'600 Facebook- und über 700 Instagram-User angewachsen. Die Website wurde 2018 überarbeitet und präsentiert sich nun noch übersichtlicher.

Weiterentwicklung RHEINTAL.COM

Mit CEOs verschiedener Rheintaler Unternehmen fanden zwei Workshops zum Thema «Weiterentwicklung Standortmarketing Rheintal» statt. Als ein Ergebnis der Workshops wurden für 2019 zwei Studien bei der Fachhochschule St. Gallen in Auftrag gegeben, welche sich mit den Themen rund um «Work-Life-Balance im Rheintal» drehen.

Fachgruppe Siedlung und Landschaft

Das Grüne Band

Das Landschafts-Entwicklungskonzept

Rheintal (LEK) wurde erarbeitet, um die unterschiedlichen Nutzungsansprüche an die Landschaft in Zukunft besser aufeinander abstimmen zu können. Als Bestandteil des LEK Rheintal wurde das «Grüne Band» initiiert.

2017 startete das Projekt Wegmarke. Mittlerweile stehen in den Gemeinden Altstätten, Oberriet, Balgach, Rebstein und Aubergs bereits die markanten Hinweise zur landschaftlichen Vielfalt und Biodiversität im Rheintal.

Weitere Wegmarken sind für 2019 in Planung in den Ortschaften Berneck, Eichberg, Marbach, Montlingen und St. Margrethen.

Workshop Biodiversität

Zum Thema «Lebendige Bäche» informierten sich Gemeindemitarbeitende über die verschiedenen Möglichkeiten, um die Biodiversität bei Gewässern zu fördern.

Fachgruppe Verkehr

Die von der Fachgruppe Verkehr erarbeitete Mobilitätsstrategie wurde an den Verein Agglomeration Rheintal zur Weiterbearbeitung übergeben. Im Bereich Verkehr werden die meisten Projekte vor allem durch den Verein Agglomeration Rheintal bearbeitet.

Öffentlicher Verkehr

Gemeinsam mit den anderen St. Galler Regionen hat die Region Rheintal eine Stellungnahme zum Bahnausbau Schritt 2030/35 eingereicht. Dabei steht die Region Rheintal hinter dem Konzept des Vollknotens St. Gallen im Rahmen des Angebotsausbaus 2030/35. Dies jedoch unter den Voraussetzungen, dass eine zeitnahe und umsteigefreie Anbindung an die Fernverkehrszüge gewährleistet ist, sämtliche Rex-Halte zwischen Chur und St. Gallen und die neue Verbindung nach Zürich via St. Gallen auch mit Rex-Halbstundentakt erhalten bleiben.

Fachgruppe Energie

Im Fokus des Berichtsjahrs lag bei der Fachgruppe Energie die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der «Rheintaler Photovoltaik-Aktion 2018».

Zusammen mit zwölf regionalen Unternehmen und mit Hilfe der Energieagentur St. Gallen wurde ein Aktionsangebot für Photovoltaik-Anlagen zum Fixpreis geschnürt. Die drei durchgeführten Anlässe in Heerbrugg, Oberriet und Rebstein mit insgesamt über 600 Besuchern zeigten das grosse Informationsbedürfnis der Bevölkerung.

Die Aktion richtete sich an Hausbesitzerinnen und -besitzer, die eine sinnvolle, zukunftsgerichtete Investition tätigen wollen. Innert drei Monaten wurden 143 neue Photovoltaik-Anlagen bestellt und bis Ende Jahr installiert. Die Einfachheit des Gesamtpakets hat zum Erfolg der Aktion und des Projekts beigetragen.

Fachstelle Integration

Das Thema Integration gewinnt an Bedeutung. Dabei ist es der Fachstelle Integration wichtig, den Fokus breit zu halten und alle Einwohner und Einwohnerinnen des St. Galler Rheintals im Blick zu behalten. Integration ist keine Einbahnstrasse, die Zugezogene schrittweise absolvieren sollen, sondern ein Miteinander, das von verschiedenen Einflussfaktoren bestimmt wird. Auch wenn das Thema Asyl und Flüchtlinge den öffentlichen Diskurs bestimmt, erscheint es uns wichtig, auch anderen Themen und Gruppen Raum zu geben, sei es im interreligiösen Dialog, bei der Frühen Förderung oder der Frage nach dem Alter werden von Migranten und Migrantinnen. Die Fachstelle Integration unterstützt die Gemeinden, Fachstellen und Einzelpersonen in ihrer Arbeit und entwickelt sich – wie die wachsende Zahl an Anfragen zeigt – immer mehr zu der Informations- und Dienstleistungsstelle für alle Fragen rund um das Thema Integration in der Region.



Respect Camp in St. Margrethen



Frühe Förderung: «Schenk mir eine Geschichte»

Respect Camp in St. Margrethen

Am Mittwoch, den 12. September 2018, konnte das Respect Camp in St. Margrethen von Gemeindepräsident Reto Friedauer eröffnet werden. Rund 800 Schülerinnen und Schüler aus dem Rheintal, der Region Rorschach und dem Appenzeller Vorderland nahmen daran teil. Die Teilnehmenden setzten sich mit den Themen Gewaltlosigkeit, Respekt, Vorurteilen und Toleranz auseinander.

Frühe Förderung

«Sprich mit mir und hör mir zu» heisst das Elternbildungsmodul, welches sich an mehrsprachige Familien richtet und diesen Tipps gibt, wie sie mit dieser herausfordernden Mehrsprachigkeit im Alltag umgehen können. Wie lernt das kleine Kind Sprache? Kann es gleichzeitig mehrere Sprachen lernen? Wie kann ich mein Kind am besten dabei unterstützen und ihm einen guten Start in die Schullaufbahn ermöglichen? Diese und weitere Fragen wurden von Dozentinnen der PH St. Gallen an den drei 2018 durchgeführ-

ten Veranstaltungen kompetent beantwortet.

«Schenk mir eine Geschichte» ist ein niederschwelliges Angebot im Schnittbereich von Früher Förderung, Integration und Elternbildung. Ausgebildete Leseanimatoredinnen (Basiskurs und Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien) führen Anlässe in der Erstsprache durch, bei denen Geschichten erzählt, gereimt, gezeichnet und gebastelt wird. Durch die Niederschwelligkeit und die Vernetzung der Leseanimatoredinnen in die Community werden schwierig erreichbare Zielgruppen erreicht und Hemmschwellen abgebaut. Die Leseanimationen fanden in den Gemeinden Oberriet und Rebstein in Albanisch statt.

Schlüsselpersonen

Die Nachfrage nach den Schlüsselpersonen der Fachstelle Integration stieg auch 2018 an. Insgesamt in 229 Aufträgen vermittelten die Schlüsselpersonen im Auftrag von Gemeinden, Schulen, Fachstellen und anderen. Die meistgesuchte Sprache

war dabei, wie schon 2017, Tigrinya (Eritrea). Neu aufgegleist wurde in diesem Jahr die Intervention der Schlüsselpersonen.

Aufträge

Beratung von Migrantinnen und Migranten	62
Unterstützung der Fachstelle Integration	11
Gemeinden	69
Schulen	31
Fachstellen	51
Wirtschaft	2
Andere und Sitzung mit der Fachstelle Integration	3

Aufträge / Sprachen Schlüsselpersonen

Tigrinya (Eritrea)	103
Italienisch	22
Spanisch	20
Tamilisch	20
Arabisch	17
Serbokroatisch	10
Türkisch	8



Workshop Agglokonferenz



Exkursion nach Kopenhagen

Persisch	7
Albanisch	6
Ungarisch	6
Englisch	5
Rumänisch	3
Russisch	1

FreBe

Mit dem Projekt FreBe fördert die Fachstelle Integration Engagierte für Flüchtlinge und Asylsuchende in ihrer Freiwilligenarbeit. Es fanden im Jahr 2018 zehn Veranstaltungen statt, die den Freiwilligen Einblicke in Themen wie Trauma, Interkulturelle Kommunikation, Schnittstellen in der Integration, Ausländer- und Asylgesetz oder Arbeitsmarktintegration gaben.

Verein Agglomeration Rheintal

Im Mai 2018 genehmigten die 22 Mitgliedsgemeinden das Zukunftsbild für die Agglomeration Rheintal. Diesem wichtigen Entscheid vorausgegangen war ein partizipativer Erarbeitungsprozess. Anschliessend galt es, den Handlungsbe-

darf in den einzelnen Fachbereichen zu identifizieren und entsprechende Arbeiten voranzutreiben. So wird nun die Gesamtverkehrs-konzeption erarbeitet und gleichzeitig die regionale Abstimmung Siedlung (Entwicklungsschwerpunkte, Arbeitsplatzgebiete) in Koordination mit dem Richtplan des Kantons St. Gallen und dem Vorarlberger Raumbild 2030 vorgenommen.

Potenziale des Veloverkehrs besser nutzen

Die grossen Potenziale des Veloverkehrs sollen im Alltag noch stärker genutzt werden. Deshalb geniessen die Arbeiten an dieser Thematik hohe Priorität. Auf die Frage: «Welche Korridore sind weiterzuentwickeln, um den Veloalltagsverkehr zu fördern?» sollen schlüssige und umsetzbare Antworten erarbeitet werden. Ziel ist es, konkrete Infrastruktur-Projekte zur Attraktivitätssteigerung des Veloalltagsverkehrs zu erarbeiten.

Klärungsbedarf bei Arbeits- und Betriebsgebieten

Entsprechen die Reserven nachweislich dem künftigen Bedarf? Wie können die Reserven geordnet entwickelt werden? Wie wird mit nicht verfügbaren Reserven umgegangen? Sind die Nutzungen auf die Verkehrssituation abgestimmt? Sind verkehrsseitig Verbesserungsmassnahmen nötig? Existiert eine Ansiedlungspolitik, welche die richtigen Nutzungen an den richtigen Standort lenkt?

Eine Klärung und Einigung in diesen Fragen wird zuerst auf der Schweizer Seite des Agglomerationsperimeters gemeinsam mit den zwölf St. Galler Rheintaler Gemeinden erarbeitet. Eine effiziente Verkehrsplanung muss sich zwingend auf eine regional abgestimmte Siedlungspolitik abstützen können. Denn dies ist eine der Grundvoraussetzungen, um überhaupt Bundesmittel für den Bau von Infrastrukturprojekten zu erhalten. Deshalb hat die verbindliche Klärung dieser Fragen ebenfalls hohe Priorität.

Herausforderung grenzüberschreitender öffentlicher Verkehr

Das Zukunftsbild zeigt mögliche grenzüberschreitende öffentliche Verbindungen (H-Konzept) auf, welche direktere Wege über die Grenze mit wenig Umsteigeorten vorsehen. Die Nutzung des öffentlichen Verkehrs basiert einerseits auf der Verfügbarkeit direkter Linien mit hoher Taktfrequenz, soll andererseits aber auch bezahlbar sein. Aktuell bestehen zu grosse Tarifunterschiede zwischen dem St. Galler und Vorarlberger Rheintal. Der Verein Agglomeration Rheintal erachtet es deshalb als zwingend, dass zuerst die Möglichkeiten für eine Angleichung der Tarife ausgelotet werden, bevor Arbeiten an Netzkonzeptionen starten. Entsprechende Arbeiten zu möglichen Lösungsszenarien werden im Winter 2018/19 gestartet.

Verkehrliche Entlastung mittleres Rheintal

Nur mit leistungsfähigen Verbindungen der beiden Autobahnen ist es möglich, den Verkehr in den Dörfern zu beruhigen und dort die notwendigen Freiräume für den beabsichtigten Ausbau des ÖV und des Fuss- und Radverkehrs zu schaffen. Für das nördliche Alpenrheintal ist die S18-Nachfolgelösung zentral. Sie ist tragender Pfeiler eines funktionierenden Verkehrssystems im nördlichen Alpenrheintal. Auch im Mittleren Rheintal soll dazu eine tragfähige Lösung erarbeitet werden. Im Zukunftsbild ist ein Korridor im mittleren Rheintal bezeichnet, welcher sowohl die Netzstrategie DHAMK, als auch die Anbindung der schweizerischen Gemeinden am Hangfuss an die Autobahn ermöglichen soll.

Im Raum Widnau/Balgach – Diepoldsau – Hohenems, aber auch entlang der Achse Widnau – Altstätten, wurden bereits mehrfach auf unterschiedlichen Stufen Möglichkeiten für eine grundlegende Verbesserung der verkehrlichen Situation entwickelt. Bisher bestehen für keinen Lösungs-

ansatz Aussichten auf eine Realisierung. Deshalb hat sich der Vorstand des Vereins Agglomeration Rheintal entschieden, in Gesprächen mit den betroffenen Gemeinden eine Strategie zu entwickeln, wie diese Probleme anzugehen sind und auf welche Weise tragfähige und breit abgestützte Lösungen gefunden werden können. Synergieeffekte mit Siedlung und Freiraum sind auszuloten. Solche Lösungsansätze bestehen immer in einem Gesamtpaket optimal aufeinander abgestimmter Massnahmen, welche das gleiche Ziel verfolgen und die Minimierung unerwünschter Wirkungen bezwecken. Wichtig ist dabei, dass alle Lösungsideen (bestehende und neue) einbezogen, abgewogen und beurteilt werden.

Exkursion nach Kopenhagen

Eine Delegation aus Rheintaler Gemeindepräsidenten, Vorarlberger Bürgermeistern und Fachleuten der Region Rheintal und des Landes Vorarlberg begab sich im April 2018 auf eine private Reise nach Kopenhagen, um Inspiration und Motivation für die Erarbeitung des Agglomerationsprogramms zu holen. Zentrale Themen waren der Veloverkehr und eine menschenorientierte Stadtentwicklung.

«It has to be convenient» (Es muss praktisch sein). Dieser Satz begleitete die Rheintalerinnen und Rheintaler bei allen Präsentationen zum Thema Veloverkehr. Was tatsächlich damit gemeint war, davon konnten sie sich an einer Veloexkursion quer durch die Stadt überzeugen. Ein wesentlicher Faktor ist die «kritische Masse», damit die Radfahrer sich sicher bewegen können. Von Radbrücken bis hin zu Radparkplätzen beim Bahnhof oder im Einkaufscenter, das Rad ist Fortbewegungsmittel Nummer 1 in Kopenhagen. Der Neubau einer wichtigen Radbrücke verkürzte die Wege für viele Pendler um mehr als zehn Minuten im Vergleich zur Anfahrt mit dem Auto, was in der Folge noch mehr Menschen auf das Rad brachten. Für 70% der Radfahrer steht demnach

auch der Nutzen an erster Stelle, nicht die Gesundheit oder die Umwelt. Neben grossen Ideen kamen auch praktische Anwendungsbeispiele zur Sprache. So werden dort zum Beispiel im Winter bei der Schneeräumung zuerst die Rad- und Fusswege geräumt mit der einfachen Erklärung, dass der Verkehr zusammenbrechen würde, wenn die Radfahrer an schneereichen Tagen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Auto pendeln würden. Die Mitarbeitenden des weltweit renommierten Planungsbüros «Gehl people» zeigten gute und schlechte Beispiele für Stadtentwicklungsprojekte und -umsetzungen. Der einfache Lösungsansatz: Den Raum als Einheit betrachten und planen, anstelle des sektoriellen Denkens (Landschaft – Siedlung – Verkehr). Ein berühmtes Beispiel ist das Quartier «Nyhavn». In den 70er Jahren standen dort Parkplätze für 40 Autobesitzer zur Verfügung, heute vergnügen sich in Restaurants und Bars 8'000 Menschen rund um die belebte Hafenmeile.

Die wichtigste Erkenntnis war, den Mut zu haben und in die Umsetzung zu gehen, etwas zu tun, auch wenn es noch nicht die perfekte Lösung ist. Wichtig ist, dass es einen Mehrwert für die Menschen bringt und dass bei allen Planungen der Mensch im Fokus steht.

Weiterführende Informationen und Unterlagen zum Thema Agglomerationsprogramm finden Sie auf der Webseite des Vereins: www.agglomeration-rheintal.org

Rheintaler Kulturstiftung 2018

2018 konnte die Rheintaler Kultur wiederum viele Höhepunkte verzeichnen. Die siebte Ausgabe des Rheintaler Kulturpreises «Goldiga Törgga» gehört ohne Zweifel dazu. Preisträgerin war die Diepoldsauer Autorin und Mundartkünstlerin Bertha Thurnherr-Spirig. Als weitere Glanzlichter sind die tollen Kulturevents zu nennen, die von der Rheintaler Kulturstiftung finanziell unterstützt wurden, wie zum Bei-



Flaschenkunst von Güst Untersee



Kunstwerk, das im Gemeindehaus ausgestellt war

spiel die Konzert-Reihen «Blues im Madlen» und «KulturBrugg» im Kinotheater Madlen, die Jubiläumsveranstaltungen des Diogenes Theaters, Mundartmai, Bleiwis – der Rheintaler Jugendschreibwettbewerb, der neu durchs Diogenes-Theater kuratiert wird, die Sonderausstellung «Kopfgeschichten» im Museum Prestegg, die grenzüberschreitende «Lange Nacht der Museen» des ORF sowie etliche Kunstausstellungen, Buch- und CD-Produktionen. Der KulturStammtisch, die Vernetzungsplattform für Rheintaler Kulturschaffende, die zweimal im Jahr von der Kulturstiftung organisiert wird, erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Der erste Kultur-Stammtisch war dem Thema «Museum» gewidmet. Silke Schlör, Museumsleiterin und Vorstandsmitglied im Verband der St. Galler Museen (MUSA), stellte das Gemeindemuseum Rothus in Oberriet und die Aktivitäten von MUSA vor. Am zweiten KulturStammtisch im Museum Rheinschauen in Lustenau gab Dr. Winfried Nussbaumüller als Leiter der Kulturabteilung des Landes Vorarlberg span-

nende Inputs zum Thema «Grenzüberschreitende Kulturverbindungen».

Die diesjährigen KulturNews in Printform im Rheintaler und der Rheintalischen Volkszeitung waren Orten und Räumen gewidmet, wo sich Kunst/Kultur treffen. Zudem konnten sich Kulturschaffende und Kulturinteressierte über den elektronischen KulturNewsletter, die Facebook-Seite und die Homepage der Rheintaler Kulturstiftung mit dem Rheintaler Kulturkalender laufend über kulturelle und kulturpolitische Aktualitäten informieren.

Seit ihrer Gründung im Jahre 2010 unterstützt die Rheintaler Kulturstiftung mit grossem Engagement die Kultur in der Region. Gefördert werden Kulturschaffende oder Kultur-Institutionen, welche hier domiziliert sind oder einen Bezug zum Rheintal haben.

Die Rheintaler Kulturstiftung wird von den zwölf Rheintaler Gemeinden und dem Amt für Kultur des Kantons St. Gallen getragen. 2018 haben die Rheintaler Gemeinden CHF 3.50 pro Einwohner/in und das Amt für Kultur CHF 150'000 für

die regionale Kulturförderung im St. Galler Rheintal bereitgestellt. Der Stiftungsrat hat im 2018 über 51 Beiträge für Kulturprojekte gesprochen. Die Anzahl eingereicherter Gesuche entwickelt sich weiterhin positiv und steigt kontinuierlich an. Mit sieben Kulturinstitutionen bestehen Leistungsvereinbarungen. An zehn Kulturinstitutionen wurden Jahresbeiträge entrichtet. Aus dem Lotteriefonds haben gemäss Empfehlung der Rheintaler Kulturstiftung weitere Projekte aus dem Rheintal Beiträge in einer Höhe von CHF 135'000 erhalten.

2018 gab es einen Wechsel im Stiftungsrat: Carlos Martinez, Architekt aus Bern- eck, löste Mitte Jahr Karl Stadler, den kulturaffinen Unternehmer aus Altstätten, ab. Karl Stadler arbeitete seit Beginn im Stiftungsrat mit.

Mehr Informationen zur Rheintaler Kulturstiftung, zu den geförderten Projekten und dem Rheintaler Kulturpreis unter www.rheintalerkulturstiftung.ch oder auf www.facebook.com/rheintaler.kulturstiftung.



Sanierungsarbeiten an der Rietstrasse



Maurizio Schirinzi (Geschäftsführer Abwasserwerk Rosenbergsau, Mitte) freut sich über die Auszeichnung des hohen Energiestandards

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Rheintal

Übergang von der Pionier- zur Konsolidierungsphase

Das sechste Jahr der KESB Rheintal war einerseits geprägt durch Konsolidierungsthemen, andererseits durch den Aufbau des internen Abklärungsdienstes.

Im Rahmen der Konsolidierung wurde 2017 die Organisation, die Steuerung von Prozessen und Abläufen sowie die interne und externe Zusammenarbeit aus der Pionierphase überprüft. Im Jahr 2018 wurden deren Erkenntnisse umgesetzt, insbesondere wurde das Organigramm angepasst, die Sitzungsstrukturen wurden bereinigt, die Prozessabläufe überarbeitet und die Stellenbeschreibungen aktualisiert. Bewährte Abläufe und insbesondere auch die Spezialisierung der Behördenmitglieder in Kindes- und Erwachsenenschutz wurden beibehalten. Der Arbeitsüberlastung im Kinderschutz wurde durch die Aufstockung einer Vollzeitstelle entgegen gewirkt. Diese Massnahmen zeigten Wirkung, im Kinderschutz konnten 60%, im

Erwachsenenschutz 30% mehr Dossiers abgeschlossen werden als im Vorjahr. In den sechs Jahren hat sich viel Wissen angesammelt. Damit dieses auch neuen Mitarbeitenden zur Verfügung steht, wurde die Informations- und Dokumentationsverarbeitung verbessert. Die gesamte Strategie der KESB Rheintal wurde aufgrund der Erfahrungen in der Pionierphase verfeinert und angepasst.

Mit dem Aufbau des internen Abklärungsdienstes entspricht die KESB Rheintal dem zweiten Nachtrag des EG-KES, wonach die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde per 1. Januar 2019 einen Fachdienst zur Abklärung des Sachverhalts führen muss. Bis anhin wurden diese Abklärungen extern vergeben. Per 1. Juni 2018 wurde mit dem Aufbau der internen Stellen begonnen. Die Abklärungen erfolgen nach der Methodik KORKIS (Kompetenz und Risikoorientierung für den Kinderschutz), welche zusammen mit dem Institut Kompetenzhoch3 implementiert wurde.

Tag der offenen Tür

Am 10. November 2018 luden alle KESB des Kantons St.Gallen zum Tag der offenen Tür ein. Das Ziel war, mit der Bevölkerung in Austausch zu treten, Einblick in den Arbeitsalltag der Behördenmitglieder und Mitarbeitenden der KESB zu gewähren sowie über die beiden Instrumente der persönlichen Vorsorge (Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung) zu informieren. Dazu wurden zwei Vortragsreihen durchgeführt.

In den Büroräumlichkeiten gewährte die KESB Rheintal der Bevölkerung anhand des Ablaufs einer Gefährdungsmeldung Einblick in die Thematik des Kindes- und Erwachsenenschutzes. Die Mitarbeitenden stellten die einzelnen Stationen vor und beantworteten Fragen dazu. Bei der ersten Station wurde ausgeführt, wann im Kindes- und Erwachsenenschutz von einer Gefährdung gesprochen wird. Bei der zweiten Station wurde präzisiert, dass die KESB erst dann aktiv wird, wenn Eltern und Betroffene nicht von sich aus für Abhilfe sorgen können und alle prä-

ventiven, integrativen und ambulanten Mittel ausgeschöpft sind. Ebenso wurde gezeigt, wie anhand des Ampelsystems die Dringlichkeit der Handlung festgelegt wird. Bei der dritten Station wurde die Arbeit des Abklärungsdienstes und dessen Instrumente vorgestellt. Bei der vierten Station ging es um Ausführungen zur Anhörung und Partizipation der Beteiligten. Anschliessend wurde aufgezeigt, wie an der Behördensitzung die vier Puzzleteile zusammengefügt werden und dieses als symbolisch verschnürtes Paket der letzten Station, der Mandatsführung durch die Berufsbeistandschaften oder durch private Mandatstragende, übergeben wird.

Das grosse Interesse der Bevölkerung am Tag der offenen Tür war sehr erfreulich und für die KESB Rheintal eine gute Gelegenheit, direkt auf die Fragen und Anliegen der Bevölkerung einzugehen.

Zahlen und Fakten Kindes- und Erwachsenenschutz

Die KESB Rheintal startete mit 1'454 Dossiers ins Jahr 2018. Es kamen 464 neue Dossiers dazu und in der gleichen Zeitspanne wurden 525 Dossiers abgeschlossen. Am 31. Dezember 2018 wurden insgesamt 1'393 Dossiers geführt.

Das Zuständigkeitsgebiet der KESB Rheintal umfasst 69'017 Einwohner und Einwohnerinnen. Somit führte die KESB Rheintal pro 1'000 Einwohner 20.1 (Vorjahr: 21.2) Dossiers per 31. Dezember 2018.

Der Begriff «Dossier» umfasst nicht nur Beistandschaften, sondern auch andere Themen wie beispielsweise fürsorgerische Unterbringungen, Weisungen, sozialpädagogische Familienbegleitungen, alle noch in Abklärung befindlichen Fälle sowie laufende Verfahren für nicht massnahmengebundene Geschäfte, wie z.B. die Validierung von Vorsorgeaufträgen, Zustimmung zu Geschäften (Erbteilungen, Grundbuchverträge), Erklärungen über die gemeinsame elterliche Sorge sowie Genehmigungen oder Abänderungen von Unterhalts-

verträgen. Die Zahlen beziehen sich auf alle Dossiers der KESB Rheintal, somit nicht nur auf Dossiers, bei denen eine Kindes- oder Erwachsenenschutzmassnahme geführt wird.

Zweckverband Kunsteisbahn Rheintal Auslastung

Die Saison 2017/18 verlief sehr zufriedenstellend. Herausragend war vor allem der Erfolg der 1. Mannschaft des SC Rheintals, die ohne Punktverluste in die 1. Liga aufstieg. Die regelmässige Berichterstattung von Tele Ostschweiz im Rahmen der Sendung «Wintermenschen» war gute Werbung für die Eishalle Rheintal. Dessen ungeachtet verzeichnete der öffentliche Eislauf und die damit verbundenen Schlittschuhvermietungen einen massiven Rückgang. Die Konkurrenz der neuen Eislaufmöglichkeiten mit Erlebnisastronomie in Altstätten, Heiden, Rorschach und Vaduz machte sich bemerkbar.

In der Vorsaison fanden neun Trainingslager statt. Zahlreiche Schulkinder wurden im Eislauf und im Hockey unterrichtet. In der eisfreien Zeit führten die SFS Group und die Raiffeisenbank Mittelrheintal ihre Generalversammlungen in der Eishalle durch. Sie wurde ausserdem für einen Fabrikverkauf und für verschiedene Trocken Trainings von Vereinen genutzt.

Störfallverordnung und Investitionen

Die kantonale Umweltbehörde hat die Kunsteisbahn nach kleineren Nachrüstungen am 31. Juli 2018 aus der Störfallverordnung entlassen. Mit ca. 300 Lux genügt die im Jahr 1979 installierte Eisfeld-Beleuchtung mit Halogen-Dampflampen den heutigen Anforderungen nicht mehr. Für Eishockeyspiele der ersten Liga ist eine Beleuchtungsstärke von 400 Lux erwünscht, höhere Ligen benötigen 600 Lux, für TV-Übertragungen sind mindestens 700 Lux erforderlich. Auch energietisch macht eine LED-Beleuchtung Sinn.

Trotz höherer Wirksamkeit verbraucht sie 30 bis 50% weniger Energie als die aktuellen Fluter. Der Verwaltungsrat hat der Modernisierung der Beleuchtung zugestimmt. Ebenfalls modernisiert werden muss die Steuerung der Kälteanlage.

Zweckverband Rheintaler Binnenkanal

Hochwasserschutz Rheintaler Binnenkanal

Die Ingenieurgesellschaft Holinger AG, Winterthur und B+S Ingenieure AG, Zürich, nahm die Ausarbeitung des Bau- und Auflageprojekts im Frühjahr 2018 in Angriff. Im Rahmen der Optimierung des Vorprojekts wurden der Querschnitt des Rückhaltedamms und die Lage des Rückhaltebauwerks leicht angepasst, sowie die Hydrologie hinterfragt und bestätigt. Für die Dimensionierung der seitlichen Dammbauwerke wurden Sondierbohrungen durchgeführt und ergänzende Bodenuntersuchungen angeordnet, sowie der Umweltverträglichkeitsbericht in Angriff genommen. Interessierte Kreise konnten an drei Begleitgruppensitzungen informiert werden und wichtige Meinungen in die Planung einbringen. Mit landwirtschaftlichen Vertretern im Bereich des Rückhalterausms wurden Massnahmen besprochen, die gegenüber der heutigen Situation bedeutende Verbesserungen bezüglich Wasserableitung ergeben können. Gemeinsam mit der Melioration der Rheinebene wird die gegenseitige Beeinflussung zwischen RBK und Länderenaach untersucht. Die Ausarbeitung des Bau- und Auflageprojekts «Hochwasserschutzprojekt RBK» dauert voraussichtlich bis Mitte 2020.

Notfallschutzkonzept

Die beiden Abfluss-Messstellen Widnau und Rüthi konnten am 9. Mai 2018 nach verschiedenen Tests dem Dauerbetrieb übergeben werden. Nach trockenem



Unterhaltsarbeiten in der Gemeinde



Abschnitt Au des Rhesi-Projekts

Sommer und Herbst wurde bei der Messstelle Rüthi am 24. Dezember 2018 für die Einsatzkräfte das erste Mal ein Vor- und Hauptalarm ausgelöst. Die Bevölkerungswarnung setzte bei Erreichen der entsprechenden Pegelmarke ein SMS an die angemeldeten Nutzer ab. Die Bevölkerung am Binnenkanal kann sich von den Messstellen Widnau und Rüthi per SMS warnen lassen. Über die Internetseite des Rheintaler Binnenkanals ist dieser Dienst gratis abrufbar. Im virtuellen Lagezentrum der Einsatzkräfte wurden die beiden Messstellen am Littenbach optisch integriert.

Arbeiten am Binnenkanal

Die Arbeiten für den Lettenabtrag am Binnenkanal in Au wurden 2018 am Ostufer rund um das Wasserwerk Au Nord und am Westufer zwischen Stützmauer SBB und Zollbrücke fortgeführt. Knapp 2'000m³ Auflandungen wurden entfernt, damit die Hochwassersicherheit in Au verbessert wird. 2019 ist vorgesehen, die Arbeiten am Ostufer zwischen Stahlbrücke und Wasserwerk Au fortzuführen.

Im Dezember 2018 wurde ein Teil des Gehölzes zwischen Stahlbrücke und Wasserwerk aus Sicherheitsgründen gefällt. Diese Arbeiten werden noch vor Baubeginn der neuen Lärmschutzwand an der A13 fortgeführt und abgeschlossen.

Wasserwerk Mittelrheintal (WMR) Au-Balgach-Berneck-Rebstein-Widnau

Geringer Pegelrückgang im Sommer

Der letzte Sommer war durch eine lange Phase der Trockenheit geprägt, die der Vegetation stark zusetzte. Viele Bäche führten kein oder nur wenig Wasser und der Kanton St. Gallen reagierte mit Entnahmeverboten auf die prekäre Situation. Auch das Dargebot der Quellen der Rheintaler Hanggemeinden ging massiv zurück. Nicht aber die Grundwasserbrunnen des Wasserwerks Mittelrheintal mit den Fassungsanlagen in Au und Widnau. Der Grundwasserpegel lag auch in diesem Hitzesommer nur unwesentlich unter dem zu dieser Jahreszeit üblichen Durchschnitt. Während die Quellen der Hanggemein-

den in den heissen Sommermonaten weniger stark fliessen, weisen die Grundwasserbrunnen im Rheinvorland ihre tiefsten Pegelstände zwischen Januar und März auf – nämlich dann, wenn die Niederschläge in den Bergen in Form von Schnee liegen bleiben. Die Grundwasserbrunnen im Rheinvorland stellen eine wertvolle Absicherung dar – gerade auch mit Blick auf die Klimaerwärmung.

Neueste Messtechnik

Seit Jahren wird das in den Pumpwerken Au und Widnau geförderte Trinkwasser automatisch nach chemischen und physikalischen Standards überwacht. Dank neuester Technik ist es möglich, das Wasser permanent auf mikrobiologischen Verunreinigungen zu überwachen. Dies geschieht mittels durchflusszytometrischen Messungen, einer Methode, die man auch in der Medizin anwendet. In beiden Pumpwerken – Viscose und Au – wurden entsprechende Messgeräte installiert. Damit ist das Wasserwerk Mittelrheintal technisch auf dem allerneuesten Stand, um



Velo- und Wanderweg entlang des Binnenkanals

sicherzustellen, dass die Verbandsgemeinden jederzeit mit einwandfreiem Trinkwasser beliefert werden.

Rhesi – hydrogeologische Arbeitspakete

Um die Grundlagen für die Planung des Hochwasserschutzprojekts Rhesi zu ergänzen, wurde von Januar bis März 2018 das Grundwasserfeld Viscose mit dem Arbeitspaket vier hydrogeologisch untersucht. Die weiter südlich gelegenen Brunnenfelder in Au, Schäfli (St. Margrethen), Lustenau und Höchst waren bereits im Vorjahr mit den Arbeitspaketen eins bis drei untersucht worden. Die Begleitplanung «Trinkwasserversorgung» von Rhesi liefert Daten und Grundlagen für die Planung der Ersatzwasserbeschaffung während der Bauzeit sowie für die langfristig nachhaltige Versorgung des Rheintals mit genügend qualitativ einwandfreiem Trinkwasser nach der Bauzeit. Dafür sind die rheinnahen Grundwasserbrunnen der genannten Wasserwerke weiterhin unabdingbar. Durch die Extrembelastung während der Pumpversuche hat sich der Sandeintrag in den

bestehenden Viscose-Brunnen erhöht. Um einen reibungslosen Betrieb mit der gewohnten Wasserqualität sicherzustellen, wurden sie durch eine Spezialfirma entsandt. Für die kleineren Brunnen genügte eine Druckwellen-Impulse-Regenerierung, die grösseren erforderten eine mechanische Reinigung durch Spezialtaucher. Dank dieser Massnahmen war und ist die Förderung von einwandfreiem Trinkwasser jederzeit gewährleistet – trotz der dreimonatigen Pumpversuche.

Zweckverband Kehrichtverwertung Rheintal (KVR)

Der Zweckverband Kehrichtverwertung Rheintal (KVR) ist zuständig für die Abfallbewirtschaftung der 13 Rheintaler und weiterer drei Appenzeller Gemeinden. Er arbeitet nach folgendem Verhaltenskodex:

1. Die Vermeidung von Abfällen wird mit entsprechenden Angeboten unterstützt.
2. Die Verwertung von Abfällen hat Vorrang vor deren Beseitigung.
3. Die Verwertung von Abfällen wird einer sinnvollen Kreislaufwirtschaft zugeführt.
4. Die Entsorgung von Abfällen erfolgt umweltgerecht, sicher und möglichst schadlos.

Abfallsammlung

Für Siedlungsabfall werden bei Wohnsiedlungen vermehrt Unterflursammelsysteme eingebaut. Die Akzeptanz solcher Sammelsysteme ist hoch, die Anzahl wird weiter steigen. Im gesamten Jahr 2018 sind die Sammlungen aller Abfallfraktionen von den beauftragten Entsorgungsunternehmen wieder einwandfrei durchgeführt worden.

Abfallverwertung

Abfälle Die Gesamtmenge bei den Sammlungen von Siedlungsabfall und von Industrieabfall zeigen sich leicht verändert

gegenüber dem Vorjahr, entsprechen aber dem langjährigen Schnitt.

Recycling-Sammlungen Die Papiersammelmengen sind weiterhin stark rückläufig und haben sich gegenüber dem Jahr 2012 um etwa 30% reduziert. Dies leider zu Lasten der Vereine, die sich in den einzelnen Gemeinden um die Papiersammlungen kümmern und so etwas in die Vereinskasse erwirtschaften. Ebenfalls eine kontinuierliche sinkende Tendenz zeigt sich bei den Sammelmengen von Aluminium- und Blechdosen, sowie beim Alteisen. Diese Entwicklung ist durch die Substitution von Metall durch Kunststoff gegeben und wird sich weiterhin fortsetzen.

Die restlichen Sammelfractionen haben sich im vergangenen Jahr im Rahmen der üblichen Schwankungen verändert.

Laufende Rechnung 2018

Die Jahresrechnung 2018 schliesst bei Einnahmen von CHF 6'370'681.72 und Ausgaben von CHF 5'843'972.30 mit einem Überschuss von CHF 526'709.42. Vorgeesehen war ein Vorschlag von CHF 58'600. Die Besserstellung beläuft sich somit auf CHF 468'109.42.

Im Bereich Kehricht sind die Aufwände in den Bereichen Kehrichtsammlung und -verbrennung, wie auch die Entsorgungskosten den Erwartungen entsprechend ausgefallen. Die Erträge aus Verkauf Kehrichtsäcke und den Recyclingsammlungen sind leicht höher ausgefallen. In der Deponie Lienz konnte ein besserer Ertrag dank überdurchschnittlicher Anlieferungsmengen erwirtschaftet werden. Auch in der Kostenstelle Verwaltung konnten die Ausgaben weiter unter Budget gehalten werden.

Budget 2019

Das Budget 2019 zeigt sich ähnlich dem des Vorjahres. Die erwarteten Werte für Sammlungen und Erträge aus Recycling wurden den aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Projektgruppe Hochwasserschutz Littenbach-Äächeli Au-Berneck

Die Projektgruppe Hochwasserschutz Littenbach-Äächeli Au-Berneck beschäftigte sich im vergangenen Jahr insbesondere mit der Partizipation der Bürgerschaften und der Begleitung des Auflageprojekts, das von verschiedenen Fachplanern unter der Koordination der IUB Engineering AG (IUB) erarbeitet wird. Das Hochwasserereignis vom 1. August verursachte glücklicherweise nur wenige Schäden.

An den **Workshops** vom 4. April 2018 zu den Themen «Mauern Siedlungsgebiet Au / Naturpark Kobel/Verkehrsführung Kobel-Wees» und vom 16. Mai 2018 zu den Themen «Retentionen, Bodenverbesserung, Naherholung Kloteren und Gewässer Kloteren» nahmen je zwischen 80 und 100 Personen teil. Nach der Einführung durch die Fachexperten konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Rückmeldungen und Inputs in kurzen Workshops zu den einzelnen Themen einbringen.

Die Projektgruppe Hochwasserschutz informierte am 8. November 2018 über die ersten Ergebnisse aus den beiden Workshops vom Frühjahr 2018 sowie den aktuellen Planungsstand des Hochwasserschutzprojekts Littenbach-Äächeli. Dabei stellte die Projektgruppe erstmals den Entwurf des **Entlastungstollen Rosenberg** vor. Der Entlastungstollen ersetzt den offenen Kanal entlang der Tramstrasse. Er führt vom Trennbauwerk Schlossbrugg unter dem Rosenberg und der Tramstrasse bis zum Hinterburgbach. Die Fachplaner erarbeiten derzeit das Projekt und prüfen den Untergrund im Bereich des vorgesehenen Stollens.

Holzrückhalt Papieri

Der Rückhalt wurde als vorgezogene Hochwasserschutzmassnahme erstellt. Mit dem neuen Holzrückhalt Papieri wird gemäss Be-

rechnungen genügend zusätzliches Rückhaltevolumen geschaffen, um Holzanfall eines hundertjährigen Hochwasserereignisses am Littenbach zurückzuhalten. Je nach sich einstellender Auflandungstendenz in den Rückhalteräumen ist es möglich, die Holzmengen eines 300-jährlichen Ereignisses zu speichern. Für den Bau der Holzrückhalteanlage Papieri und den notwendigen Ausbau der Zufahrt sowie den Bau des Wendeplatzes wurde mit Kosten von CHF 2'400'000 gerechnet. Die Kosten für den Holzrückhalt Papieri gehen nach Abzug von Kantons- und Bundesbeiträgen (ca. 66%) zulasten der Politischen Gemeinden Au (2/3) und Berneck (1/3). Trotz unvorhergesehener Aufwendungen wegen Altlasten in der Papieri, liegen die Kosten im Rahmen des Kostenvorschlags. Die definitive Abrechnung liegt noch nicht vor.

Meliorationsprojekt/ Bodenverbesserung

In Zusammenhang mit dem Hochwasserschutzprojekt Littenbach-Äächeli sollen im Gebiet Kloteren/Wisen/Emseren verschiedene bauliche Massnahmen an den Fliessgewässern und den Feldwegen umgesetzt werden. Ebenso sollen ausgewählte Landwirtschaftsflächen als Retentionsflächen ausgeschieden werden. Um diese Flächenbeanspruchung bestmöglich ausgleichen zu können, erteilte die Projektgruppe Hochwasserschutz Littenbach-Äächeli den Auftrag für die Prüfung und Planung angepasster Massnahmen zur Standort- und Bodenverbesserung (Meliorationsprojekt). Diese Massnahmen umfassen insbesondere die Ausgleichung von Geländemulden (Terrainveränderungen) sowie den Einbau ergänzender Drainageleitungen. Die Eigentümer von im Meliorationsperimeter liegenden Grundstücke wurden Ende November 2018 über die Idee des Meliorationsprojekts mit Bodenverbesserungen sowie das Verfahren nach Meliorations-

gesetz informiert. Bis Mitte Januar 2019 haben die Mehrheit aller Grundeigentümer, die gleichzeitig über die Mehrheit der Bodenflächen verfügen, der Projektierung zugestimmt. Mit der Zustimmung binden sich die Eigentümer nicht für spätere bauliche Massnahmen, sondern einzig für das Planungsprojekt, das zusammen mit den späteren Baumassnahmen im Rahmen des Hochwasserschutzprojekts finanziert werden soll. Das Meliorationsprojekt wird bis im Sommer 2019 erarbeitet.

Starkregen vom 1. August 2018

Heftige Gewitter sind am Abend des 1. August 2018 über die Ostschweiz gezogen. In den Gemeinden Au und Berneck war die Feuerwehr die ganze Nacht im Einsatz. Grund für die Überschwemmungen waren die aussergewöhnlich starken Regenfälle, die in sehr kurzer Zeit niedergingen. Nach der langen Trockenperiode konnten die Böden die grossen Wassermengen nicht aufnehmen. Auch die Meteorwasserkanalisationen waren örtlich kurzzeitig überlastet. Diese Kombination führte zu grossen Wassermengen, die sich oberirdisch ihren Weg bahnten und rund 50 Keller überschwemmten. Gewässer sind keine über die Ufer getreten, was den Gesamtschaden verhältnismässig klein hielt.

